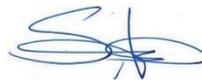


Der Ministerpräsident | Staatskanzlei
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Weber, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

gesehen
und weitergeleitet
Kiel, den 05.05.2021



über das:
Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/5763

29. April 2021

Ergänzende Unterlagen zum Finanzausschuss vom 29. April 2021

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend erhalten Sie die in der Sitzung des Finanzausschusses am 29. April 2021 vom
Chef der Staatskanzlei zugesagten ergänzenden Unterlagen:

1. Zu TOP 2 Evaluationsbericht inclusive der Wirkungsmessung durch die CAU
2. Zu TOP 3 Präsentationsfolien aus dem Finanzausschuss.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Carola Drechsler
Beauftragte für den Haushalt

Institut für Psychologie der
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Arbeitseinheit Arbeits- und Organisationspsychologie

**Evaluation der Nachwuchskräftekampagne des Landes Schleswig-Holstein
Wirkungsmessung 4**

Projektarbeit im Rahmen des Moduls:
Major Arbeits- und Organisationspsychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel im
Sommersemester 2019 und Wintersemester 2019/20

vorgelegt
am 07.08.2020
von:

Alena Hering
Leonard Nauermann
Laura Niendorf

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammenfassung.....	5
2 Einleitung	6
3 Theoretische und Empirische Grundlagen	7
3.1 Werbewirksamkeitsmessung.....	7
3.2 Migrationshintergrund.....	10
3.3 Eltern	11
3.4 Bisherige Ergebnisse	12
4 Leitende Fragestellungen	13
5 Methode.....	14
5.1 Vorgehen	14
5.2 Untersuchungsplan	16
5.2 Datenerhebung	16
5.3 Fragebögen	17
5.4 Stichprobenbeschreibung	20
5.5 Angaben zur Reliabilität und Validität der Fragebögen.....	27
6 Ergebnisse	27
6.1 Ergebnisse der SuS.....	27
6.2 Ergebnisse der Studierenden	34
6.3 Ergebnisse Eltern.....	38
7 Diskussion	40
7.1 Beantwortung der Fragestellungen.....	40
7.2 Kritische Würdigung der Befunde	47
7.3 Empfehlungen	50

7.4 Schlussfolgerungen	50
Literaturverzeichnis.....	53
Anhang	56
Anhang A: Bestätigung wissenschaftlicher Untersuchungsauftrag	56
Anhang B: Ergebnisse der Umfrage 2018/2019	58
Anhang C: Beispiel-E-Mail der E-Mail Akquise	60
Anhang D: Informationsblatt Schulleitung	61
Anhang E: Informationsblatt Lehrkräfte	62
Anhang F: Information zur Schulumfrage über die Internetseite der Arbeitseinheit für Arbeits- Organisations- und Marktpsychologie der CAU zu Kiel	63
Anhang G: Elterninformationsblatt mit Einverständniserklärung	65
Anhang H: Onlineaufruf zur Teilnahme der Studierendenumfrage	68
Anhang I: Beispiel-E-Mail für E-Mail-Akquise Studierende	69
Anhang J: Information zur Studierendenumfrage über die Internetseite der Arbeitseinheit für Arbeits- Organisations- und Marktpsychologie der CAU zu Kiel	70
Anhang K: Teilnahmeaufforderung für Professoren zum Zeigen in Veranstaltungen	72
Anhang L: Aufruf für Versuchspersonenverteiler	73
Anhang M: Online-Fragebogen Version des SuS-Fragebogens	74
Anhang N: Paper-Pencil-Version des SuS-Fragebogens	87
Anhang O: Studierendenfragebogen	99
Anhang P: Elternfragebogen	120
Anhang Q: Liste der teilnehmenden Schulen.....	128
Anhang R: Angaben zur Reliabilität der Imageskala	129
Anhang S: Nicht signifikante inferenzstatistische Ergebnisse der SuS	131
Anhang T: Nicht signifikante inferenzstatistische Ergebnisse der Studierenden	134

Anhang U: Empfehlungen für die NWK-Kampagne 137

1 Zusammenfassung

Bei der vierten Evaluation der Nachwuchskräftekampagne des Landes Schleswig-Holstein ging es darum, die Wirksamkeit der Werbemaßnahmen zur Gewinnung von Nachwuchskräften für das Land Schleswig-Holstein an den Stichproben von Studierenden, Schüler*innen und den Eltern der Schüler*innen zu überprüfen. Die Stichprobe der Eltern wurde explorativ untersucht. Der Schwerpunkt lag darauf, den Bekanntheitsgrad und das Image des Landes Schleswig-Holstein als Arbeitgeber festzustellen. Ebenso sollte untersucht werden, ob die Probanden den Slogan der Nachwuchskräftekampagne benennen oder wiedererkennen konnten. Außerdem sollten die Kanäle, durch die sie die Werbung erreicht hatte und welche Kanäle sie sich wünschen würden, angegeben werden. Zusätzlich wurden der Migrationshintergrund der Probanden erfasst, wie auch die Bewerbungsabsichten der Schüler*innen und Studierenden. Zuletzt sollte ein Überblick über alle vier Wirkungsmessungen geboten werden, um den Verlauf der Werbewirksamkeit über die Jahre hinweg betrachten zu können. Es zeigten sich unter anderem im Vergleich zum Vorjahr höhere Bekanntheits- und Imagewerte bei den Schüler*innen und Studierenden. Bei den Eltern fiel der Bekanntheitsgrad ebenfalls hoch aus. Trotz der hohen Bekanntheit, konnte nur circa die Hälfte der Schüler*innen und Studierenden einen Ausbildungsberuf des Landes Schleswig-Holstein angeben. In allen drei Untersuchungsgruppen war auch das Image im Mittel hoch. Dennoch zeigte sich ein Rückgang hinsichtlich der Bewerbungsabsichten der Schüler*innen und Studierenden. Auch konnte, wie im Vorjahr, ein negativer Effekt bezüglich des Migrationshintergrunds festgestellt werden. Festgehalten werden kann, dass sich teilweise konträre Ergebnisse aufgetan haben, wie ein Anstieg des Images und der Rückgang der Bewerbungsabsichten. Insgesamt lässt sich konstatieren, dass die primären Ziele der Image- und Bekanntheitserhöhung eingetroffen sind.

2 Einleitung

Die Landesverwaltung Schleswig-Holsteins (im Folgenden Land SH) wies im Dezember 2017 insgesamt 68.958 Ausbildungs-, Dienst- und Beschäftigungsverhältnisse auf. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich insgesamt 25.5% dieser Bediensteten und Beschäftigten in einem Altersabschnitt von 50 bis 59 Jahren und 11.3% waren 60 Jahre oder älter. Eine Prognose zu den Altersabgängen, auf Basis dieser Altersstrukturen, kam zu dem Ergebnis, dass zwischen 2018 und 2030 18.513 Dienstverhältnisse beendet werden würden. Das bedeutet für das Land SH, dass sie in einem Zeitraum von 13 Jahren ca. 26% ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verlieren würde (Landesregierung Schleswig-Holstein, 2018). Aus diesem Grund wurde bereits im Mai 2015 eine landesweite Nachwuchskräfte-Kampagne (im Folgenden NWK- Kampagne) gestartet. Mit Hilfe einheitlicher Werbemaßnahmen sollen die potenziellen Bewerber*innen auf die Ausbildungsberufe, dualen Studiengänge und Referendariate, des Landes SH, aufmerksam gemacht werden (Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein, 2018). Diese Werbemaßnahmen beinhalten konventionelle Werbung wie beispielsweise Kino- oder Buswerbung, landeseigene Ausbildungsmessen und digitales Recruiting über Werbeanzeigen oder Plattformen, wie Instagram. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Integration. Es sollen alle Bevölkerungsgruppen einbezogen werden, um somit die kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt des Landes SH in der Landesverwaltung widerzuspiegeln (Schleswig-Holsteinischer Landtag, 2017).

Um feststellen zu können, ob die einheitlichen Werbemaßnahmen Auswirkungen zeigten, kam es im Wintersemester 2016/17 zum ersten Mal zu einer Zusammenarbeit der Staatskanzlei Schleswig-Holsteins und dem Lehrstuhl der Arbeits-, Organisations- und Marktpsychologie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. In Auftrag gegeben wurde eine Überprüfung der Wirksamkeit der Werbemaßnahmen zur NWK-Kampagne. Durchgeführt wurde diese durch Studierende der Psychologie mit dem Studienschwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie (Borowiak, Bütof, Stahl, Thiel & Tiedemann, 2017). Im gleichen Kontext fand 2017/18 die zweite Wirkungsmessung statt. Diese Evaluation sollte den weiteren Verlauf der Werbekampagne erfassen, um mögliche Veränderungen festzustellen (Christ, Ehlert, Schröder & Ziems, 2018). Darauf aufbauend wurde die dritte Wirkungsmessung 2018/19 durchgeführt (Barthel, Brütt, Nath & Voß, 2019). In dem folgenden Projektbericht ist die vierte Überprüfung der Wirksamkeit der Werbemaßnahmen der NWK-Kampagne dokumentiert.

Zunächst wird ein Überblick über die theoretischen Konzepte, wie auch die empirische Grundlage geboten. Außerdem werden die für die Wirkungsmessung relevanten Begriffe definiert und abgegrenzt. Daraufhin werden die leitenden Fragestellungen des Projektberichts dargelegt. Im weiteren Verlauf wird auf die Durchführung und die Ergebnisse der Erhebung eingegangen. Im Anschluss soll das Vorgehen wie auch die Ergebnisse diskutiert werden. Es werden nicht nur Empfehlungen, auf Basis der Ergebnisse der Evaluation, für den weiteren Verlauf der Werbekampagne des Landes SH geboten, sondern auch Hinweise für die folgende Evaluation.

3 Theoretische und Empirische Grundlagen

Das Ziel der vierten Wirkungsmessung der NWK-Kampagne ist es, den Auftritt und das Image der Landesverwaltung als Arbeitgeber zu erfassen sowie die Bekanntheit des Landes SH als Arbeitgeber und die Bewerbungsabsichten der befragten Zielgruppen festzustellen. Diese Zielgruppen waren Studierende, Schüler und Schülerinnen (im Folgenden SuS) und die Eltern der SuS (im Folgenden Eltern). Relevant für die Bewerbungsabsichten waren allerdings nur die Zielgruppen der SuS und der Studierenden. Ein weiterer Fokus lag auf dem Migrationshintergrund der befragten Personen. Es wird die typische Vorgehensweise der Wirkungsmessung dargelegt sowie der Begriff des Migrationshintergrunds erläutert. Auch wird auf die Relevanz der Zielgruppe der Eltern eingegangen. Der dazugehörige Untersuchungsauftrag findet sich im Anhang A.

3.1 Werbewirksamkeitsmessung

Das Markenverständnis, das wir heute kennen, hat sich im Verlauf der Zeit stets weiterentwickelt und sich an die verändernden Rahmenbedingungen des Marktes und der Umwelt angepasst. Ursprünglich diente die Marke lediglich als ein Eigentumszeichen und ein Herkunftsnachweis. Zunehmend gerieten jedoch die Warenmerkmale in den Fokus. Mit der Zeit kam es zu einer Vertiefung dieser Aufgabenfelder. Weitere Aufgabenfelder, wie beispielsweise Marktforschung, Preispolitik und Produktentwicklung, sollten helfen herauszufinden, welche betrieblichen Funktionen den Erfolg eines Markenartikels gewährleisten. Im weiteren Verlauf legte sich der Fokus auf die Wirkung der Marke auf den Konsumenten. Später wurde die Betrachtung der Marke als ein sozialpsychologisches Phänomen gesehen. Gleichmaßen wurden ökologische und gesellschaftliche Aspekte berücksichtigt.

Heute wird die Marke als ein in der Psyche des Konsumenten und sonstiger Bezugsgruppen der Marke fest verankertes, unverwechselbares Vorstellungsbild von einem Produkt oder einer Dienstleistung definiert (Meffert, Burmann & Koers, 2002). Als Grundlage dient hier die Markenidentität. Diese besteht aus den festgelegten Merkmalen, die eine Marke besonders und unverwechselbar machen sollen. Somit stellt die Markenidentität das Selbstbild einer Marke dar. Das Markenimage repräsentiert das zugehörige Fremdbild. Es entsteht durch die subjektiven Eindrücke der Zielgruppe. Diese gesammelten Eindrücke setzen sich dann zu einem Vorstellungsbild einer Marke zusammen (Jürgens & Nufer, 2015).

Gerade in Zeiten, in denen der Markt gesättigt ist und die Austauschbarkeit von Produkten hoch ist, spielt das Markenimage eine wesentliche Rolle. Im besten Fall wird ein einzigartiges und unverwechselbares Markenimage erreicht. Dadurch kann sich eine Marke nicht nur klar positionieren, sondern auch von anderen Marken differenzieren (Runia, Wahl & Rüttgers, 2013). Nach Keller (1993) versteht man unter einem Markenimage die Wahrnehmung einer Marke, die in Form von Markenassoziationen, im Gedächtnis der Zielgruppe repräsentiert sind. Ebenfalls relevant ist die Markenbekanntheit, diese wird in der Markenidentität vorausgesetzt (Meffert et al., 2002). Zudem bildet die Markenbekanntheit gemeinsam mit dem Markenimage den Markenwert (Keller, 1993). Dieser Markenwert ist eine markenspezifische Erfolgsgröße (Meffert et al., 2002).

Zu berücksichtigen ist hier, dass das Land SH als Arbeitgeber kein klassisches Werbeobjekt ist. Dennoch lassen sich die Aspekte der Wirkung, der Bekanntheit und des Images von einem klassischen Werbeobjekt, in einem angepassten Kontext auf einen Arbeitgeber transferieren (vgl. Schuhmacher & Geschwill, 2014). Das bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Zielgruppen sich nicht um Kunden*innen handeln, sondern um mögliche Mitarbeiter*innen. Somit wird die Kundenperspektive durch eine Arbeitnehmerperspektive ersetzt.

In diesem Kontext kommt es zu weiteren veränderten Rahmenbedingungen, infolgedessen ein Wandel von einem Arbeitgebermarkt zu einem Arbeitnehmermarkt stattgefunden hat. Das hohe Wohlstandsniveau sowie ein hoher Fachkräftemangel führen dazu, dass sich die potentiellen Mitarbeiter*innen ihren Arbeitgeber nicht nur abhängig vom Gehalt aussuchen können. Der potenzielle Mitarbeiter*in könnte bspw. eine hohe Passung zwischen den persönlichen Werten und den Werten eines Unternehmens suchen, um sich möglichst gut mit dem Arbeitgeber

identifizieren zu können (Lange, 2019). Demzufolge ist es umso relevanter geworden, ein Markenimage aufzubauen und zu verbreiten, damit die potenziellen Mitarbeiter*innen ein möglichst positives Vorstellungsbild vom Arbeitgeber bekommen. Ziel der Evaluation der NWK-Kampagne und des vorliegenden Projektberichts ist es, die Wirkungsbeschreibung der Werbemittel zu erfassen, welche versuchen, ebendies zu erreichen.

Im Folgenden wird zunächst auf die Markenbekanntheit eingegangen. Nach Keller (1993) kann dieses Konstrukt durch den Kunden*in mit Hilfe eines Recalls und einer Recognition ermittelt werden (Zinnbauer & Bakay, 2003). Das bedeutet, um feststellen zu können, welche Informationen ein Mensch in welcher Form in seinem Gedächtnis gespeichert hat, können drei verschiedene Methoden angewandt werden. Es handelt sich dabei um die freie Wiedergabe (Recall), die gestützte Wiedergabe (Aided Recall) und das Wiedererkennen (Recognition).

Bei einem Recall-Test sollen die Testpersonen das Gemarkte frei, ohne Gedächtnisstütze, wiedergeben (z.B. „Nennen Sie einen Arbeitgeber in Schleswig-Holstein“). Eine Voraussetzung dafür ist, dass aktive Erinnerungen an die Werbung vorhanden sind. Durch dieses Verfahren können ausschließlich aktive Gedächtnisleistungen erfasst werden und keine passiven.

Beim Aided-Recall-Test werden sowohl die aktiven wie auch die passiven Gedächtnisleistungen, erfasst. Die Testperson erhält Erinnerungshilfen wie beispielsweise den Markennamen. Somit kann ermittelt werden, ob die Kernaussagen der Werbebotschaft im Gedächtnis der Testperson geblieben sind (z.B. „Nennen Sie eine mögliche Ausbildung bei der Landesverwaltung Schleswig-Holstein“).

Die letzte Methode ist der Recognitions-Test. Bei diesem wird der Testperson das Werbemittel vorgelegt. Die Testperson soll nun die Frage beantworten, ob sie das Werbemittel wiedererkennt oder nicht (z.B. „Ist Ihnen die Landesverwaltung Schleswig-Holstein als Arbeitgeber bekannt?“). Bei diesem Verfahren kann es allerdings zu Fehlern kommen. Aus diesem Grund können Kontrollfragen eingebaut werden. Zum Beispiel in Form von Werbemitteln, die die Testperson auf keinen Fall vorhergesehen haben kann. Daraus kann geschlossen werden, ob die Testperson zuverlässig oder unzuverlässig ist (Schweiger & Schrattenecker, 2013).

Wenn Personen der Zielgruppe einer Marke beim freien Wiedergeben (Recall) sich beispielsweise an das Markenzeichen, die Werbung oder das Unternehmen erinnern können, wird auch vom Top of Mind gesprochen. Dies ist das Marketingziel eines Unternehmens (Gondring,

2015). Denn dieser Top of Mind, abgefragt durch die freie Wiedergabe (Recall), stellt den höchsten Grad an Bekanntheit dar. Kann das Werbeobjekt nur mit Hilfe von Erinnerungsstützen wiedergegeben werden (Aided Recall), liegt immer noch ein hoher Grad an Bekanntheit vor. Wird dieses Werbeobjekt allerdings erst im Zuge der Wiedererkennung (Recognition) erinnert, fällt der Bekanntheitsgrad gering aus. Unabhängig von der Markenbekanntheit kann eine Person das beworbene Objekt als positiv oder negativ bewerten. Das würde in diesem Zusammenhang bedeuten, dass die Bewerbungsabsicht höher ausfallen würde, wenn befragte Personen der Zielgruppe ein positives Image vom Land SH als Arbeitgeber haben.

Für den Begriff Image gibt es keine einheitliche Definition. Der Sinngehalt dieses Begriffs ist ein Bild, das eine Person sich von einer anderen Person oder Gruppe macht oder in diesem Zusammenhang von einem Werbeobjekt (z.B. einem Berufsbild) oder einem Arbeitgeber. Dabei geht es primär um die gefühlsmäßige Einstellung und Auseinandersetzung mit dem Werbeobjekt oder dem Arbeitgeber. Nach Trommsdorff (2011) ist dieses Image eine schematisch vereinfachte Wertung, die bereits durch oberflächliche und unreflektierte Informationen entstehen kann (Gondring, 2015). Nach Keller (1993) basiert das Markenimage auf verschiedenen Aspekten von Markenassoziationen. Diese setzen sich zusammen aus den Arten, der Vorteilhaftigkeit, der Stärke und der Einzigartigkeit der Markenassoziationen (Zinnbauer & Bakay, 2003). Folglich sind das Markenimage und der Grad der Bekanntheit wesentliche Faktoren, um einen Überblick über die Wirksamkeit der NWK-Kampagne zu bieten. Diese sollen in der vorliegenden Wirkungsmessung gezielt abgefragt und ausgewertet werden.

3.2 Migrationshintergrund

Wie bereits in den vergangenen zwei Wirkungsmessungen der NWK-Kampagne (Christ et al., 2018; Barthel et al., 2019), liegt ein Schwerpunkt auf dem Migrationshintergrund der möglichen Bewerber*innen. Somit beinhaltet der diesjährige Fragebogen ebenfalls Fragen zum Migrationshintergrund der Bewerber*innen. Der Begriff des Migrationshintergrunds wird wie folgt definiert: Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn eine Person im Ausland geboren ist oder eines oder beide Elternteile einer Person im Ausland geboren sind (Statistisches Bundesamt, 2017). Es wird sich mit dieser Definition an den zwei vorherigen Projektberichten orientiert.

Laut des aktuellen Migrationsberichts 2018 (Bundesamt für Migration und Flüchtling, 2020), erhöhte sich die Zahl der Personen mit Migrationshintergrund im weiteren Sinne von 15.2 Millionen (2005) auf 20.8 Millionen (2018). Personen mit Migrationshintergrund im weiteren

Sinne sind alle Personen, die zugewandert sind, in Deutschland als Ausländer geboren sind und alle Deutschen mit mindestens einem im Ausland geborenen Elternteil. Diese Definition deckt sich mit der bereits oben genannten. Dies bedeutet, dass von den 81,6 Millionen (2018) Personen aus deutschen Privathaushalten 25.5% der Menschen einen Migrationshintergrund haben.

Bei dem Vergleich der Altersstrukturen zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund zeigte sich im Jahr 2018, dass 67.1% der Personen mit Migrationshintergrund jünger als 45 Jahre waren. Bei den Personen ohne Migrationshintergrund waren es nur 42.5%. Im Kontext der NWK-Kampagne des Landes SH ist die Altersgruppe der 15 – 25-Jährigen besonders interessant.

Nach Angaben des aktuellen Migrationsberichts 2018 (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 2020) befinden sich 22.4% der ca. 60.8 Millionen Menschen ohne Migrationshintergrund in diesem Altersabschnitt und 33.0% der ca. 20.8 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund. Das sind ca. 13.62 Millionen 15 – 25-Jährige ohne Migrationshintergrund und 6.96 Millionen mit Migrationshintergrund. Somit hat ein Drittel der Berufseinsteiger*innen und zukünftigen Arbeitnehmer*innen einen Migrationshintergrund. Um gerade diese in der Landesverwaltung so gering vertretene Gruppe anzusprechen, möchte das Land SH Stellenausschreibungen und entsprechenden Texte im Ausbildungsportal gezielt anwenden. Auch die Werbemaßnahmen sollen dementsprechend gestaltet werden.

3.3 Eltern

Einen Hinweis darauf, dass die Eltern ein wichtiger Faktor beim Berufsorientierungsprozess der SuS sein könnten, fanden Barthel et al. (2019). 21.75% der SuS gaben bei der Frage, mit Hilfe welcher Informationsquelle sie vom Land SH als Arbeitgeber erfahren hatten an, dass diese ihre Eltern waren. Nach den Ausbildungsmessen (35.39%), dem Schulunterricht (24.51%) und den Freunden/Bekanntem (22.73%) waren die Eltern somit die viert größte Informationsquelle (Barthel et al., 2019). Diese verschiedenen Informationsquellen spiegeln wider, durch welche Einflüsse Jugendliche während der Berufsorientierung geleitet werden. Denn typischerweise sind es die Eltern, die Schule und die Gesellschaft, die bestimmte Erwartungen an die Jugendlichen herantragen (Schuster, Kuhn & Uhlendorff, 2005). Auch wenn das Jugendalter als der relevante Lebensabschnitt bezüglich der Berufsorientierung betrachtet wird, lässt es sich nicht auf diesen eingrenzen. Die ersten Erfahrungen werden bereits in der Kindheit gemacht. Dies geschieht lange bevor sich die Jugendlichen auf eine aktive

Informationssuche durch die Schule, Freunde oder auch die Eltern machen, um eine möglichst gute Passung zwischen der Berufswelt und den eigenen Interessen und Fähigkeiten herauszufinden. Durch zwei wesentliche Faktoren prägen die Eltern die spätere Berufswahl ihres Kindes. Einerseits durch den sozioökonomischen Status der Familie und andererseits durch die innerfamiliären Prozesse. Der sozioökonomische Status beeinflusst die Berufsorientierung insofern, dass er das Maß der finanziellen und der Bildungsressourcen bestimmt, die den Eltern zur Verfügung stehen. Die vorhandenen Bildungsressourcen der Eltern können z.B. Informationen über eine bestimmte Berufswelt bieten oder sogar einen möglichen Zugang zu bestimmten beruflichen Netzwerken bedeuten. Die innerfamiliären Prozesse, wie die Interaktion innerhalb einer Familie, können beispielsweise das Familienklima und die Qualität der Familienbeziehungen bestimmen. Dies beeinflusst die Erfahrungsmöglichkeiten, die ein Kind z.B. durch die Förderung berufsrelevanter Fähigkeiten machen kann. Auch beeinflusst dies den Umgang mit Anforderungen, die dem Jugendlichen im Verlauf der Berufswahl gestellt werden. Ob ein Jugendlicher z.B. ausreichend gute Leistungen für einen Übergang in den angestrebten Ausbildungsweg zeigt oder sich aktiv um eine möglichst hohe Passung zwischen den persönlichen Voraussetzungen und den Anforderungen des angestrebten Berufs bemüht. Gerade Letzteres kann gefördert werden durch beispielsweise Aktivitäten, die die Reflexion der eigenen individuellen Leistungsfähigkeiten erfordern (Schuster, Kuhn & Uhlendorff, 2005).

Aus diesen Gründen heraus, wurde sich dafür entschieden in der vierten Wirkungsmessung die Eltern der SuS zu befragen. Diese beeinflussen die Arbeitnehmer der Zukunft maßgeblich. Somit ist es relevant, ihre Einstellungen gegenüber dem Land SH als Arbeitgeber zu erfassen, um feststellen zu können, ob sie diesen ihren Kindern als mögliche Berufswahl empfehlen würden.

3.4 Bisherige Ergebnisse

Den drei vorherigen Projektberichten ist zu entnehmen, dass das Land SH als Arbeitgeber einen zunehmenden Grad an Bekanntheit bei der primären Zielgruppe der SuS aufweist. Die Wirkungsmessung von Borowaik et al. (2017) zeigte, dass 67.4% der SuS das Land SH als Arbeitgeber kannten. Im folgenden Jahr waren es bereits 68.0% (Christ et al., 2018) und 2019 bereits 72.4% (Barthel et al., 2019). Die Ergebnisse der Wirkungsmessung 2019 zeigten außerdem, dass mehr SuS ohne Migrationshintergrund (74.60%) den Arbeitgeber kannten als mit Migrationshintergrund (65.23%). Bezüglich der Bewerbungsabsichten zeigte sich ebenfalls ein

positiver Trend. Der Wirkungsmessung 2018 zu Folge hatten 30.0% der SuS die Absicht, sich beim Land SH zu bewerben. Im Jahr 2019 waren es 35.3% der befragten SuS. Das Image des Landes SH als Arbeitgeber hat hingegen abgenommen. Barthel et al. (2019) ermittelten einen Wert von 2.67, im Vorjahr lag der Wert noch bei 3.93 (Christ et al., 2019) (wobei 5 das Maximum ist und 1 das Minimum). Außerdem stellten Barthel et al. (2019) fest, dass die SuS mit Migrationshintergrund das Land SH als Arbeitgeber schlechter ($M = 2.504$) bewerteten als SuS ohne Migrationshintergrund ($M = 2.765$).

4 Leitende Fragestellungen

Folgende Leitfragen für die Evaluation der NWK-Kampagne ergaben sich aus dem Untersuchungsauftrag mit der Staatskanzlei Schleswig-Holstein:

- Wie groß ist der Anteil der SuS und der Studierenden, denen das Land SH als Arbeitgeber bekannt ist?
- Welche Ausbildungsberufe beim Land SH können die SuS und die Studierenden nennen?
Wie hoch ist der Anteil der SuS und Studierenden, die mind. einen Ausbildungsberuf beim Land SH nennen können?
- Über welche Kanäle konnte das Land SH als Arbeitgeber die SuS, die Studierenden und die Eltern der SuS erreichen?
- Welche Kanäle würden sich die SuS und die Studierenden für die Zukunft wünschen?
- Wie groß ist der Anteil der SuS, der Studierenden und der Eltern der SuS, die den Slogan „Du hältst das Land am Laufen“ frei wiedergeben können (Recall)?
- Wie groß ist der Anteil der SuS, der Studierenden und der Eltern der SuS, die den Slogan „Du hältst das Land am Laufen“ wiedererkennen können (Recognition)?
- Wie wird das Image des Landes SH als Arbeitgeber von den SuS, den Studierenden und den Eltern der SuS bewertet?
- Wie groß ist der Anteil der SuS und der Studierenden, die vorhaben, sich beim Land SH zu bewerben?
- Wie hoch ist der Anteil der Eltern der SuS, die ihrem Kind eine Bewerbung beim Land SH raten würden?
- Wie hoch ist der Anteil der Eltern der SuS, die ihrem Kind eine Bewerbung beim Land SH wünschen würden?

- Gibt es in den Stichproben bezüglich der oben genannten Fragestellungen unterschiedliche Ausprägungen hinsichtlich bestimmter Merkmale wie Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund, Standort/Wohnort, Bewerbungsabsicht, Vorjahresteilnahme, Bekanntheit des Landes als Arbeitgeber, Fähigkeit Berufe zu nennen oder Fähigkeit Slogan wiederzuerkennen?
- Wie hat sich bei der Zielgruppe der SuS das Image sowie Bekanntheit des Landes SH als Arbeitgeber, die Bekanntheit des Werbeslogans und die Bewerbungsabsicht über die letzten vier Jahre in Folge der NWK-Kampagne verändert? Wie sieht der Vergleich gegenüber zum Vorjahr bei der Zielgruppe der Studierenden aus?

5 Methode

5.1 Vorgehen

5.1.1 Zielgruppe. Die für die NWK-Kampagne relevante Zielgruppe besteht einerseits aus den SuS der Jahrgangsstufen neun bis 13. Diese haben prinzipiell die Möglichkeit in näherer Zukunft einen Schulabschluss zu absolvieren und würden anschließend dem Ausbildungsmarkt zur Verfügung stehen. Andererseits aus den Studierenden Schleswig-Holsteins, welche potenziell einen Studienabbruch oder -wechsel anstreben könnten und ebenfalls erneut dem Ausbildungsmarkt zur Verfügung stünden. Es handelt sich hierbei um Studierende der Fachhochschule Westküste, der Fachhochschule Wedel, der Europauniversität Flensburg, der Universität zu Lübeck und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Erstmals wurden auch die Eltern der SuS als gesonderte Zielgruppe mit definiert, die einen wesentlichen Einfluss auf die Imagewahrnehmung der SuS haben könnten.

5.1.2 Akquise SuS: Nachdem die benötigten Unterlagen (Fragebogen für die SuS, Fragebogen für die Studierenden, Fragebogen für die Eltern sowie Datenschutz- und Einwilligungserklärungen) vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (MBWK) überprüft und freigegeben wurden, sowie die Erlaubnis zur Durchführung der Untersuchung erteilt wurde, begann die Akquise der Schulen.

In einer ersten Welle wurden zunächst die Schulen telefonisch kontaktiert, die in den vergangenen drei Jahren an der Umfrage teilgenommen haben. Wurde Interesse bekundet, erhielten sie eine E-Mail mit weiteren Informationen. Die Schulen, die an der Vorjahreserhebung teilnahmen, erhielten zusätzlich den gekürzten Projektbericht der Vorjahresgruppe (Anhang B).

In einer zweiten Welle wurden sämtliche weiterführenden Schulen ausschließlich per E-Mail kontaktiert (Anhang C). Neben dem Anschreiben erhielten die Schulen Anhänge mit Informationen für Schulleitung und Lehrern zur Umfrage (Anhang D und E) mit dem Verweis auf offizielle Informationen auf der Webseite der Arbeitseinheit für Arbeits-, Organisations-, und Marktpsychologie der CAU zu Kiel und der Kooperation mit der Staatskanzlei Schleswig-Holsteins (Anhang F). Bei einer erfolgreichen Akquise bekamen die Schulen den weiteren Ablauf mitgeteilt und es wurde telefonisch oder per E-Mail ein Termin für die Befragung vereinbart. Zusätzlich erhielten die Schulen ein Informationsblatt für die Eltern (Anhang G), welches den Link und QR-Code für den Elternfragebogen beinhaltet, sowie die Bitte an die Eltern, an diesem Fragebogen teilzunehmen. Darüber hinaus erhielten sie bereits die Einverständniserklärungen (Anhang G) für die minderjährigen SuS, die diese unterzeichnet am Tag der Umfrage mitbringen mussten.

Leider war die Akquise nicht in allen Landkreisen Schleswig-Holsteins erfolgreich, weshalb das MBWK versuchte noch weitere Schulen für die Umfrage zu gewinnen. Jedoch kamen diese Versuche leider zu spät und es fehlte die Zeit für weitere Erhebungen.

5.1.3 Akquise Studierende: Die Studierenden wurden einerseits direkt über Online-Portale kontaktiert. Dies fand über die Social Media Plattform *Facebook* statt. Der Link zur Umfrage, wurde innerhalb von Facebook-Gruppen zu den jeweiligen Hochschulen gepostet mit den Hinweisen, bitte an dieser teilzunehmen und der Möglichkeit 15 mal 10 Euro Gutscheine für den Avocado Store zu gewinnen (Anhang H). Weiterhin wurden diese Inhalte in Gruppen gepostet, die extra für das Teilen von Online-Umfragen kreiert wurden. Zusätzlich wurde der Umfrageaufruf über den Versuchspersonen-Verteiler der CAU verschickt. Studierende der Psychologie in Kiel konnten für die Teilnahme 0.25 Versuchspersonenstunden erhalten. Da diese direkte Kontaktaufnahme jedoch nicht zu einer ausreichend großen Stichprobe an Studierenden der verschiedenen Hochschulen führte, wurden zusätzlich Professoren der fünf Hochschulen SHs angeschrieben (Anhang I), mit dem Verweis auf Informationen zur Studie auf der Homepage der Arbeitseinheit (Anhang J) und der Bitte, den Link an ihre Studierende weiterzuleiten. Es handelte sich hierbei primär um Professoren aus dem Bereich BWL und Psychologie. Die Professoren, die sich bereit erklärt haben, die Umfrage an ihre Studierende weiterzuleiten, haben einen hierfür einen Teilnahmeaufruf zur Verfügung gestellt bekommen, den sie in den Vorlesungen zeigen konnten (Anhang K). Zusätzlich bekamen sie ein Teilnahmeaufruf, welche

sie über den Versuchspersonenstunden-Verteiler der jeweiligen Universität teilen konnten (Anhang L).

5.1.4 Akquise Eltern. Die Eltern wurden ausschließlich über das Elterninformationsblatt zur Umfrage der SuS akquiriert, welches die SuS erhielten und gemeinsam mit der Einwilligungserklärung für Minderjährige an die Eltern weitergeben sollten (Anhang G). Auf diesem waren, wie bereits beschrieben, einerseits Informationen zur SuS-Umfrage enthalten, andererseits die Bitte, selbst an der Online-Umfrage für Eltern teilzunehmen sowie der Link und QR-Code zur Umfrage. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde das Eltern-Informationsblatt erneut an die teilnehmenden Schulen weitergeleitet, mit der Bitte diese an den Elternverteiler weiterzuleiten oder an die Elternvertreter zu geben.

5.2 Untersuchungsplan

Bei den abhängigen Variablen handelte es sich einerseits um die Bekanntheit des Landes SH als Arbeitgeber, die Bekanntheit des Werbeslogans sowie das Image des Landes SH als Arbeitgebers. Als Kontrollvariablen dienten demografische Daten, wie das Geschlecht, Alter, (angestrebter) Bildungsabschluss, Wohn-, Schul- oder Studienort und Migrationshintergrund.

5.2 Datenerhebung

Die Datenerhebung der SuS erfolgte im Zeitraum vom 10. Januar 2020 bis zum 21. Februar 2020 und wurde von jeweils einem Teilnehmer der Projektgruppe vor Ort an den Schulen durchgeführt. Erhoben wurde mit Hilfe eines Online-Fragebogens (Anhang M) oder einer Paper-Pencil Version des Fragebogens (Anhang N). Die Schulen konnten vorab angeben, welche Variante gewünscht beziehungsweise umsetzbar war (häufig gab es nur einen begrenzten W-Lan Zugang, sodass die SuS ihr eigenes Datenvolumen zur Verfügung hätten stellen müssen, weshalb darauf verzichtet wurde). An der Umfrage teilnehmen durften nur volljährige SuS und minderjährige SuS, die vorab die von den Eltern unterschriebene Einwilligungserklärung abgaben.

Der Fragebogen der Studierenden (Anhang O) konnte im Zeitraum vom 04. Dezember 2019 bis zum 17. März 2020 ausgefüllt werden und erfolgte ausschließlich über einen Online-Fragebogen. Wann die Studierenden den Fragebogen ausfüllten, konnten diese eigenständig entscheiden.

Auch der Fragebogen der Eltern (Anhang P) konnte im Zeitraum vom 04. Dezember 2019 bis zum 17. März 2020 ausgefüllt werden und erfolgte ebenfalls ausschließlich über einen

Online-Fragebogen. Wann die Eltern den Fragebogen ausfüllten, konnten diese eigenständig entscheiden.

5.3 Fragebögen

5.3.1. Fragebogen der Studierenden und SuS. Bei den Fragebögen für die SuS und Studierenden handelt es sich um die Fragebögen der Vorjahresgruppe (Barthel et al., 2019). Eine Übersicht der Variablen im verwendeten Fragebogen ist in Tabelle 1 zu sehen. Die Fragebögen wurden hinsichtlich der Empfehlungen der Gruppe für zukünftige Wirkungsmessungen überarbeitet, die im Folgenden näher erläutert werden. Übergeordnetes Ziel war die Kürzung der Fragebögen von 20 Minuten auf 15 Minuten. Daher wurde innerhalb der Online-Fragebogen das Fehlen eines der zwei umfassenderen Imagefaktoren *Arbeitsklima* und *Karriere und Gehalt* (s. 5.3.1 den Abschnitt zur Image-Skala) eingeplant. Die Versuchspersonen haben randomisiert nur die Items von einem der zwei Faktoren beantworten müssen, um den Fragebogen um entweder 6 oder 8 Items zu kürzen. Zusätzlich wurde die zeitaufwendige Aufgabe zur Abfrage von Arbeitgebern im Land SH entfernt.

Der Fragebogen wurde als eine Meinungsumfrage über Arbeitgeber und Ausbilder in Schleswig-Holstein etabliert. Er enthielt zu Beginn Informationen zur Umfrage sowie die Datenschutz- und Einwilligungserklärung. Anschließend wurden die Versuchspersonen dazu aufgefordert, einen Versuchspersonencode nach einem speziellen Muster zu erstellen (Anhang L). Dieser Code diente zur Identifikation des Datensatzes, sodass eine Versuchsperson seine erhobenen Daten rückwirkend löschen lassen kann, wenn der Versuchspersonencode vorgelegt wird. Bevor die demographischen Daten erhoben wurden, mussten die Teilnehmer angeben, ob sie bereits im Vorjahr an der Studie teilgenommen haben. Diese Versuchspersonen kannten also die Umfrage bereits und müssen in der Auswertung beachtet werden. Bei den bisher aufgezählten Items handelte es sich um Pflichtangaben, alle weiteren Fragen konnten freiwillig beantwortet werden.

5.3.1.1 Demographische Daten. Im Rahmen des Fragenblocks zu den demographischen Daten der Versuchspersonen wurden das Geschlecht und das Alter erhoben. Die SuS konnten Angaben zu ihrem Wohnort machen, die Studierenden zu ihrem höchsten Bildungsabschluss.

5.3.1.2 Migrationshintergrund. Die Fragen zum Migrationshintergrund wurden auf die Frage nach der eigenen Staatsbürgerschaft sowie einer übergreifenden Frage, ob es einen

familiären Migrationshintergrund gebe, reduziert. Dies diene dazu, den Fragebogen zu kürzen und überflüssig detailreiche Informationen zu vermeiden.

Tabelle 1

Items des SuS- und Studierenden-Fragebogens zu den jeweiligen Variablengruppen zugeordnet

Items	Variablengruppe
1	Frühere Teilnahme
2, 3, 8 (Wohnort), (6) (Bildungsabschluss)	Demographische Daten
4, 5	Migrationshintergrund
6, 7, 9, 10	Schulischer Werdegang
7-12	bzw. universitärer Werdegang
11(13) – 14(16)	Bekanntheit des Landes SH als Arbeitgeber
15(17), 16(18)	Informationsquellen
17(19)	Skala zum Image des Landes als Arbeitgeber
18(20), 19(21)	Berufswunsch und Bewerbungsabsicht
20(22)	Kommentarfeld

Anmerkungen. Unterscheidung zwischen SuS und Studierenden hinsichtlich der Item-Nummern ab den demographischen Daten aufgrund unterschiedlicher Anzahl an Items zum schulischen bzw. universitärem Werdegang. Die jeweiligen Item-Nummern der Studierenden sind in Klammern angegeben. Zusätzlich wurden innerhalb der demographischen Daten das Item 8 (Wohnort) nur den SuS gestellt sowie das Item 6 (höchster Bildungsabschluss) nur den Studierenden.

5.3.1.3 Schulischer Werdegang. Anschließend konnten die SuS Angaben zur aktuellen Klassenstufe, zum Schulort, zur besuchten Schulform und dem angestrebten Schulabschluss machen.

5.3.1.4 Universitärer Werdegang. Im Rahmen des Studierendenfragebogens wurden die Studienfächer, das Fachsemester, der Studienort, die Art der Hochschule und der angestrebte Hochschulabschluss abgefragt. Zusätzlich wurde erhoben, ob die Versuchsperson sich schon einmal darüber Gedanken gemacht hat, das Studium abzubrechen. Diese Frage dient dazu, den Anteil der Studierenden zu identifizieren, der potenziell erneut auf den Ausbildungsmarkt zurückkehren könnte.

5.3.1.5 Bekanntheit des Landes Schleswig-Holstein als Arbeitgeber. Mit der Frage 11(13) und 12(14) wurde überprüft, ob das Land SH als Arbeitgeber und welche Ausbildungsberufe beim Land der Versuchsperson bekannt sind. Anschließend wurde die Bekanntheit des Werbeslogans „Du hältst das Land am Laufen“ als Recall und Wiedererkennung erfragt.

5.3.1.6 Informationsquellen. Um zu identifizieren, wie die Versuchspersonen über das Land SH als Arbeitgeber aufmerksam geworden sind, wurden die Informationsquellen abgefragt. Wurden die Antwortmöglichkeiten Ausbildungsmessen oder Social Media angegeben, konnten die Versuchspersonen angeben, um welche es sich dabei handelte. Zusätzlich konnten sie in Item 16(18) angeben, welche Werbungschanäle sie als ansprechend empfänden.

5.3.1.7 Image. Kern des Fragebogens war die Imageskala, welche das Bild der Versuchsperson über das Land SH als Arbeitgeber erfasste. Diese umfasste sechs Faktoren mit insgesamt 24 Items. Um den Versuchspersonen zu verdeutlichen, dass die Umfrage kein Wissenstest war, sondern das individuelle Bild der Person vom Land SH abfragte, wurde diese Tatsache noch einmal in der Beschreibung der Skala verdeutlicht. Im Gegensatz zum Vorjahres-Fragebogen wurden die Items blockweise nach der von Barthel et al. (2019) berechneten Faktorenstruktur erfasst. Aufgrund schlechter Kennwerte (Barthel et al., 2019) wurden die zwei Items „Die Arbeit beim Land Schleswig-Holstein bietet wenig Abwechslung“ und „Das Land Schleswig-Holstein ist technisch und bei den sozialen Medien nicht auf dem neusten Stand“ aus der Imageskala entfernt. Die Antwortmöglichkeit bestand aus einer fünf-stufigen Likert-Skala (*stimme zu, stimme eher zu, weder noch, stimme eher nicht zu, stimme nicht zu*). Die Aussagemöglichkeit *kann ich nicht beurteilen* wurde entfernt, damit die Versuchspersonen sich eher für eine Antwort entscheiden. Jedoch gab es die Möglichkeit, die Fragen nicht zu beantworten, um keine Entscheidung zu erzwingen.

5.3.1.8 Berufswunsch. Abschließend konnten die Versuchspersonen angeben, ob sie bereits konkrete Berufswünsche haben und ob sie überlegen, sich beim Land SH für eine Ausbildung oder ein duales Studium zu bewerben.

5.3.1.9 Kommentarfeld. Aufgrund der in den letzten Jahren häufigen, nach der Erhebung geäußerten Anmerkungen und Kommentare der SuS, wurde erstmalig ein Kommentarfeld am Ende der Umfrage hinzugefügt.

5.3.1.10 Abschließende Informationen und Verlosung. Abschließend erhielten die Teilnehmer Informationen zu den Ausbildungsbereichen des Landes SH. Im Rahmen des Studierendenfragebogens konnten die Teilnehmer an einer Verlosung von 15 x 10 Euro Gutscheinen für den *avocadostore* teilnehmen.

5.3.2 Fragebogen Eltern. Der Elternfragebogen gliederte sich vom Aufbau dem Fragebogen der SuS und der Studierenden. Zu Beginn mussten die Versuchspersonen der Datenschutz- und Einwilligungserklärung zustimmen. Es folgten Fragen zu den demographischen Daten (Items 1, 2 & 3) sowie dem Migrationshintergrund (Item 3 & 4). Als Pflichtfrage mussten die Teilnehmer beantworten, ob sie Angestellte des Landes SH sind (Item 6). Die Daten dieser Personen müssen gesondert ausgewertet werden, da es hier zu Verzerrungen kommen kann. Es folgte eine weitere Pflichtfrage, ob die Versuchsperson eins oder mehrere Kinder haben, welches in den nächsten zwei Jahren einen Schulabschluss anstrebt (Item 7). Diese Frage wurde als Pflichtfrage gestellt, um sicherzustellen, dass es sich bei den Versuchspersonen um Eltern der relevanten Zielgruppe handelt. Anschließend wurde der Schulort des Kindes abgefragt (Item 8). Mit dieser Frage soll überprüft werden, ob es regionale Unterschiede gibt. Es folgten Fragen, über welche Kanäle die Versuchsperson Informationen über das Land SH als Arbeitgeber erhält (Item 9), zur Benennung und Wiedererkennung des Slogans (Item 10 & 11) und dem Image (Item 12); hier wurde die Formulierung aus den Umfragen der SuS und Studierenden verwendet. Abschließend wurde eine äquivalente Frage zur Bewerbungsabsicht gestellt. Die Versuchspersonen konnten angeben, ob sie ihren Kindern empfehlen würden, sich beim Land SH zu bewerben (Item 13) und ob sie es sich wünschen würden, dass ihr Kind sich beim Land SH bewirbt (Item 14).

5.4 Stichprobenbeschreibung

5.4.1 Stichprobenbeschreibung SuS. An der Untersuchung nahmen insgesamt neun Schulen aus den Landkreisen Plön, Schleswig-Flensburg, Stormarn, Segeberg, Nordfriesland sowie aus den Kreisfreien Städten Flensburg, Lübeck und Kiel teil. Abbildung 1 zeigt die Verteilung über Schleswig-Holstein. Anhang Q gibt einen Überblick über Namen und Schulformen der Schulen. Davon haben 5 (Kleemannschulen Kiel, Schule an der Wakenitz Lübeck, Regionales Bildungszentrum Plön, Regionales Bildungszentrum Preetz, Eider-Treene-Schule Tönning) Schulen bereits in den Vorjahren an der Umfrage teilgenommen. Von insgesamt 557 befragten SuS erhielten wir 433 gültige Fragebögen. Davon waren 230 (53.12%) männliche, 191 (44.11%) weibliche, 3 (0.69%) diverse Teilnehmer und 9 (2,08%) ohne Angabe des

Geschlechts. Das durchschnittliche Alter der SuS lag bei 18,2 (*SD* 1.56; *Min* 13, *Max* 27) Jahren. 24.2% der SuS gaben einen Migrationshintergrund an.

Bei der Frage nach der Staatsbürgerschaft gaben 412 (95.12%) die deutsche Staatsbürgerschaft an. Weiterhin wurde einmal afghanisch (0.3%), einmal belgisch (0.3%), einmal chinesisch (0.23%), einmal dänisch (0.23%), einmal griechisch (0.23%), einmal irakisch (0.23%), einmal kasachisch (0.23%), zweimal russisch (0.46%), einmal türkisch (0.23%), zweimal syrisch (0.46%), einmal österreichisch (0.23%), genannt und 8 Mal keine Angabe zu Staatsbürgerschaft (1.85%) gemacht.

Mit 52.42% wurde das Gymnasium am häufigsten als besuchte Schulform angegeben. Abbildung 2 zeigt die genauere Aufteilung über die weiteren angegebenen Schulformen. Mit 200 SuS (46.19%) und 153 SuS (35.33%) gaben am meisten Personen an, die allgemeine Hochschulreife in G9- und G8-Form als Schulabschluss anzustreben. Abbildung 3 zeigt die genauere Aufteilung über die weiteren angestrebten Schulabschlüsse. Einen Überblick über die weiteren demographischen Daten der einzelnen SuS der Standorte gibt Tabelle 2.



Abbildung 1. Karte von Schleswig-Holstein mit den rot markierten befragten Schulstandorte.

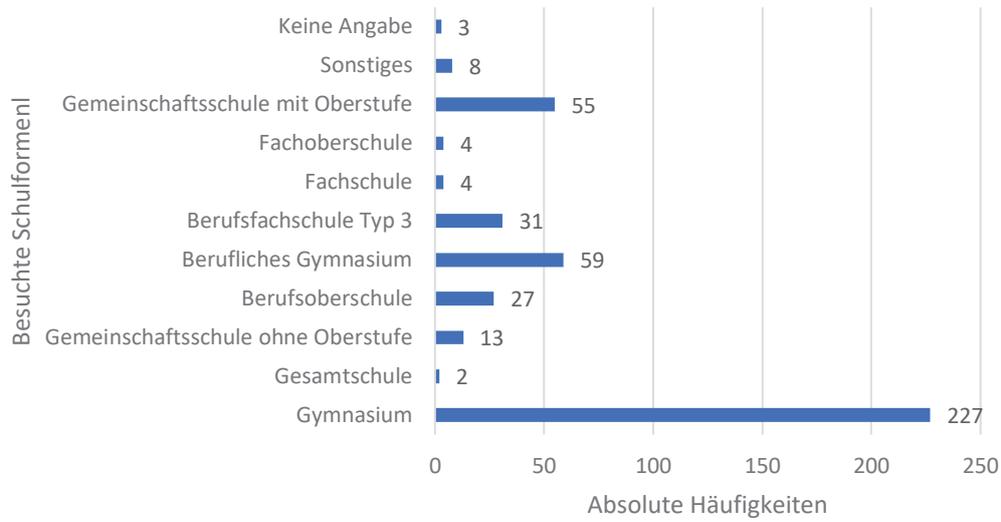


Abbildung 2. Absolute Häufigkeiten der genannten besuchten Schulformen.

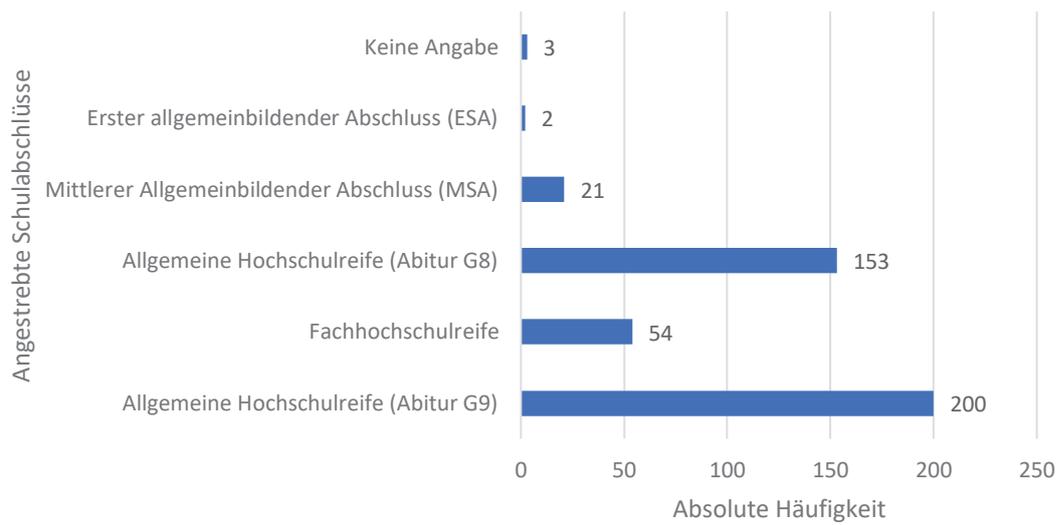


Abbildung 3: Absolute Häufigkeiten der angestrebten Schulabschlüsse.

Tabelle 2

Angabe der Schulstandorte, der Landkreise, der Stichprobengröße n , der Klassenstufe, des Alter, des Geschlechts (w =weiblich, m =männlich, D =Divers, kA = keine Angabe) und des Migrationshintergrundes (MH) der SuS an den verschiedenen untersuchten Schulstandorten

Standort	Landkreis	n	Stufe	Alter		Geschlecht				MH
				M	SD	w	m	d	kA	
Flensburg	/	83	11, 12, 13	17.31	0.949	44	34	2	3	24.1%
Schleswig	Schleswig- Flensburg	73	13	18.58	0.622	39	34			16.4%
Plön	Plön	41	10, 12, 13	19.10	2.498	10	30	1		26.8%
Trittau	Stormarn	70	12	17.71	0.593	30	38		2	18.6%
Kiel	/	35	12, 13	19.54	2.133	10	25			34.3%
Bad Segeberg	Segeberg	15	13	18.93	1.335	8	7			20%
Tönning	Nordfriesland	54	12, 13	18.5	0.720	24	29		1	22.2%
Lübeck	/	17	9	14.75	0.775	8	8		1	41.2%
Preetz	Plön	45	12, 13	18.73	1.532	18	25		2	33.3%

5.4.2 Stichprobenbeschreibung Studierende. Die Datenerhebung der Studierenden erfolgte im Zeitraum vom Dezember 2019 bis zum März 2020 mit Hilfe eines zweiten Online-Fragebogens, welcher in LimeSurvey programmiert wurde. Von insgesamt 613 Fragebögen wurden 331 gültige berücksichtigt. Mit 36.56% und 31.12% besuchten die meisten teilnehmenden Studierenden eine Hochschule in Kiel und Flensburg. Abbildungen 4 und 5 zeigt die genauere Aufteilung über die weiteren, angegebenen Hochschulstandorte. Von den gültigen Teilnehmern waren 52 männliche (15.7%), 276 weibliche (83.38%), eine diverse (0.3%) Personen. Zwei Personen (0.6%) machten keine Angabe zum Geschlecht. Das Durchschnittsalter der Studierenden lag bei 23.56 Jahren (SD 4.79 Min : 18, Max :58), wobei zwei Personen (0.6%) keine Angaben zum Alter machten.

Weiterhin gaben 58 Personen (17.52%) an, einen Migrationshintergrund zu haben. Auch hier machten zwei Personen (0.6%) keine Angabe. Bei der Frage nach der Staatsbürgerschaft

gaben 321 Personen (96.98%) deutsch an. Zusätzlich wurden zweimal russisch (0.6%), einmal britisch (0.3%), einmal dänisch (0.3%), einmal israelisch (0.3%) und einmal syrisch (0.3%) angegeben sowie viermal keine Angabe (1.2%) gemacht. 98 Personen (29.6%) gaben an, an einer Fachhochschule zu studieren, 232 Personen (70%) an einer Universität und eine Person (0.3%) machte keine Angabe.

Als Studienfach gaben mit 100 Personen (30.2%) ein Großteil Psychologie, und 43 Personen (13%) Internationales Tourismus Management an. Tabelle 3 zeigt die weitere Aufteilung. Im Durchschnitt studierten die Studierenden im 4. Fachsemester ($M = 3.73$ ($SD = 2.97$, $Min = 0$, $Max = 15$)). Die Frage, ob sie schon einmal über einen Studienabbruch nachgedacht haben, antworteten 117 Personen (35.35%) mit ja und 214 Personen (64.65%) mit nein. Mit 59.8% ($n=198$) war der häufigste angegebene höchste Bildungsabschluss die allgemeine Hochschulreife. Abbildung 6 zeigt die Aufteilung über die weiteren genannten Bildungsabschlüsse. Als angestrebten Abschluss gaben 202 Personen (61.03%) den Bachelor, 110 Personen (33.23%) den Master, 8 Personen (2.42%) das Staatsexamen und jeweils 5 Personen (1.51%) das Diplom und Sonstiges an. Keine Angabe zum angestrebten Abschluss machte eine Person (0.3%).



Abbildung 4: Übersicht über die befragten Hochschulstandorte in Schleswig-Holstein.

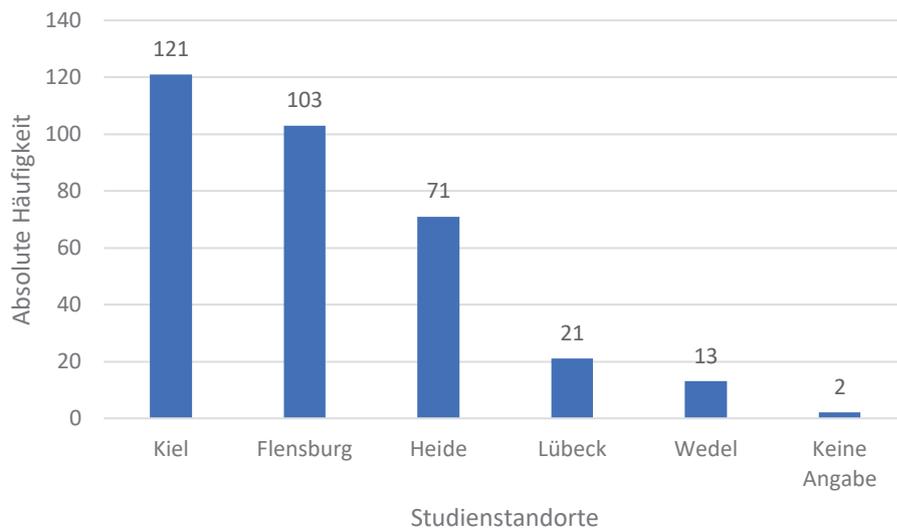


Abbildung 5. Zeigt die absoluten Häufigkeiten der angegebenen Studienorte.

Tabelle 3

Zeigt die Anzahl und relative Häufigkeit der angegebenen Studienfächer

Studienfach	Anzahl Studenten	Prozent
Psychologie	100	30.2%
Internationales Tourismus	43	13%
Management		
Bildungswissenschaften / Pädagogik	24	7.3%
/ Sonderpädagogik		
Internationales Management	15	4.5%
Wirtschaftspsychologie	14	4.2%
BWL / VWL	13	3.9%
Wirtschaftsrecht	8	2.4%
Sonstige	109	32.9%
Keine Angabe	5	1.5%

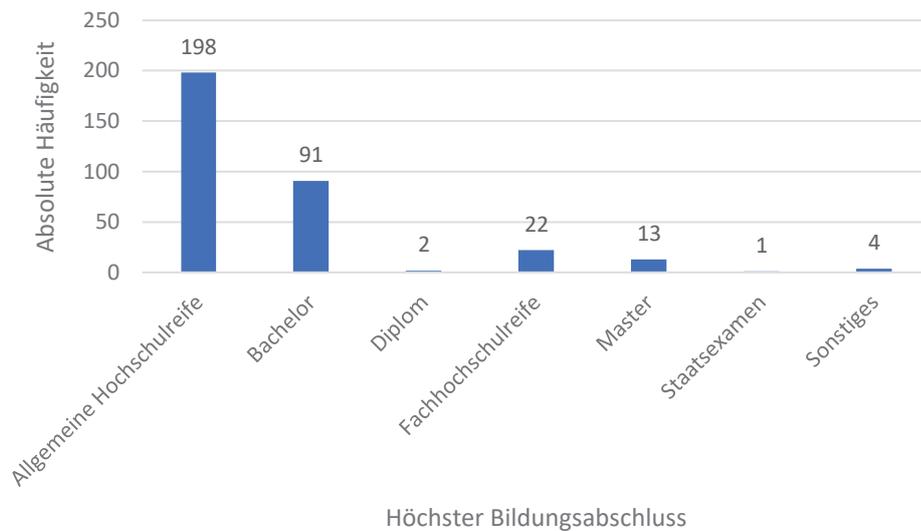


Abbildung 6. Absolute Häufigkeiten der angegebenen höchsten Bildungsabschlüsse.

5.4.3 Stichprobenbeschreibung Eltern. Von insgesamt 55 teilnehmenden Eltern wurden 22 Fragebögen als gültige ausgewertet. Die meisten (50%) der teilnehmenden Eltern hatten ein Kind, welches in Trittau zur Schule ging. Abbildung 7 zeigt die weitere Aufteilung der teilnehmenden Eltern über die Schulorte der Kinder. 18 Personen (81.82%) der Eltern gaben ein weibliches und 4 Personen (18.18%) ein männliches Geschlecht an. Das Durchschnittsalter lag bei 50.33 Jahren (*SD* 4,26, *Min*: 42, *Max*:57), wobei eine Person keine Angabe machte. Einen Migrationshintergrund gaben zwei (9,09%) Personen an. Die Frage nach der Staatsbürgerschaft beantworteten 20 Personen (90.91%) mit deutsch, eine Person (4.55%) mit schwedisch und eine Person (4.55%) machte keine Angabe. Mit 40.9% gaben die meisten der teilnehmenden Eltern ein Hochschulabschluss als höchsten Bildungsabschluss an. Einen genaueren Überblick über die Anteile der genannten höchsten Bildungsabschlüsse gibt Diagramm 8. Weiterhin befanden sich 4 Angestellte des Landes SH (18.18%) unter den teilnehmenden Eltern.

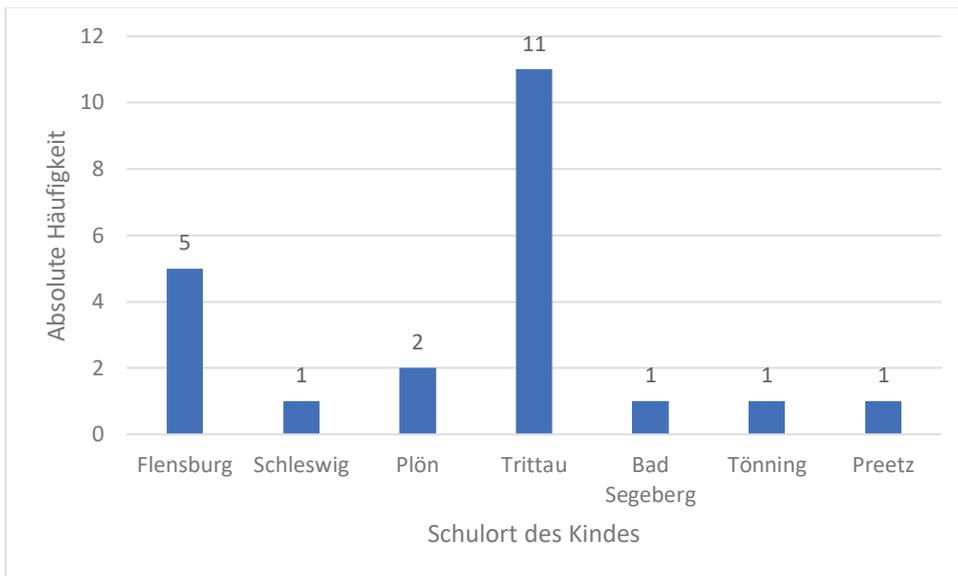


Abbildung 7. Zeigt die absoluten Häufigkeiten der genannten Schulorte der Kinder.

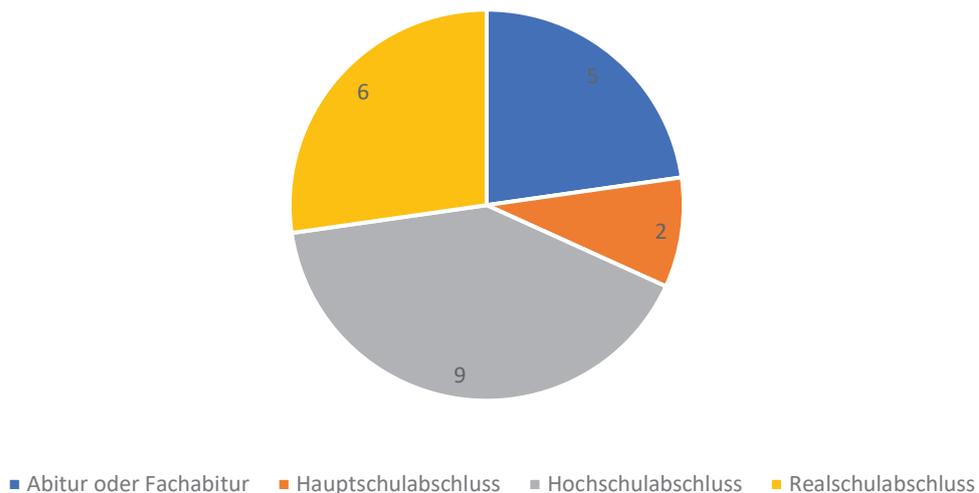


Abbildung 8. Absolute Verteilung der genannten Bildungsabschlüsse der teilnehmenden Eltern.

5.5 Angaben zur Reliabilität und Validität der Fragebögen

Aufgrund des Umfangs werden die Angaben zur Reliabilität und Validität der Fragebögen im Anhang R gegeben.

6 Ergebnisse

6.1 Ergebnisse der SuS

6.1.1 Deskriptive Ergebnisse. Von den 433 SuS kannten 359 (82.91%) das Land SH als Arbeitgeber, 70 SuS (16.17%) kannten es nicht und vier SuS (0.92%) machten keine Angabe.

Den Slogan frei wiedergeben konnten 2 SuS (0.46%). Interessanterweise gaben 24 SuS einen falschen Slogan an. Darunter wurde von 10 SuS (2.31%) der Slogan „Der echte Norden“ genannt. Jedoch gaben 71 Personen (16.4%) an, den Slogan wiederzuerkennen. Abbildung 9 zeigt die relativen Häufigkeiten der genannten Kanäle, über die die Schüler*innen auf das Land SH aufmerksam geworden sind (Mehrfachnennung möglich).

Auf die Frage nach den bekannten Ausbildungsberufen beim Land SH konnten 207 SuS (47.80%) mindestens einen richtigen Ausbildungsberuf nennen. Es wurden insgesamt 871 Nennungen getätigt, davon waren 316 Nennungen (36.28%) korrekt. Dabei wurde der Bereich der Landespolizei mit 193 Nennungen (61.08%) am häufigsten richtig angegeben, gefolgt von der Allgemeinen Verwaltung mit 77 Nennungen (24.37%) und dem Finanzamt mit 32 Nennungen (10.13%). Dementsprechend waren insgesamt 555 Nennungen (63.72%) falsch. Davon wurde das Lehramt mit 59 Nennungen (10.63%) am häufigsten falsch angegeben und eine kaufmännische Ausbildung mit 52 Nennungen (9.37%) am zweithäufigsten. Von insgesamt 775 Nennungen wurden die Ausbildungsmesse mit 120 Nennungen (15.48%) am häufigsten angegeben. Als zweit häufigster Kanal mit 94 Nennungen (12.13%) wurden die Eltern angegeben. Als dritthäufigster Kanal wurden Freunde und Bekannte mit 75 Nennungen (9.68%) angegeben, dicht gefolgt von Social Media und dem Schulunterricht mit jeweils 70 Nennungen (9.03%). Im Gegenzug dazu zeigt Abbildung 10 die relativen Häufigkeiten der Nennungen der gewünschten Kanäle, über die die Schüler*innen Informationen über das Land SH erhalten möchten. Von insgesamt 1550 Nennungen wurde Instagram mit 311 Nennungen (20.06%) am häufigsten, Youtube mit 220 Nennungen (14.19%) am zweithäufigsten und der Schulunterricht mit 215 Nennungen (13.87%) am dritthäufigsten angegeben. Weitere Details in Abbildung 10. Das Image des Landes SH als Arbeitgeber wurde im Durchschnitt mit 3.69 bewertet ($SD = .541$, $Min = 1,17$, $Max = 4.83$). Tabelle 4 zeigt die Mittelwerte über die einzelnen Imagefaktoren sowie die Korrelationen dieser untereinander. Der Faktor Diversität wurde am höchsten bewertet ($M = 3.96$) und der Faktor Prestige am niedrigsten ($M = 3.46$) bewertet wurde. Alle Korrelationen wurden signifikant auf einem Alphaniveau von 1%.

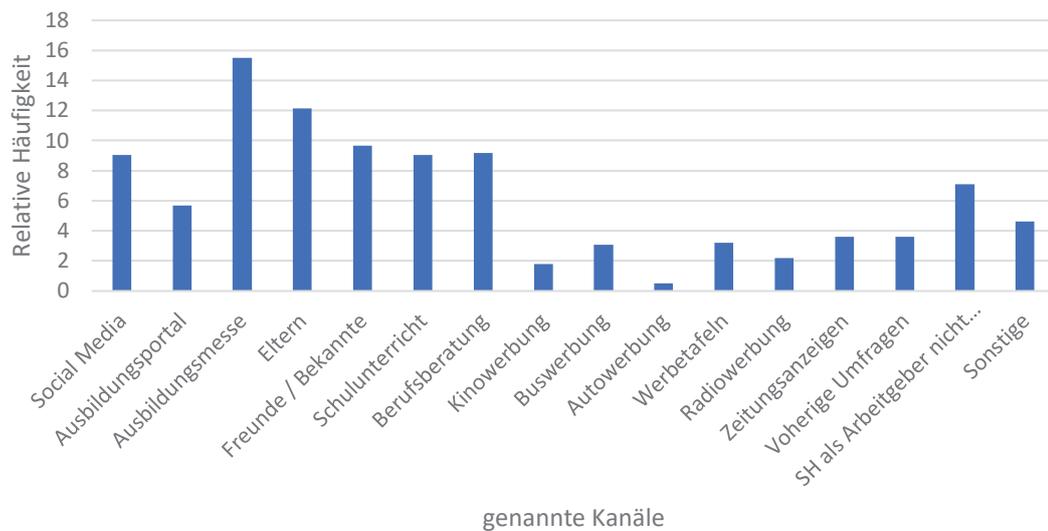


Abbildung 9. Zeigt die relativen Häufigkeiten der Nennungen der Kanäle, über die die Schüler*innen auf das Land SH aufmerksam geworden sind.

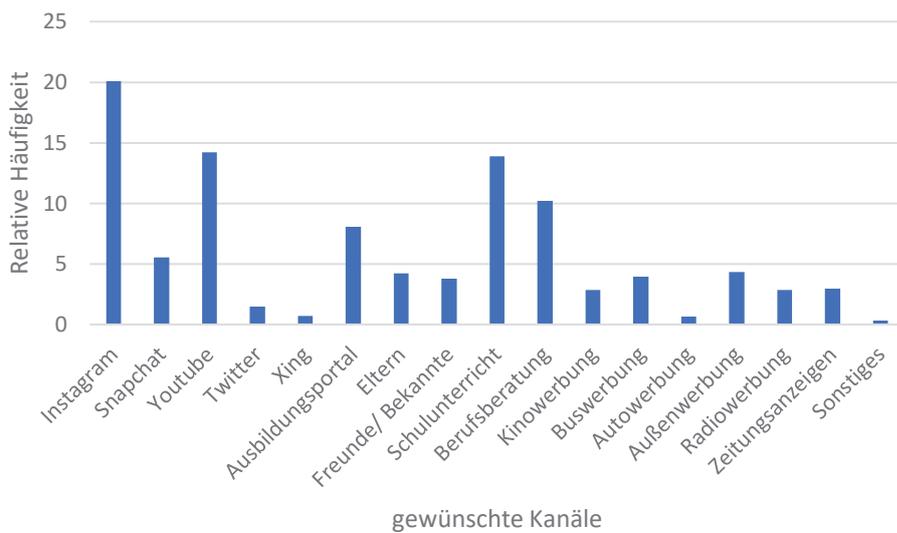


Abbildung 10. Zeigt die relativen Häufigkeiten der Nennungen der Kanäle, die die Schüler*innen sich als Informationsquelle über das Land SH wünschen würden.

Tabelle 4

Mittelwerte, SD, Minimum und Maximum sowie Korrelationen der einzelnen Imagefaktoren Öffentliche Wahrnehmung (ÖE), Fairness (F), Diversität (D), Prestige (P), Karriere (K) und Arbeitsklima (A)

Faktor	M(SD)	Min	Max	ÖE	F	D	P	K	A
ÖE	3.55(.64)	1	5	–					
F	3.92(.87)	1	5	.199**	–				
D	3.96(.75)	1	5	.368**	.515**	–			
P	3.46(.84)	1	5	.546**	.289**	.470**	–		
K	3.78(.59)	1	5	.508**	.439**	.574**	.607**	–	
A	3.50(.66)	1	5	.312**	.312**	.504**	.487**	.624**	–

Anmerkungen. ** $p < .01$.

Die Frage, ob die SuS überlegen, sich beim Land SH zu bewerben, beantworteten 105 SuS (24.25%) mit Ja, 313 SuS (72.29%) mit Nein und 15 SuS (3.46%) machten keine Angabe.

6.1.2 Inferenzstatistische Ergebnisse. Die im Folgenden beschriebenen Chi²-, Fischer- und Welch-t-Tests sind alle auf einem Signifikanzniveau von 2.5% gerechnet worden. Ebenfalls wurden die Korrelationsanalysen auf einem 2.5%-Niveau gerechnet. Die einfaktorielle ANOVA, der Games-Howell Test und der Levene-Test wurden mit einem Signifikanzniveau von 5% berechnet.

Bezüglich der Bekanntheit des Landes SH ergaben sich Effekte hinsichtlich der Vorjahresteilnahme und des Alters. Mit Hilfe eines Chi²-Tests erwies sich der Bekanntheitsgrad der SuS, die das erste Mal an der NWK-Umfrage teilnahmen (81.7%), als signifikant kleiner als bei den SuS, die bereits das zweite Mal (92.4%) teilgenommen hatten ($\chi^2(1) = 5.44, p = .02$).

Ebenso zeigte sich ein Effekt zwischen dem Wiedererkennen des Slogans und der Vorjahresteilnahme. Die SuS, die bereits im vergangenen Jahr an der NWK-Umfrage teilgenommen hatten (27.8%), konnten den Slogan signifikant häufiger wiedererkennen als die SuS, die das erste Mal an der NWK-Umfrage teilgenommen hatten (14.2%) ($\chi^2(1) = 8.59, p < .01$).

In Bezug auf die Bewerbungsabsichten der SuS ergaben sich signifikante Unterschiede hinsichtlich des Wohnortes der SuS. Die SuS, die in einer kreisfreien Stadt wohnten, (35%)

hatten signifikant höhere Bewerbungsabsichten als jene, die in einem Landkreis lebten (22.8%) ($\chi^2(1) = 5.14, p = .02$).

Es zeigten sich signifikante Unterschiede bezüglich des Images und des Migrationshintergrunds der SuS. Die Bewertung der SuS mit Migrationshintergrund lag im Mittel bei 3.55 ($SD = .59$), die der SuS ohne Migrationshintergrund lag im Mittel bei 3.73 ($SD = .52$) (zweiseitiger Welch- t -Test: $t(158.31) = 2.87, p = .01$). Gemäß des Levene-Tests liegt ebenfalls keine Varianzungleichheit vor ($p = .22$). Die Bewertung des Images des Landes SH der SuS ohne Bewerbungsabsichten lag im Mittel bei 3.62 ($SD = .54$) und unterschied sich signifikant von der Bewertung der SuS mit Bewerbungsabsichten. Das Ergebnis lag bei 3.88 ($SD = .49$) (zweiseitiger Welch- t -Test: $t(196.39) = -4.66, p < .000$). Im Anschluss wurde ein Levene-Test durchgeführt, dieser erwies sich als nicht signifikant ($p = .37$). Um feststellen zu können, ob sich die verschiedenen Standorte der Schulen anhängig von der Bewertung des Images unterschieden, wurde eine einfaktorielle ANOVA durchgeführt. Berücksichtigt wurden die Standorte Bad Segeberg ($M = 3.94, SD = .35$), Flensburg ($M = 3.54, SD = .57$), Kiel ($M = 3.66, SD = .68$), Lübeck ($M = 4.04, SD = .42$), Plön ($M = 3.72, SD = .76$), Preetz ($M = 3.67, SD = .47$), Schleswig ($M = 3.73, SD = .46$), Tönning ($M = 3.76, SD = .49$) und Trittau ($M = 3.62, SD = .44$). Der Levene-Test erwies sich als signifikant und eine Varianzungleichheit kann angenommen werden ($p = .01$). Es stellte sich heraus, dass sich die verschiedenen Standorte der Schulen, in Bezug auf das Image, signifikant voneinander unterschieden ($F(8, 117.72) = 3.47, p < .01$). Um herauszufinden, welche Standorte sich voneinander unterscheiden, wurde ein Games-Howell post-hoc Test gerechnet. Es zeigten sich signifikante Unterschiede zwischen den Standorten Bad Segeberg und Flensburg (.40, 95%-CI [.04, .77]), Lübeck und Flensburg (.50, 95%-CI [.10, .89]), sowie zwischen Lübeck und Trittau (.42, 95%-CI [.03, .80]). Ebenfalls wurde eine einfaktorielle ANOVA durchgeführt, um feststellen zu können, ob sich die Wohnorte der SuS bezüglich des Images voneinander unterscheiden. Es handelte sich dabei um die kreisfreien Städte Kiel ($M = 3.65, SD = .42$), Flensburg ($M = 3.67, SD = .54$) und Lübeck ($M = 4.09, SD = .41$), sowie die Landkreise Segeberg ($M = 3.46, SD = .54$), Schleswig-Flensburg ($M = 3.68, SD = .55$), Dithmarschen ($M = 3.90, SD = .28$), Plön ($M = 3.68, SD = .61$), Nordfriesland ($M = 3.62, SD = .53$), Herzogtum-Lauenburg ($M = 3.78, SD = .49$) und Storman ($M = 3.71, SD = .54$). Gemäß dem Levene-Test konnte keine Varianzungleichheit angenommen werden ($p = .44$). Es zeigten sich signifikante Unterschiede zwischen den verschiedenen Wohnorten der SuS, in Bezug auf das

Image des Landes SH ($F(9, 89.96) = 2.71, p = .01$). Mit Hilfe des Games-Howell Test stellte sich heraus, dass sich die Wohnorte Lübeck und Segeberg (.63, 95%-CI[.06, 1.21]), Lübeck und Schleswig-Flensburg (.41, 95%-CI[.02, .81]), sowie Lübeck und Nordfriesland (.47, 95%-CI[.05, .90]), hinsichtlich des Images, signifikant voneinander unterscheiden.

Alle weiteren nicht signifikanten Ergebnisse sind im Anhang S zu finden.

6.1.3 Vergleich der Erhebungszeiträume. Die Stichprobengröße der vier Zeiträume variiert zwischen 422 und 1232 befragten SuS (Abb. 11).

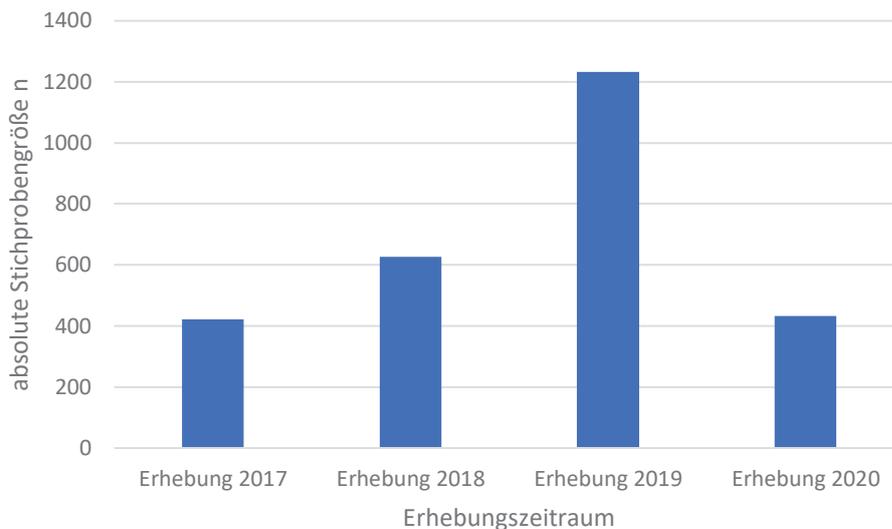


Abbildung 11. Zeigt die absoluten Stichprobengrößen der befragten SuS der vier Erhebungszeiträume.

Die Bekanntheit des Landes SH als Arbeitgeber ist seit Beginn der Wirkungsmessung kontinuierlich gestiegen. Abbildung 12 zeigt den Verlauf des Bekanntheitsgrades über die vier Erhebungszeiträume. Im Jahr 2017 gaben 67.4% der befragten SuS (Borowiak et al., 2017) an, das Land SH als Arbeitgeber zu kennen. Im Jahr 2020 sind es bereits 82.9% der befragten SuS.

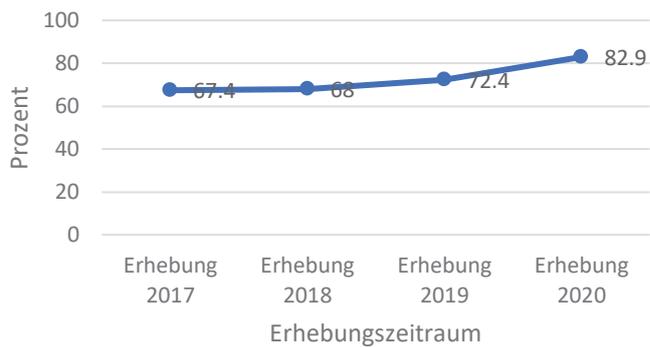


Abbildung 12. Zeigt den Verlauf des Bekanntheitsgrades des Landes SH als Arbeitgeber über die vier Erhebungszeiträume.

Die Abfrage des Slogans „Du hältst das Land am Laufen“ wurde erst in der zweiten Erhebung 2018 eingeführt. In dem Jahr konnten 16% der befragten SuS den Slogan wiedererkennen (Christ et al., 2018), im Erhebungsjahr 2019 waren es 13.1% und im Erhebungsjahr 2020 es 16.4% der befragten SuS. Die Frage nach der Bewerbungsabsicht wurde in der ersten Erhebung im Jahr 2017 anders formuliert. Es wurde danach gefragt, ob die SuS sich vorstellen könnten, eine Ausbildung oder ein duales Studium beim Land SH zu absolvieren. In dem Erhebungsjahr gab es mit 68.4% eine circa doppelt so hohe Bewerbungsabsicht im Vergleich zu den anderen Erhebungsjahren. Abbildung 13 zeigt den Verlauf.

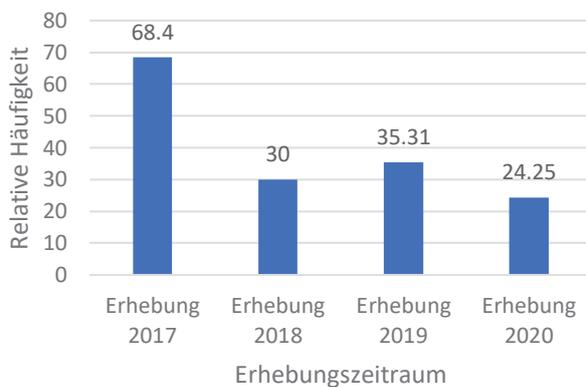


Abbildung 13. Zeigt über die vier Erhebungszeiträume den prozentualen Anteil der befragten SuS, die eine Absicht äußerten, sich beim Land SH auf eine Ausbildung oder ein duales Studium zu bewerben.

Das Images des Landes SH als Arbeitgeber wurde im ersten Erhebungsjahr 2017 im Durchschnitt mit 4.25 bewertet allerdings auf einer Skala von 1-6. Im Jahr 2018 und den

darauffolgenden Jahren wurde eine 5-stufige Antwortskala verwendet. Nach einem Abfall des Image-Werts im dritten Erhebungszeitraum stieg das Image im Erhebungsjahr 2020 wieder auf 3.69 im Mittel ($SD = 0.54$, $Min = 1$, $Max = 5$) an (Abb. 14).

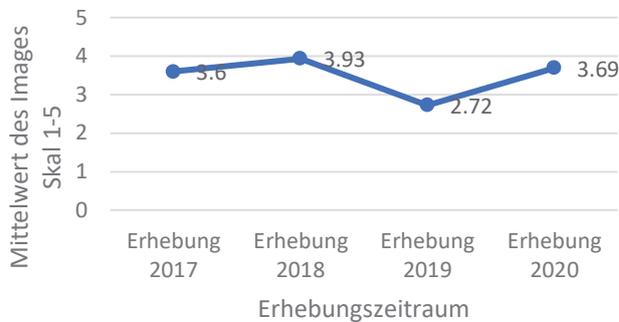


Abbildung 14. Zeigt den Verlauf des Image-Mittelwertes (Bewertungsskala 2017 von 1-6, 2018-2020 von 1-5) über die vier Erhebungszeiträume. Der Image-Wert aus dem Erhebungsjahr 2017 wurde übersichtshalber auf eine 5-stufige Skala transformiert.

6.2 Ergebnisse der Studierenden

6.2.1 Deskriptive Ergebnisse. Von den 331 Studierenden kannten 267 (80.66%) das Land SH als Arbeitgeber, 62 Studierende (18.73%) kannten es nicht und zwei Studierende (0.6%) machten keine Angabe. Den Slogan frei wiedergeben konnten 5 Studierende (1.51%).

Interessanterweise wurde der Slogan „Der echte Norden“ von 6 Personen (1,81%) genannt.

Jedoch gaben 42 Personen (12.69%) an, den Slogan wiederzuerkennen. Auf die Frage nach den bekannten Ausbildungsberufen beim Land SH konnten 180 Studierende (54.4%) mindestens einen richtigen Ausbildungsberuf nennen. Es wurden 801 Nennungen insgesamt getätigt, davon waren 396 Nennungen (49.44%) korrekt. Darunter wurde der Bereich der Landespolizei mit 133 Nennungen (33.59%) am häufigsten richtig angegeben, gefolgt von der Allgemeinen Verwaltung mit 123 Nennungen (31.06%) und dem Finanzamt mit 53 Nennungen (13.38%).

Dementsprechend waren insgesamt 405 Nennungen (51.56%) falsch. Davon wurde eine kaufmännische Ausbildung mit 42 Nennungen (10.37%) am häufigsten falsch angegeben und das Lehramt mit 29 Nennungen (7.16%) am zweithäufigsten. Abbildung 15 zeigt die relativen Häufigkeiten der Nennungen der Kanäle, über die die Studierenden auf das Land SH aufmerksam geworden sind (Mehrfachnennung möglich). Von insgesamt 487 Nennungen wurden Freunde und Bekannte mit 94 Nennungen (19.3%) am häufigsten angegeben. Als zweit häufigster Kanal mit 61 Nennungen (12.53%) wurde die Ausbildungsmesse angegeben. Als dritthäufigster Kanal

wurden Werbetafeln und Sonstiges mit jeweils 47 Nennungen (9.65%) angegeben. Für weitere Details und Angaben siehe Abbildung 15. Im Gegenzug dazu zeigt Abbildung 16 die relativen Häufigkeiten der Nennungen der gewünschten Kanäle, über die die Schüler*innen Informationen über das Land SH erhalten möchten. Von insgesamt 1754 Nennungen wurde Instagram mit 214 Nennungen (12.2%) am häufigsten, Ausbildungsportale mit 195 Nennungen (11,12%) am zweithäufigsten und die Berufsberatung mit 187 Nennungen (10.66%) am dritthäufigsten angegeben. Weitere Details in Abbildung 16. Das Image des Landes SH als Arbeitgeber wurde im Durchschnitt mit 3.62 bewertet ($SD = .47$, $Min = 2.13$, $Max = 5$). Tabelle 5 zeigt die Mittelwerte mit Standardstreuung, Minimum, Maximum und Korrelationen über die einzelnen Imagefaktoren. Der Faktor Fairness wurde am höchsten ($M = 3.9$) und Faktor Arbeitsklima am niedrigsten ($M = 3.35$) bewertet. Alle Korrelationen der Imagefaktoren untereinander wurden auf einem Alphaniveau von 1% signifikant.

Die Frage, ob die Studierenden überlegen, sich beim Land SH zu bewerben, beantworteten 22 Studierende (6.65%) mit Ja, 305 Studierende (92.15%) mit Nein und 4 Studierende (1.21%) machten keine Angabe.

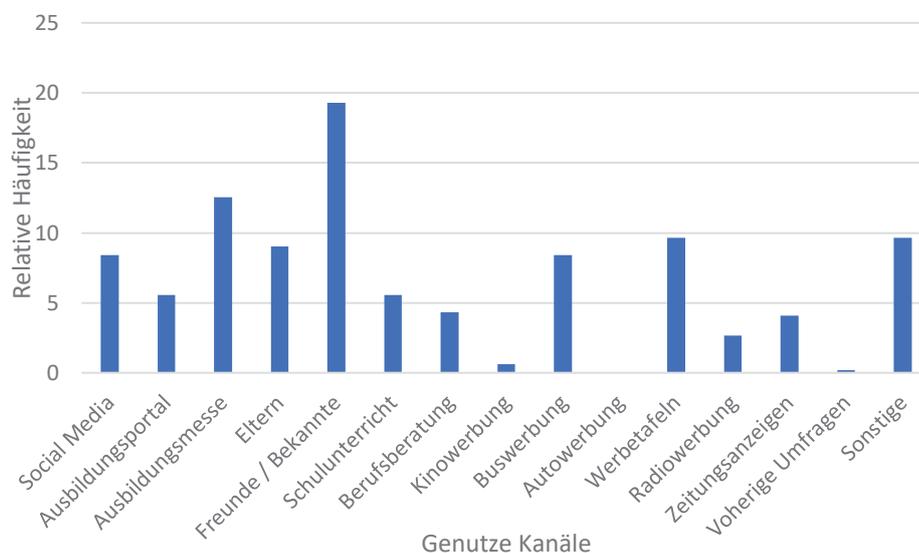


Abbildung 15. Zeigt die relativen Häufigkeiten der Nennungen der Kanäle, über die die Studierende auf das Land SH aufmerksam geworden sind.

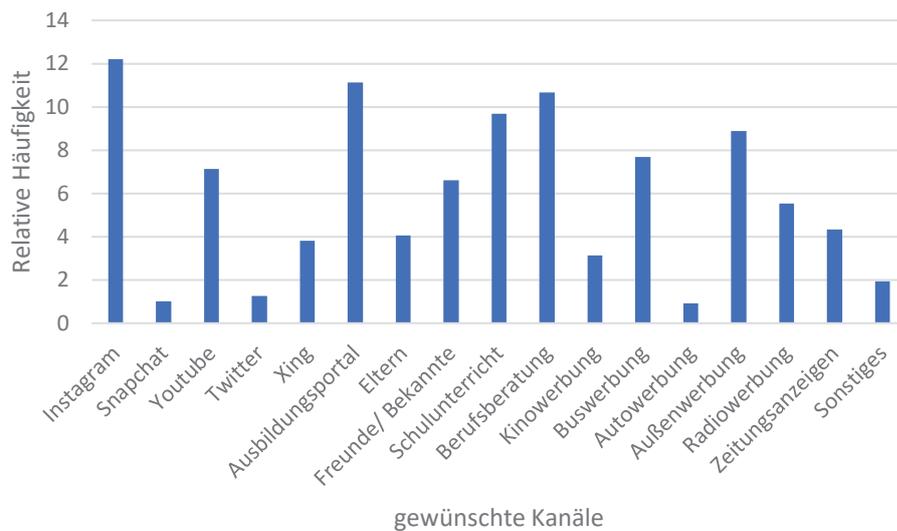


Abbildung 16. Zeigt die relativen Häufigkeiten der Nennungen der Kanäle, die die Studierende sich als Informationsquelle über das Land SH wünschen würden.

Tabelle 5

Mittelwerte, SD, Minimum und Maximum sowie Korrelationen der einzelnen Imagefaktoren Öffentliche Wahrnehmung (ÖE), Fairness (F), Diversität (D), Prestige (P), Karriere (K) und Arbeitsklima (A) der Studierenden

Faktor	M(SD)	Min	Max	ÖE	F	D	P	K	A
ÖE	3.56(.60)	1	5	–					
F	3.91(.81)	1	5	.193**	–				
D	3.87(.74)	1	5	.255**	.661**	–			
P	3.58(.79)	1	5	.399**	.257**	.469**	–		
K	3.70(.51)	1.88	5	.357**	.369**	.328**	.202**	–	
A	3.35(.60)	1.67	5	.240**	.366**	.403**	.209**	.763**	–

6.2.2 Inferenzstatistische Ergebnisse. Auch hier sind die im Folgenden beschriebenen Chi²-, Fischer- und Welch-t-Tests alle auf einem Signifikanzniveau von 2.5% gerechnet worden. Ebenfalls wurden die Korrelationsanalysen auf einem 2.5%-Niveau gerechnet. Die einfaktorielle ANOVA, der Games-Howell Test und der Levene-Test wurden mit einem Signifikanzniveau von 5% berechnet.

In Bezug auf den Bekanntheitsgrad des Landes SH und dem Standort der Universitäten zeigte sich ein Effekt. Von den fünf erhobenen Standorten zählten Kiel, Flensburg und Lübeck zu den kreisfreien Standorten. Heide und Wedel gehörten zu den Standorten, die innerhalb eines Landkreises lagen. Zwischen den Hochschulen, die in einem Landkreis lagen (72.1%) und denen, die in kreisfreien Städten lagen (84.4%), ergaben sich signifikante Unterschiede ($\chi^2(1) = 6.25, p = .01$).

Ebenso gab es einen Zusammenhang zwischen der Wiedererkennung des Slogans und der Vorjahresteilnahme. Die Studierenden, die bereits im vergangenen Jahr an der NWK-Umfrage teilgenommen hatten (57.1%), erkannten den Slogan signifikant häufiger wieder, als die Studierenden, die das erste Mal teilgenommen hatten (11.8%) (exakter Fischer-Test: $p = .01$).

Auch zeigte sich ein Zusammenhang zwischen der Benennung von mindestens einem Ausbildungsberuf und dem Standort der teilnehmenden Universitäten. Von den Studierenden, die in einer kreisfreien Stadt studierten, konnten 59.2% mindestens einen Ausbildungsberuf nennen. Somit konnte diese Gruppe von Studierenden signifikant häufiger, mindestens einen Ausbildungsberuf nennen, als die Studierenden, die in einem Landkreis studierten. Ihr Wert lag bei 40.7% ($\chi^2(1) = 8.77, p < .01$).

Bei der näheren Betrachtung des Images stellte sich mit Hilfe einer zweiseitigen Korrelationsanalyse ein signifikanter Zusammenhang mit dem Alter der Studierenden heraus ($r = -.14, t(331), p = .01$). Ebenso zeigten sich signifikante Unterschiede bezüglich des Bekanntheitsgrads. Der Mittelwert des Images der Studierenden, die das Land SH nicht als Arbeitgeber kannten, lag bei 3.47 ($SD = .43$). Bei den Studierenden, die das Land SH kannten, lag diese Bewertung des Images im Mittel bei 3.66 ($SD = .48$) (zweiseitiger Welch-t-Test: $t(98.38) = -3.03, p < .01$). Nach dem Levene-Test lag ebenfalls keine Varianzungleichheit vor ($p = .45$). Alle weiteren nicht-signifikanten Ergebnisse finden sich im Anhang T.

6.2.3 Vergleich der Erhebungszeiträume. Die Stichprobengröße der beiden Erhebungszeiträume betrug in der Erhebung 2019 $n = 112$ und in der Erhebung 2020 $n = 331$. Die Bekanntheit des Landes SH als Arbeitgeber ist im Vergleich zur Vorjahreserhebung gestiegen. Im Jahr 2019 gaben 66% der befragten Studierenden (Barthel et al., 2019) an, das Land SH als Arbeitgeber zu kennen. Im Jahr 2020 sind es bereits 80.66% der befragten Studierenden.

Den Slogan „Du hältst das Land am Laufen“ konnten 9% der befragten Studierenden wiedererkennen (Barthel et al., 2019), im Erhebungsjahr 2020 waren es 12.69%.

Hinsichtlich der Bewerbungsabsicht ist ein Rückgang im Vergleich zur Vorjahreserhebung zu verzeichnen. Im Erhebungsjahr 2019 gaben 14% an (Barthel et al., 2019), sich beim Land SH für eine Ausbildung oder ein duales Studium bewerben zu wollen, im Erhebungsjahr 2020 waren es nur noch 6.65%.

Das Images des Landes SH als Arbeitgeber wurde im Erhebungsjahr 2019 im Durchschnitt mit 2.67 bewertet ($SD = 0.25$, $Min = 1$, $Max = 5$) (Barthel et al., 2019). Im Erhebungsjahr 2020 stieg die Bewertung auf einen durchschnittlichen Wert von 3.62 ($SD = 0.47$, $Min = 1$, $Max = 5$) an.

6.3 Ergebnisse Eltern

6.3.1 Deskriptive Ergebnisse. Von den 22 teilnehmenden Eltern konnte niemand den Slogan frei wiedergeben. Jedoch gab eine Person (4.55%) den Slogan „Der echte Norden“ wieder. Des Weiteren wurde der Slogan von 2 Personen (9.09%) wiedererkannt.

Abbildung 17 zeigt die relativen Häufigkeiten der Nennungen der Kanäle, über die die Eltern auf das Land SH aufmerksam geworden sind. Von insgesamt 43 Nennungen wurden Freunde und Bekannte und Zeitungsanzeigen mit jeweils 13 Nennungen (30.23%) am häufigsten angegeben, gefolgt von Social Media mit 6 Nennungen (13.95%). Für weitere Details und Angaben siehe Abbildung 17.

Das Image des Landes SH als Arbeitgeber wurde im Durchschnitt mit 3.66 bewertet ($SD = .717$, $Min = 2$, $Max = 4.97$). Tabelle 6 zeigt die Mittelwerte über die einzelnen Imagefaktoren. Der Faktor Karriere wurde am höchsten ($M = 3.88$) und Faktor Öffentliche Wahrnehmung am niedrigsten ($M = 3.4$) bewertet.

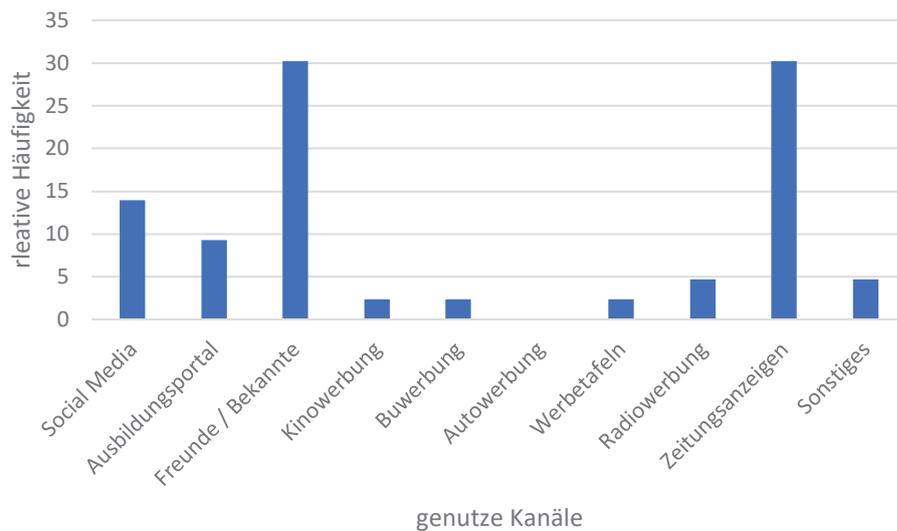


Abbildung 17. Zeigt die relativen Häufigkeiten der Nennungen der Kanäle, über die die Eltern auf das Land SH aufmerksam geworden sind.

Tabelle 6

Mittelwerte, SD, Minimum und Maximum der einzelnen Imagefaktoren

Faktor	Mittelwert (SD)	Minimum	Maximum
Öffentliche Wahrnehmung	3.39 (.92)	1	5
Fairness	3.77 (.80)	2.33	5
Diversität	3.61 (.90)	2	5
Prestige	3.45 (.90)	1	5
Karriere	3.88 (.75)	2.5	5
Arbeitsklima	3.51 (.78)	1.83	5

Die Frage, ob die Eltern ihren Kindern raten würden, sich beim Land SH zu bewerben, beantworteten 7 Eltern (31.82%) mit „ich möchte mein Kind nicht beeinflussen“, 6 Eltern (27.27%) mit „Ja“, 5 Eltern (22.73%) mit „Keine Präferenz“, 1 Elternteil (4.55%) mit „Nein“ und 3 Eltern (13.64%) mit „Unsicher“. Im Gegenzug dazu antworteten 10 Eltern (45.45%) auf die Frage, ob sie sich wünschen würden, dass ihr Kind sich beim Land SH bewirbt, mit „Keine Präferenz“, 5 Eltern (22.73%) mit „Unsicher“, 4 Eltern (18.18%) mit „Nein“ und 3 Eltern (13.64%) mit „Ja“.

7 Diskussion

Diese Projektarbeit basiert auf dem Auftrag der Staatskanzlei Schleswig-Holstein, die vierte Untersuchung der Bekanntheits- und Imagewerte des Landes SH als Arbeitgeber durchzuführen. Hierfür wurde das bereits vorhandene, über die Vorjahre etablierte Konzept zur Untersuchung der Wirksamkeit der NKW-Kampagne verwendet und angepasst. Ziel war es, die Wirksamkeit an einer repräsentativen SuS-Stichprobe (hinsichtlich Geschlecht, Schulform, Landkreise, Migrationshintergrund) zu erfassen und einen Vergleich über die letzten vier Jahre herzustellen. Zudem lag in diesem Jahr ein besonderer Fokus auf dem Vertiefungsaspekt der studentischen Stichprobe, welche im letzten Jahr erstmalig als neue Zielgruppe explorativ untersucht wurde. Die Erhebung an den Hochschulen des Landes SH sollte in diesem Jahr in Bezug auf die Regionalität ausgeweitet werden. Außerdem wurde erstmalig die Zielgruppe der Eltern der SuS aus Schleswig-Holstein erfasst. In Form einer Pilotstudie sollte hier ein möglicher Grundstein für weitere Erhebungen in den nächsten Jahren gelegt werden.

Die Ergebnisse der Auswertungen werden diskutiert sowie kritisch beleuchtet. Zudem werden daraus Empfehlungen für die Staatskanzlei Schleswig-Holstein und weiteren, nachfolgenden Wirkungsmessungen gebildet.

7.1 Beantwortung der Fragestellungen

Sowohl der Anteil der SuS als auch der Anteil der Studierenden, welche das Land SH als Arbeitgeber kennen, ist im Vergleich zur letztjährigen Wirkungsmessung gestiegen und als hoch einzustufen. Welchen Einfluss die NKW-Kampagne darauf hat, lässt sich nur spekulativ beurteilen. Dennoch bildet diese Erkenntnis eine wichtige Basis für Bemühungen, wie beispielsweise das Image zu steigern oder die Vielschichtigkeit der möglichen Berufe aufzuzeigen.

Im Gegensatz zu den gestiegenen Bekanntheitswerten, konnte nur knapp die Hälfte aller SuS mindestens einen Ausbildungsberuf beim Land SH nennen. Bei der Stichprobe der Studierenden zeigte sich ein ähnliches Bild, auch wenn die Ausprägung bei dieser Zielgruppe etwas höher war. Hier lässt sich zusätzlich anmerken, dass sowohl bei den SuS als auch bei den Studierenden die Berufe „Landespolizei“, „Allgemeine Verwaltung“ und „Finanzamt“ zu einem sehr hohen Anteil genannt wurden. Eine ähnliche Ausprägung zeigte sich bereits im letzten Jahr. Es lässt sich also konstatieren, dass trotz hoher Bekanntheit des Landes SH als Arbeitgeber, es sowohl den SuS als auch den Studierenden schwerfällt, konkrete Ausbildungsberufe beim Land

SH zu nennen. Zudem scheinen die Probanden vor allem die Berufe beim Land SH wiedergeben zu können, welche eine hohe Präsenz in der Öffentlichkeit und im Alltag besitzen. Ein höherer Bekanntheitsgrad von insbesondere unpopulärerem Ausbildungsberufen beim Land SH sollte angestrebt werden.

Bezugnehmend darauf, stellt sich die Frage nach Kanälen, wie SuS, Studierende und Eltern von SuS erreicht werden können. Bei den SuS zeigten besonders die Ausbildungsmessen Wirkung, jedoch auch das soziale Umfeld (Eltern und Freunde/ Bekannte). Der direkte Kontakt zu SuS bei Ausbildungsmessen sollte dementsprechend gesucht werden. Zudem kann daraus geschlossen werden, dass die Zielgruppe auch indirekt durch nahestehende Personen beeinflusst werden können und folglich die Werbung nicht ausschließlich an Orten zu streuen ist, welche nur die Zielgruppen erreichen. Auch wurden von den SuS Social Media und der Schulunterricht als informierender Kanal genannt. Die bewusst gesteigerte Präsenz des Landes SH in sozialen Netzwerken könnte folglich bereits erste Wirkungen erzielt haben. Auch die Rolle des Schulunterrichts scheint dahingehend interessant, als dass die Wirkungsmessungen selbst als Plattform für Werbung und Informationen fungiert haben könnten und folglich auch fungieren sollten. Bei der Stichprobe der Studierenden verfestigt sich die Erkenntnis, dass die soziale Umwelt starken Einfluss auf die Zielgruppen hat; „Freunde und Bekannte“ wurden an erster Stelle genannt. Zudem zeigte sich auch hier die Bedeutung der Präsenz auf Berufsmessen. Da der Einfluss der Eltern auf die SuS gezeigt werden konnte, ist es wichtig zu diskutieren, über welche Kanäle die Eltern erreicht werden konnten. Mit hohem Anteil wurden auch hier erneut Freunde und Bekannte, sowie Zeitungsanzeigen genannt. Letzterer ist ein Kanal, welcher von SuS oder auch Studierenden weniger gewählt wurde, jedoch für die Eltern von Bedeutung ist. Außerdem wurde von den Eltern, wenn auch weniger häufig, Social Media als genutztes Medium genannt. Die Wichtigkeit einer Präsenz in den sozialen Netzwerken ist somit auch in dieser (sekundären) Zielgruppe zu finden.

Die wichtige Rolle einer Internetpräsenz zeigt sich bei den SuS und den Studierenden auch bei der Abfrage nach gewünschten Kanälen für die Informationsgewinnung. Beide Zielgruppen nannten das soziale Medium ‚Instagram‘ als erstes. Bei den SuS wurde zusätzlich ‚YouTube‘ und bei den Studierenden ‚Ausbildungsportale‘ häufig genannt. Bemühungen, die Präsenz im Internet zu intensivieren und zu optimieren, sollten dem Wunsch der Zielgruppen entsprechend fortgeführt werden. Ergänzend wurde von den SuS ebenfalls häufig der

Schulunterricht als gewünschter Kanal genannt. Dies stellt einen wichtigen Befund dahingehend dar, als dass Formate im Schulunterricht, wie die Wirkungsmessung als solches, von den SuS als positiv wahrgenommen werden. Die Studierenden hingegen gaben als dritthäufigsten gewünschten Kanal die Berufsberatung an. Da circa jeder dritte befragte Studierende schon einmal darüber nachgedacht hat, das Studium abzubrechen, kann eine erhöhte Präsenz bei der Berufsberatung forciert werden und bspw. das Auslegen von Informationsflyern zur Steigerung der Attraktivität genutzt werden.

Verbesserungspotenzial gibt es in Bezug auf die freie Wiedergabe des Werbeslogans „Du hältst das Land am Laufen“. In allen drei Stichproben ist der Anteil derer, die den Slogan frei wiedergeben konnten, sehr gering. Zudem zeigte sich auch in diesem Jahr erneut ein Differenzierungsproblem mit dem Slogan des Landes SH „Der echte Norden“. In allen drei befragten Gruppen waren die Nennungen des Slogans des Landes SH höher als die Nennungen des Slogans der NWK-Kampagne.

Daran anschließend ist der Anteil der SuS und der Studierenden, die den Slogan wiedererkennen konnten, auch in diesem Jahr weiterhin gering. Auch bei den Eltern der SuS zeigt sich dieses Bild. Allerdings lässt sich sowohl bei den SuS als auch bei den Studierenden ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Dieser Befund steht im Einklang damit, dass auch die grundlegende Bekanntheit des Landes gestiegen ist. Die beiden Befunde könnten auf eine positive Wirkung der NWK-Kampagne hindeuten.

Diese Wirkungsannahme lässt sich auch durch die Analyse des Images bestätigen. In allen drei Untersuchungsgruppen ist das Image im Mittel hoch. Außerdem lässt sich bei den SuS und bei den Studierenden ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr vermerken. Dieser Befund lässt darauf schließen, dass das Land SH als Arbeitgeber bei den Zielgruppen als positiv eingeschätzt wird.

Die positiv hohe Ausprägung der Imagewerte lässt sich hingegen nicht bei der Bewerbungsabsicht der SuS und der Studierenden wiederfinden. Erstaunlicherweise zeigt sich sogar ein Rückgang bei beiden Zielgruppen im Vergleich zum Vorjahr. Dennoch ist der Anteil der SuS, die sich beim Land SH bewerben wollen, weiterhin als hoch einzuschätzen; Circa jeder vierte SuS gab eine Bewerbungsabsicht an. Bei den Studierenden hingegen ist der Anteil potenzieller Bewerber*innen gering. Der rückgängige Verlauf der Bewerbungsabsicht trotz

steigender Bekanntheits- und Imagewerte scheint nicht trivial und für einen plausiblen Erklärungsansatz bedarf es tiefergehende Analysen dieser Variable.

Dass die Eltern für die SuS bei der Berufsorientierung eine Rolle spielen können, wurde bereits diskutiert. Mehr als jedes vierte Elternteil gab an, ihrem Kind zu einer Bewerbung beim Land SH zu raten. Der Anteil derer, die ihrem Kind keine Bewerbung beim Land SH raten würden, war hingegen gering. Es lässt sich somit nicht nur konstatieren, dass die Schüler*innen angaben, durch ihre Eltern über das Land SH als Arbeitgeber informiert zu werden, sondern dass diese Beeinflussung auch positiv ausfallen kann. Dem entgegen steht jedoch der Befund, dass circa ein Drittel der Eltern ihr Kind nicht beeinflussen wollen.

Bei der Abfrage, ob die Eltern der SuS sich auch wünschen würden, dass sich ihr Kind beim Land SH bewirbt, steigt die Anzahl derer, die sich eine Bewerbung ihres Kindes nicht wünschen würden über die Anzahl derer, die sich eine Bewerbung ihres Kindes beim Land wünschen. Im Vergleich zu dem eben beschriebenen Ergebnis wirkt dies widersprüchlich. Vordringlich muss allerdings angemerkt werden, dass ein großer Anteil von Eltern vorhanden ist, welcher bei dieser Abfrage nach dem Wunsch für ihr Kind „keine Präferenz“ besitzt oder sich „unsicher“ ist.

Neben den bisher aufgeführten deskriptiven Auswertungen sind auch die inferenzstatistischen Unterschiede in den abgefragten Bereichen in Bezug auf verschiedene Stichprobenmerkmale für den Auftraggeber von großem Interesse. Hier konnten bei den SuS hinsichtlich Geschlecht, Alter, Bekanntheit des Landes, die Fähigkeit Ausbildungsberufe zu nennen oder die Fähigkeit den Slogan wiederzuerkennen zu können bezüglich der Fragestellungen keine relevanten Unterschiede festgestellt werden.

Ein Effekt ließ sich hinsichtlich den SuS mit und ohne Migrationshintergrund in Bezug auf das Image finden. Wie auch bei den beiden vorherigen Wirkungsmessungen, gaben SuS mit Migrationshintergrund im Mittel geringere Imagewerte an als SuS ohne Migrationshintergrund. Wie Barthel et al. (2019) bereits vermuteten, könnte dies daran liegen, dass das Bild vom Land SH als Arbeitgeber von SuS mit Migrationshintergrund weiterhin konservativ und wenig divers ist. Dieser replizierte Befund kann weiterhin als Ansporn dienen, ein diverseres Bild vom Land SH als Arbeitgeber zu kreieren.

Ebenfalls signifikante Unterschiede im Bereich der Image-Bewertung des Landes zeigten die SuS mit einer Bewerbungsabsicht im Vergleich zu den SuS ohne eine Bewerbungsabsicht.

Die Tatsache, dass die SuS, die dem Land ein besseres Image zuschreiben, sich auch eher beim Land bewerben, ist zum einen trivial, unterstreicht und belegt jedoch auch die Wichtigkeit von Imagekampagnen.

Weitere signifikante Unterschiede der Ausprägung des Images ließen sich auch für die verschiedenen Schulorte feststellen. Die Standorte Bad Segeberg und Lübeck wiesen im Mittel besonders hohe Imagewerte auf, während die Ausprägung in Flensburg im Mittel unter dem Durchschnitt lag. Diese unterschiedlich hohen Ausprägungen könnten darauf hinweisen, dass das Land SH in verschiedenen Regionen unterschiedlich stark beliebt ist. Ein Muster zu identifizieren scheint jedoch schwierig, insbesondere da die Analysen mit Aufteilung Kreis / kreisfrei keine signifikanten Unterschiede ergaben. Weiterhin kann der Befund kritisch betrachtet werden, da die Standorte Lübeck und Bad Segeberg die Standorte mit den kleinsten Stichproben waren. Dieser Aspekt könnte einen Einfluss gehabt haben.

Zusammenhängend damit konnten auch signifikante regionale Unterschiede bzgl. der Landkreise der Wohnorte festgestellt werden. Auch hier zeigte sich die kreisfreie Stadt Lübeck mit hohen Imagewerten. Erstaunlicherweise weist der Kreis Segeberg die niedrigsten Ausprägungen des Images auf, auch im Vergleich zum Durchschnitt. Außerdem gaben die SuS, welche in den Landkreisen Schleswig-Flensburg und Nordfriesland leben, ebenfalls im Mittel niedrigere Imagewerte an. Hier fällt der Vergleich zum Durchschnitt der Gesamtstichprobe jedoch nicht so deutlich aus. Auch bei diesem Befund gestaltet sich die Interpretation der Ergebnisse eher schwierig. Eine Analyse mit der Unterscheidung hinsichtlich Kreis / kreisfrei ergab keinen nennenswerten Effekt. Zudem lassen die Unterschiede zwischen den im Kreis Segeberg wohnenden und in Bad Segeberg zur Schule gehenden SuS Zweifel aufkommen, ob die Ergebnisse für ein regionales Muster hinsichtlich der Beliebtheit des Landes sprechen.

Im Gegensatz dazu lässt sich ein Befund zu regionalen Unterschieden in der Bewerbungsabsicht besser einordnen. In den kreisfreien Städten war der Anteil an SuS mit Bewerbungsabsicht signifikant höher als bei den SuS in den Landkreisen. Dieses Muster lässt sich leichter interpretieren, da die Rolle der Größe des Wohnortes offensichtlich ist. Dabei könnte ausschlaggebend sein, dass die Dichte der Werbe-Maßnahmen in den kreisfreien Städten höher ist und dadurch die Zielgruppen intensiver prägt.

Abschließend ließen sich relevante Unterschiede zwischen den SuS finden, die bereits in den vergangenen Jahren an der Wirkungsmessung teilgenommen haben und denen, die die

Befragung zum ersten Mal durchgeführt haben. SuS mit Vorjahresteilnahme erkannten den Werbe-Slogan häufiger wieder und unter ihnen war das Land SH als Arbeitgeber bekannter. Dieser Befund mag auf den ersten Blick trivial und wenig relevant aussehen, zeigt aber sehr gut, dass auch die Wirkungsmessung als solches einen positiven Einfluss auf die SuS besitzt.

Der in Abschnitt 6.1.3 aufgeführte Vergleich mit den vergangenen drei Wirkungsmessungen bei der Stichprobe der SuS zeigt zunächst auf, dass die Bekanntheit des Landes SH als Arbeitgeber seit dem Jahr 2017 kontinuierlich gestiegen ist. Bei der Abfrage nach der Bekanntheit des Werbe-Slogans, welche erst im zweiten Erhebungsjahr eingeführt wurde, zeigt sich hingegen ein statischer Verlauf der Werte. Der Einfluss der Werbe-Kampagne ist somit nicht eindeutig, vor allem da es bei der Evaluation zu keiner Identifizierung und weiterführend Ausschluss von Störvariablen gekommen ist. Bei der Bewerbungsabsicht, welche ebenfalls nur mit den beiden vorherigen Wirkungsmessungen vergleichbar ist, wurde nach einem Anstieg im letzten Jahr diesjährig ein Abfall verzeichnet. Mögliche nachfolgende Evaluationen werden zeigen, in welchem Bereich sich die Bewerbungsabsicht nach dem etwas schwankenden Verlauf in den nächsten Jahren einpendelt. Eine realistische Prognose wäre ein Anteil von ca. einem Drittel der SuS, welche eine Bewerbungsabsicht angeben. Ein solcher Wert wäre als erfreulich einzustufen. Auch der Verlauf der Mittelwerte des Images zeigt sich dynamisch. Hier wird deutlich, dass die Ausprägungen des Images bis auf das Jahr 2019 hoch sind. Der erkennbare Abfall im letzten Jahr ist deutlich. Gründe dafür sind nicht offensichtlich; Erklärungsansätze könnten in der Stichprobenszusammensetzung und insbesondere Stichprobengröße gesucht werden. Diese war im letzten Jahr im Vergleich zu den anderen drei Wirkungsmessungen mit Abstand am höchsten.

Bei der Stichprobe der Studierenden zeigten sich keine Effekte hinsichtlich des Geschlechts, potenziellen Bewerbern / Nicht-Bewerbern, Fähigkeit Ausbildungsberufe zu nennen und Fähigkeit den Slogan wiederzuerkennen keine Unterschiede in Bezug auf die Fragestellungen.

Außerdem sind Unterschiede hinsichtlich des Migrationshintergrundes wie bei den SuS bei dieser Stichprobe nicht zu erkennen. Es scheint, dass die Bemühungen des Landes SH, einen diversen und offenen Arbeitgeber darzustellen, bei den Studierenden mit Migrationshintergrund besser ankommen als bei den SuS mit Migrationshintergrund.

In Bezug auf das Image des Landes SH lässt sich ein signifikanter Alterseffekt feststellen. Der negative korrelative Zusammenhang zwischen Alter und Imagewerten lässt darauf schließen, dass jüngere Studierende eher ein positives Bild vom Land SH als Arbeitgeber haben und die Bewertung des Images mit steigendem Alter abfällt. Ein Erklärungsansatz könnte sein, dass die jüngeren Studierenden weniger voreingenommen sind, während sich bei den älteren Studierenden möglicherweise ein überholtes Bild verfestigt hat. Die NWK-Kampagne, welche ein attraktives Bild vom Land SH als Arbeitgeber darstellt, könnte im letzteren Fall entscheidende „Aufklärungsarbeit“ leisten.

Ebenfalls ein signifikanter Effekt konnte bei der Abfrage nach Ausbildungsberufen hinsichtlich der verschiedenen Studienorte festgestellt werden. Die Studierenden aus Studienorten in den kreisfreien Städten (Kiel, Lübeck und Flensburg) waren häufiger in der Lage, einen Ausbildungsberuf beim Land SH zu nennen. Dies passt mit dem Befund zusammen, dass bei den Studierenden aus den kreisfreien Städten auch das Land SH als Arbeitgeber häufiger bekannt war. Eine regional unterschiedliche Wirkung der NWK-Kampagne in Bezug auf die Größe der Befragungsorte kann also auch bei der Gruppe der Studierenden in Betracht gezogen werden. In Zukunft könnte für die NWK-Kampagne ein Ziel sein, die Werbung in den Landkreisen ähnlich präsent zu gestalten, wie es in den kreisfreien Städten der Fall zu sein scheint.

Auch bei den Studierenden zeigten sich Auswirkungen einer Vorjahresteilnahme. Studierende, welche bereits im Vorjahr teilgenommen haben, konnten den Slogan signifikant häufiger wiedererkennen als Studierende, die zum ersten Mal an der Befragung teilnahmen. Ein Effekt, welcher für die NWK-Kampagne durchaus als wünschenswert zu betrachten ist und verdeutlicht, dass auch bei den Studierenden die Befragung an sich einen positiven Einfluss aufweist.

Ein Befund in Bezug auf das Image, welchen bereits Barthel et al. (2019) feststellten, ließ sich auch in diesem Jahr finden: Das Image des Landes SH ist bei den Studierenden höher, die zusätzlich angaben, das Land SH zu kennen. Die Replikation dieses Befundes erweist sich insofern relevant, dass sie die Wichtigkeit der Öffentlichkeitsarbeit des Landes SH unterstreicht. Es scheint, als müssten die Zielgruppen das Land SH als Arbeitgeber erst kennen lernen, um Stereotype abzubauen und ein positives Bild von den Ausbildungsmöglichkeiten beim Land SH aufbauen zu können.

Der Vergleich über die Erhebungszeiträume erweist sich bei den Studierenden noch als wenig aussagekräftig. Weitere Erhebungen bei einer repräsentativen studentischen Stichprobe in den nächsten Jahren würden die zulässige Diskussion eines Verlaufs ermöglichen. Es wird sich zeigen, ob sich die im Vergleich zum letzten Jahr sehr positiven Verläufe der Bekanntheit und der Image-Werte bestätigen lassen. Auch die Frage, ob sich die deutlich gefallene Bewerbungsabsicht der Studierenden wieder erholt, stellt einen interessanten Ausblick dar.

7.2 Kritische Würdigung der Befunde

Im Folgenden gilt es zunächst, Auffälligkeiten und Besonderheiten der Erhebung herauszuarbeiten und zu betrachten. Auch sollen die Aspekte diskutiert werden, die als verbesserungswürdig einzustufen sind. Abschließend wird die Frage beantwortet, was sich bei der diesjährigen Wirkungsmessung als positiv herausstellen lässt.

Beginnend mit den Besonderheiten fällt bei den Analysen der Wirkungsmessung auf, dass bei der Abfrage der Ausbildungsberufe von den SuS und von den Studierenden zahlreiche falsche Ausbildungsberufe genannt wurden. Gepaart mit der Tatsache, dass über ein Drittel der Probanden diese Aufgabe unbeantwortet ließen, scheint es wichtig, diesen Bereich der Befragung kritisch zu betrachten. Trotz eindeutiger Aufgabenstellung scheint es für einen Großteil der Probanden schwierig, einen Beruf zu nennen, welche eine Ausbildung erfordern und zum anderen den Transfer herzustellen, ob der gewählte Beruf auch wirklich beim Land SH zu finden ist.

Im Bereich der Verbesserungspotenziale sollte zunächst auf einige methodische Limitationen hingewiesen werden.

Beginnend gilt es hier, die Skala zur Erfassung des Images kritisch zu beleuchten. Wie dem Abschnitt ‚Angaben zur Validität der Image-Skala‘ zu entnehmen ist, hat die konfirmatorische Überprüfung der Faktorenstruktur ergeben, dass der Modell-Fit bei der Stichprobe der SuS allenfalls als akzeptabel einzustufen ist (Moosbrugger & Schermelleh-Engel, 2012). Bei der Stichprobe der Studierenden hingegen konnte die angenommene Faktorenstruktur gar nicht bestätigt werden. Mögliche Gründe dafür sind vielschichtig. Schlechte Trennschärfen konnten bei einem Item (Faktor „Karrriere und Gehalt“, Item 8) identifiziert werden. Auch fällt auf, dass Items von verschiedenen Faktoren inhaltlich sehr ähnlich sind und das in den Faktoren selbst z.T. kein eindeutiges Konstrukt erfasst wird, sondern verschiedene kleine Teil-Konstrukte. Die Faktoren besitzen dadurch z.T. eine hohe Komplexität, was sich negativ auf den Modell-Fit

auswirken kann. Methodisch gesehen sind die Einschränkungen jedoch akzeptabel, da lediglich ein Gesamt-Mittelwert für die Analysen gebildet wurde. Auch die insgesamt guten Reliabilitätswerte der Faktoren und guten Trennschärfen der Items schließen sich dem an. Um die Frage diskutieren zu können, welche Faktorenstruktur sich stattdessen zu Erfassung des Images anbietet, wurden explorative Faktorenanalysen in den verschiedenen Stichproben durchgeführt. Hier zeichnete sich folgendes Bild ab: Es sollte zunächst grundsätzlich eine 4-faktorielle Struktur gewählt werden. Die Ladungen der verschiedenen Items weisen zudem daraufhin, dass die Faktoren ‚Öffentliche Wahrnehmung‘ und ‚Prestige‘ einen Faktor bilden könnten. Auch die Items der Faktoren ‚Fairness‘ und ‚Diversität‘ luden auf einen gemeinsamen Faktor. Die größeren Faktoren ‚Karriere und Gehalt‘ und ‚Arbeitsklima‘ zeichneten sich im Groben ab, jedoch wurden Überschneidungen von Items dieser beiden Faktoren deutlich. Eine neue Differenzierung der beiden Konstrukte sollte zukünftig angestrebt werden.

Als weiterer wichtiger Punkt ist anzumerken, dass die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Wirkungsmessungen über die Jahre hinweg eingeschränkt ist. Zentral ist hier die unterschiedlich lange Antwortskala im Jahr 2017 (6-Stufig) anzuführen. Durch eine Transformation konnte zwar statistisch gesehen eine Vergleichbarkeit hergestellt werden, dennoch ist die inhaltliche Vergleichbarkeit dadurch limitiert. Weitere, wenn auch nur leichte, Veränderungen am Erhebungsinstrument und Unterschiede in den Stichprobenszusammensetzungen (bspw. verschiedene Stichprobengrößen, unterschiedliche Schulformen und unterschiedliche befragte Landkreise) sind ebenfalls anzumerken. Dennoch befinden sich die Verzerrungen in einem akzeptablen Rahmen und die Ableitung eines grundsätzlichen, groben Verlaufes ist möglich.

Als weitere methodische Limitation muss angeführt werden, dass bei den Analysen der Mittelwertsvergleiche und der Varianzanalysen die Testvoraussetzungen nicht vollständig eingehalten werden konnten. So lag in der Messvariable des Images bei den SuS keine Normalverteilung vor. Da die verwendeten Verfahren allerdings robust gegen das Brechen dieser Voraussetzung sind (Weiß, 2019), konnten die Analysen dennoch durchgeführt werden. Eine zum Teil fehlende Varianzhomogenität und das Rechnen mit ungleich großen Stichproben konnte durch das Verwenden eines Welch-t-Test bzw. einer Welch-ANOVA korrigiert werden. Zudem wurden die Analysen gestrichen, welche nicht mit ausreichend vielen Probanden durchgeführt werden konnten. So entfielen beispielsweise inferenzstatistische Analysen im Bereich der Variable „Slogan frei nennen“ (SuS $n = 2$, Studierende $n = 5$, Eltern $n = 0$).

Auch die verwendete Stichprobe der SuS und insbesondere die Akquise der Stichprobe soll kritisch gewürdigt werden. Im Vergleich zu den letzten Jahren wird deutlich, dass die Stichprobe der SuS in diesem Jahr eher gering, aber im Ganzen akzeptabel ausfällt. Dies ist im Grundlegenden darauf zurückzuführen, dass eine mangelnde Bereitschaft der Schulen in SH deutlich wurde, an studentisch geführten Befragungen teilzunehmen. Auch nach Kontaktaufnahme von über 250 weiterführenden Schulen im gesamten Bundesland, war die Rücklaufquote und das Interesse an der Teilnahme der Befragung gering.

Im Bereich der ausbaufähigen Aspekte sollten unbedingt auch die diesjährig erstmals im Fragebogen möglichen Kritiken und Anregungen der SuS und Studierenden Gehör finden und kritisch eingeordnet werden. Hier lässt sich ein Kritikpunkt als zentral einstufen: Immer wieder kam es besonders von Seiten der SuS zu der Rückmeldung, dass es sehr schwierig sei, die Fragen zum Image des Landes SH als Arbeitgeber zu beantworten. Trotz eindeutiger Instruktion, Hinweise zu Beginn der Befragung, sowie Klärung von Nachfragen, schien es z.T. schwierig für die Probanden zu verstehen, dass die Imageabfrage keine Wissensabfrage ist, sondern eine Vorstellung darüber, wie das Land SH als Arbeitgeber ihrer Meinung nach sein *könnte*. Der Wunsch nach mehr Informationen zum Land SH als Arbeitgeber wurde in diesem Zusammenhang oft genannt. Eine Lösung dieses Problems wird im Abschnitt ‚Empfehlungen für weitere Wirkungsmessungen‘ diskutiert.

Weitere kleine Kritikpunkte der SuS und Studierenden wurden direkt in Verbesserungsanregungen im Abschnitt ‚Empfehlungen für weitere Wirkungsmessungen‘ umgewandelt und werden hier nicht weiter diskutiert.

Abschließend gilt es noch aufzuklären, dass die gewünschte Randomisierung der Imagefaktoren im Sinne einer Kürzung des Fragebogens und eines „Planned Missing Designs“ technisch nicht funktioniert hat. Eine Einschränkung der Datengewinnung hat es dadurch allerdings nicht gegeben. Einzig die eingeplante, zeitlich etwas kürzerer Befragungsdauer hat infolgedessen gelitten. Da jedoch andere Befragungsinhalte im Vergleich zu den Vorjahren entfernt wurden, konnte eine Kürzung des Fragebogens dennoch umgesetzt werden.

Neben der vorangetriebenen Optimierung des Fragebogens gibt es weitere positive Aspekte, die in dieser vierten Wirkungsmessung umgesetzt worden sind.

Hier lässt sich die gelungene Umsetzung der Einführung der Stichprobe der Eltern der SuS anführen. Wie die Befunde bei den SuS und den Studierenden zeigten, ist von einem

sozialen Einfluss in Bezug auf den beruflichen Werdegang auszugehen. Eine Vertiefung des gelegten Grundsteins in den nächsten Jahren der Wirkungsmessung scheint angebracht.

Auch die gewünschte Verbesserung der letztjährig eingeführten Stichprobe der Studierenden konnte umgesetzt werden. Durch die zum einen größere, aber vor allen Dingen repräsentativere Stichprobe erhalten die Befunde hier eine höhere Aussagekraft.

Das Ausbauen der Stichprobe lässt sich mit Sicherheit auch auf die erstmalige Umsetzung eines Belohnungssystems für die Studierenden zurückführen. Es zeigte sich eine zufriedenstellende Bereitschaft, an der Umfrage teilzunehmen. Auch die Einführung eines Anreizsystems für teilnehmenden Schulen wurde erstmalig ausgearbeitet. Wie beschrieben konnte dies allerdings nicht die mangelnde Bereitschaft der Schulen ausgleichen, an einer studentisch geführten Umfrage teilzunehmen.

Die Durchführung der Befragung der SuS in den Schulen fiel dennoch erfreulich aus. Die organisationale Betreuung vor Ort verlief reibungslos und freundlich. Auch formale Angelegenheiten, wie bspw. das Mitbringen der Einverständniserklärungen bei Minderjährigkeit, funktionierte gut. Die Compliance der SuS ließ sich zudem als insgesamt gut beschreiben.

Auch wenn die Stichprobengröße aus den angeführten Gründen nur als akzeptabel einzustufen ist, gelang es in diesem Jahr, die verschiedenen Schulformen besser zu vertreten. War noch im letzten Jahr unproportional häufig die Schulform „berufliches Gymnasium“ vertreten, fiel die Ausprägung der Schulformen in diesem Jahr wirklichkeitsgetreuer aus.

7.3 Empfehlungen

Die Empfehlungen für die zukünftige Gestaltung und Optimierung der NWK-Kampagne, sowie Anregungen zu Verbesserungen und Erweiterungen für zukünftige Wirkungsmessungen werden im Anhang U gegeben.

7.4 Schlussfolgerungen

Die diesjährige Wirkungsmessung 2020 kann den bestehenden Anstieg der Bekanntheitswerte des Landes SH als Arbeitgeber bestätigen. Zudem kann in diesem Jahr auch ein Anstieg des Images im Vergleich zum Vorjahr konkludiert werden. Auch kann geschlussfolgert werden, dass sich die Bekanntheit des Landes SH bei den Studierenden positiv auf das Image auswirkt; zudem kann auf eine positive Wirkung der Vorjahresteilnahme der Befragung geschlossen werden. Im Gegensatz dazu ist die Bewerbungsrate bei den Zielgruppen gesunken und es kann, wie in den Vorjahren, bei den SuS mit Migrationshintergrund von einem

negativen Effekt bei der Wahrnehmung des Images ausgegangen werden. Eine leichte Abänderung des Formats der Befragung in Richtung einer kurzen Informationsveranstaltung sollte infolgedessen diskutiert werden.

In Folge der nun mehr vierten Wirkungsmessung der NWK-Kampagne möchten wir uns an dieser Stelle für die sehr gute, vertrauensvolle und freundliche Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei Schleswig-Holstein, insbesondere mit Herrn Holger Kliewe, bedanken.

Literaturverzeichnis

- Barthel, A., Brütt, M., Nath, A. & Voß, S. (2019). *Evaluation der Nachwuchskräftekampagne des Landes Schleswig-Holstein* (Projektbericht). Kiel: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Psychologie, Abteilung für Arbeits-, Organisations- und Marktpsychologie.
- Borowaik, S., Bütof, J.-F., Stahl, J., Thiel, L.S. & Tiedemann, H. (2017). *Entwicklung eines Instrumentes zur Evaluation der Nachwuchskräftegewinnungskampagne des Landes Schleswig-Holstein* (Projektbericht). Kiel: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Psychologie, Abteilung für Arbeits-, Organisations- und Marktpsychologie.
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2020). *Migrationsbericht der Bundesregierung* (Migrationsbericht 2018). Lohfelden: Bundesministerium des Innern.
- Christ, J., Ehlert, A.-L., Schröder, J. & Ziems, M.P. (2018). *Evaluation der Nachwuchskräftegewinnungskampagne mit dem Slogan „Du hältst das Land am Laufen“ des Landes Schleswig-Holstein* (Projektbericht). Kiel: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Psychologie, Abteilung für Arbeits-, Organisations- und Marktpsychologie.
- Gondring, H. (2015). *Versicherungswirtschaft: Handbuch für Studium und Praxis*. München: Verlag Franz Vahlen GmbH.
- Jürgens, S. & Nufer, G. (2015): Erfolgsfaktoren der identitätsorientierten Markenführung am Beispiel von Borussia Dortmund. In: Nufer, G. & Bühler, A. (Hrsg.): *NACHSPIELZEIT – die Schriftenreihe des Deutschen Instituts für Sportmarketing* 2015 – 3; Reutlingen: Deutsches Institut für Sportmarketing.
- Keller, K. L. (1993). Conceptualizing, measuring, and managing customer-based brand equity. *Journal of Marketing*, 57(1), 1–22.
- Landesregierung Schleswig-Holstein (2018). *Personalstruktur- und Personalmanagementbericht 2017 des Landes Schleswig-Holstein* (Berichtsjahr 2017). Zugriff am 06.07.2020 unter <http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl19/drucks/01100/drucksache-19-01136.pdf>
- Lange, J. (2019). *Feel Good Management – Anforderungen und Aufgabengebiete*. Wiesbaden: Gabler Verlag.
- Meffert, H., Burmann, C. & Koers, M. (2002). *Markenmanagement. Grundfragen der identitätsorientierten Markenführung*. Wiesbaden: Gabler Verlag.

- Moosbrugger, H. & Schermelleh-Engel, K. (2012). Exploratorische (EFA) und konfirmatorische Faktorenanalyse (CFA). In H. Moosbrugger & A. Kelava (Hrsg.), *Testtheorie und Fragebogenkonstruktion*: (S. 325-343). Berlin, Heidelberg: Springer
- Runia, P., M., Wahl, F. & Rüttgers, C. (2013). *Das Markenimage von Hersteller- und Handelsmarken: Eine empirische Analyse der Imagekomponenten von Körperpflegemarken auf der Grundlage eines Markenidentitätskonzeptes*. In: B. Krol (Hrsg.): KCS Schriftenreihe 8: S. 8-43; Essen.
- Schleswig-Holsteinischer Landtag. (2017). *Zweiter Bericht der Landesregierung: „Für eine moderne, vielfältige Verwaltung in Schleswig-Holstein“*. Zugriff am 06.07.2020 unter <https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl18/drucks/3500/drucksache-18-3573.pdf>
- Schuhmacher, F. & Geschwill, R. (2014). *Employer Branding: Human Resources Management für die Unternehmensführung* (2., überarbeitete und erweiterte Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.
- Schulz, R. & Brandmeyer, K. (1989). Die Marken-Bilanz: Ein Instrument zur Bestimmung und Steuerung von Markenwerten. *Markenartikel*, 1998 (51), S. 364-370.
- Schuster, B., Kuhn, H.-P. & Uhlendorff, H. (2005). *Entwicklung in sozialen Beziehungen: Heranwachsende in ihrer Auseinandersetzung mit Familie, Freunden und Gesellschaft*. Stuttgart: Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft mbH.
- Schweiger, G. & Schrattenecker, G. (2013). *Werbung*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH.
- Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein (2018). *Nachwuchskräfte-Werbekampagne der Landesregierung beim Modernisierungs-Wettbewerb in Berlin ausgezeichnet*. Zugriff am 06.07.2020 unter https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/I/Presse/PI/2018/MP/180621_mp_wettbewerb.html
- Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein (2019). *Nachwuchskräftegewinnung des Landes Schleswig-Holstein – geplante Werbemaßnahmen im Jahr 2019*. Zugriff am 06.07.2020 unter http://www.landtag.ltsh.de/export/sites/ltsh/infothek/wahl19/aussch/finanz/niederschrift/2019/19-047_02-19Anlage1.pdf

Statistisches Bundesamt (2019). *Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Bevölkerung mit Migrationshintergrund, Ergebnisse des Mikrozensus 2018*. Zugriff am 06.07.2020 unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Publikationen/Downloads-Migration/migrationshintergrund-2010220187004.pdf?__blob=publicationFile

Trommsdorff, V. & Teichert, T. (2011). *Konsumverhalten*. Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH.

Weiß, C. (2019). Varianzanalysen. In C. Weiß (Hrsg.) *Basiswissen Medizinische Statistik* (S. 169-184). Berlin, Heidelberg: Springer.

Zinnbauer, M. & Bakay, Z. (2003): Der Einfluss von E-commerce auf den Markenwert. *EFOplan* 2003 (14).

Anhang

Anhang A: Bestätigung wissenschaftlicher Untersuchungsauftrag

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Schleswig-Holstein
Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Postfach 7124 | 24171 Kiel

Herrn Holger Kliewe
Staatskanzlei
StK ZPM 10
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel

Ihr Zeichen: /
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: /
Meine Nachricht vom: /

Marion Wulf
Marion.Wulf@biml.landsh.de
Telefon: 0431 988-2319
Telefax: 0431 988-613-2319

6. November 2019

Wissenschaftliche Untersuchungen an Schulen des Landes Schleswig-Holstein

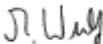
Sehr geehrter Herr Kliewe,

die zuständige Schulaufsicht stimmt dem Antrag zur Durchführung einer Studie zum Thema "Arbeits- und Organisationspsychologie - 4. Wirkungsmessung" zu.

Hiermit genehmige ich das Vorhaben unter dem Vorbehalt, dass die Bestimmungen der §§ 32 und 63 Abs. 2 Nr. 4 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes (vgl. Anlage) entsprechend eingehalten werden. Dieses Schreiben dient gleichzeitig zur Vorlage in den Schulen.

Da die Untersuchungsergebnisse des von Ihnen geplanten Projekts auch für das Bildungsministerium von Interesse sein könnten, bitte ich nach Abschluss der Arbeiten um Übersendung der Ergebnisauswertung.

Mit freundlichem Gruß


Marion Wulf

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHES SCHULGESETZ

vom 24. Januar 2007 (GVObI. S. 39, ber. S. 276) zuletzt geändert durch
Gesetz vom 2. Mai 2018

- Auszug -

§ 32

Wissenschaftliche Forschung in Schulen

(1) Wissenschaftliche Forschungsvorhaben in den Schulen bedürfen der Genehmigung des für Bildung zuständigen Ministeriums. Die Schülerinnen, Schüler und die Eltern oder die volljährigen Schülerinnen und Schüler sind über das Ziel und den wesentlichen Inhalt des Forschungsvorhabens aufzuklären.

(2) Absatz 1 gilt nicht für Praktika und Prüfungsarbeiten im Rahmen der Lehrkräfteausbildung. Für diese Praktika und Prüfungsarbeiten können personenbezogene Daten der Schülerinnen und Schüler sowie Eltern einschließlich der bei der Schule gemäß § 30 Absatz 1 vorhandenen Daten im Sinne von Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/679 verarbeitet werden, soweit geeignete Garantien, insbesondere die Pseudonymisierung oder die Anonymisierung (§ 13 Absatz 2 Satz 1 des Landesdatenschutzgesetzes), bestehen. Die in den Artikeln 13 Absatz 3, 15, 16, 18 und 21 der Verordnung (EU) 2016/679 vorgesehenen Rechte der betroffenen Person sind insoweit beschränkt, als ihre Wahrnehmung die spezifischen Zwecke der Praktika und Prüfungsarbeiten für die Lehrkräfteausbildung unmöglich machen oder ernsthaft beeinträchtigen würde.

§ 63

Aufgaben und Verfahren der Schulkonferenz

(2) Die Schulkonferenz ist anzuhören und kann eine Stellungnahme abgeben

4. vor der Genehmigung wissenschaftlicher Forschungsvorhaben an der Schule.

Anhang B: Ergebnisse der Umfrage 2018/2019

Evaluation der Nachwuchskräftekampagne des Landes Schleswig-Holstein 2018/19

Zum dritten Mal in Folge wurde die laufende Kampagne zur Nachwuchskräfteerkrutierung des Landes SH evaluiert. Die primäre Zielgruppe der Befragung bildeten Schüler und Schülerinnen (m Folgenden SuS) der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen des Landes SH. Insgesamt wurden N = 1232 SuS (n = 612 männlich; n = 605 weiblich; n = 15 ohne Angabe) der kommenden Abschlussjahrgänge aus zwölf Kreisen des Landes befragt. Im Mittel waren die Befragten 18.33 Jahre alt (SD = 2.32). 24.51% der SuS gaben an, einen Migrationshintergrund zu haben.

Die meisten befragten SuS gaben die allgemeine Hochschulreife als angestrebten Abschluss an (n = 685). Es folgten die Fachhochschulreife (n = 324), MSA (n = 191) und ESA (n = 12). Die Abbildung 1 gibt einen Überblick über die Verteilung der Stichprobe auf die verschiedenen Schulformen.

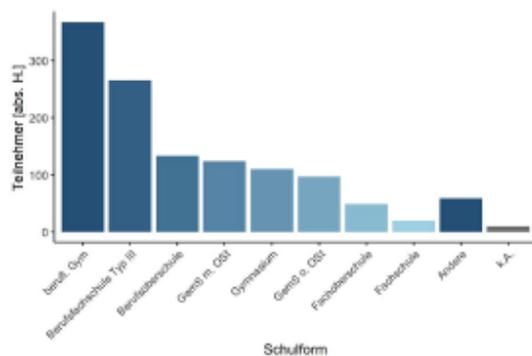


Abbildung 1. Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Schulformen.

Die Befragung zum Image sowie zur Bekanntheit des Landes als Arbeitgeber zeigte, dass der Slogan „Du hältst das Land am Laufen“ lediglich von sechs SuS frei genannt werden konnte. 13.1% der SuS erkannten den Slogan, nachdem er ihnen angezeigt wurde wieder.

Für die Bekanntheit des Landes SH als Arbeitgeber konnte ein positiver Trend gefunden werden. Im Erhebungsjahr 2016/17 gaben 65.6 % (nach Reanalyse der Daten von Borowiak, Bütof, Stahl, Thiel und Tiedemann, 2017) an, das Land SH als Arbeitgeber zu kennen. Im Folgejahr waren es bereits 68.0% (Christ et al., 2018) und in der jetzigen Erhebung 72.4 %. Ferner zeigten sich Unterschiede bezüglich des Migrationshintergrunds der Befragten. So kannten SuS ohne Migrationshintergrund (74.60 %) das Land SH eher als Arbeitgeber als SuS mit Migrationshintergrund (65.23 %). In Bezug auf das Alter der Befragten wurde ein positiver Zusammenhang gefunden, dass also ältere SuS das Land SH eher als Arbeitgeber kannten als jüngere.

Ebenfalls konnte hinsichtlich der Bewerbungsabsicht eine positive Beobachtung gemacht werden: So gaben im letzten Erhebungsjahr 30.0 % der SuS an, sich beim Land SH bewerben zu wollen (Christ et al., 2018). In der jetzigen Befragung waren es 35.3 %. Allerdings ist anzumerken, dass ein negativer Trend in Bezug auf das Alter der Befragten gefunden wurde sowie eine geringere Bewerbungsabsicht von Männern (30.88 %) gegenüber Frauen (39.83 %) gab. Positiv zu sehen ist, dass SuS mit Migrationshintergrund (41.06 %) eher eine Bewerbungsabsicht angaben als SuS ohne Migrationshintergrund (33.48 %).

Die Bewertung des Images des Landes SH als Arbeitgeber hat gegenüber dem Vorjahr mit einer mittleren Bewertung von 2.67 im Vergleich zu 3.93 (Christ et al., 2018) abgenommen (wobei 5 das Maximum und 1 das Minimum ist), sie ist aber dennoch im mittleren Bereich. Ferner bewerteten SuS mit Migrationshintergrund das Image des Landes SH als Arbeitgeber schlechter (M = 2.504) als SuS ohne Migrationshintergrund (M = 2.765).

Die meisten SuS haben über Ausbildungsmessen (35.39 %), Schulunterricht (24.51 %), Freunde/Bekannte (22.73 %) und Eltern (21.75 %) vom Land SH als Arbeitgeber erfahren. Weitere Zahlen finden sich in Abbildung 2. Bei den gewünschten Informationskanälen zeigte sich ein klarer Wunsch nach mehr Präsenz in den sozialen Medien, so waren die meistgenannten Kanäle Instagram (68.83 %) sowie YouTube (62.99 %). Aber auch traditionellere Wege wie Ausbildungsmessen (61.77 %) und Schulunterricht (60.23 %) wurden häufig genannt. Für weitere Zahlen siehe Abbildung 2.

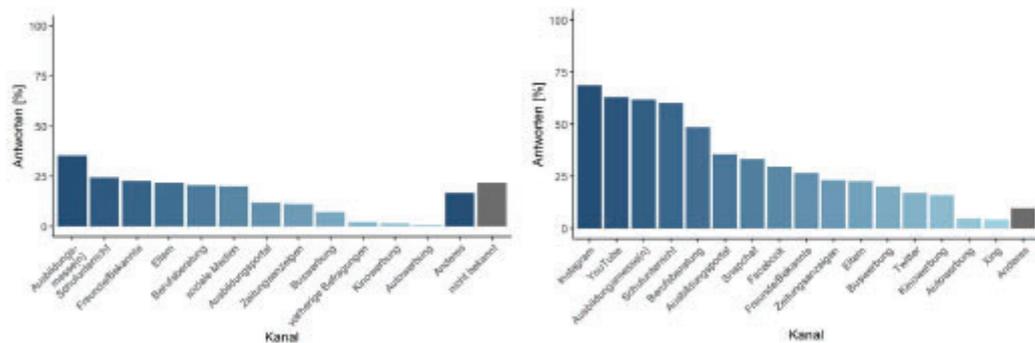


Abbildung 2. Links: Relative Häufigkeiten der Nennungen ausgewählter Kanäle, über die SuS vom Land SH als Arbeitgeber erfahren haben. „Ausbildungsportal“ bezieht sich auf die entsprechende Webseite des Landes SH. Rechts: Gewünschte Kanäle der SuS. Nennungen unter „Anderes“ beinhalten: Plakatwerbung, Flyer, direkte Besuche an Schulen.

Anhang C: Beispiel-E-Mail der E-Mail Akquise

Sehr geehrte Frau XXX,

Im Rahmen einer Projektarbeit arbeiten wir, eine kleine Gruppe von Psychologiestudenten der CAU Kiel, mit der Staatskanzlei Kiel zusammen. Es geht dabei um die Erfassung der Meinungen von Schülern und Schülerinnen, bezüglich des Landes Schleswig-Holstein als Arbeitgeber und Ausbilder. Im Anhang befinden sich die Unterlagen der Umfrage zur Evaluation der Nachwuchskräftekampagne des Landes Schleswig-Holstein. Sie finden eine Zusammenfassung der Ergebnisse des Projektteams 2018/2019, ein Informationsblatt für die Schulleitung wie auch eins für die Lehrkräfte. Ebenfalls erhalten Sie die Datenschutzerklärung und die Informationen für die Eltern mit der Einwilligungserklärung für die minderjährigen Schüler.

Sie als Schule können mit Ihrer Teilnahme an der Umfrage, natürlich auch etwas GEWINNEN. Die Schulen, an denen die meisten Schüler und Schülerinnen teilnehmen, können folgendes gewinnen:

1. Ein Treffen mit der Bildungsministerin an Ihrer Schule
2. Eine Informationsveranstaltung zu den Ausbildungsmöglichkeiten des Landes SH
3. Ein Besuch des Landtages für 22 interessierte Schüler und Schülerinnen

Die Erhebung des Fragebogens würde in dem Zeitraum 17.02 - 28.02 stattfinden.

Bei weiteren Fragen oder Terminvereinbarungen, erreichen Sie mich unter Laura.nien@live.de oder telefonisch unter 0170-4005212.

Wir würden uns freuen wenn Ihre Schule an unserer Umfrage teilnehmen würden!

Mit freundlichen Grüßen

Anhang D: Informationsblatt Schulleitung

Institut für Psychologie der Universität Kiel
Hd. Leonard Nauermann
stu203517@mail.uni-kiel.de
Olshausenstraße 62
24118 Kiel

Umfrage NWK 2020 des Landes Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Staatskanzlei Schleswig-Holstein sucht in Kooperation mit dem Institut für Psychologie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 13, die an einer Meinungsumfrage teilnehmen. Diese wird bereits seit 2017 jährlich durchgeführt und soll die aktuelle Nachwuchskräftekampagne des Landes Schleswig-Holsteins evaluieren.

Wenn Ihre Schule an der Umfrage teilnimmt, würden sich die jeweiligen Vertreter*innen des Projektteams (Student*innen der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) in den Klassen vorstellen und den Grund ihres Besuchs grob darstellen.
Die Bearbeitungsdauer beläuft sich auf ca. 10-15 Minuten.

Weitere Informationen finden Sie unter
<http://www.aom.psychologie.uni-kiel.de/de/befragung>.

Weiterer Verlauf bei gewünschter Teilnahme:

1. Nach der Genehmigung durch Ihre Schule, würden wir Ihnen die Einwilligungserklärungen für die Erziehungsbeauftragten weiterleiten. Minderjährige Schüler ohne die Einwilligung der Eltern können an der späteren Umfrage nicht teilnehmen.
2. Die Ankündigung der Befragung und die Ausgabe der Einwilligungserklärungen sollten in den jeweiligen Klassen durch die Lehrkräfte erfolgen.
3. Die Einwilligungserklärungen sollten zu Hause von den Beziehungsberechtigten ausgefüllt werden und zur Umfrage mitgebracht werden. Diese werden vom Projektteam zu Beginn eingesammelt.
4. Volljährige Schüler*innen füllen vor Beginn der Umfrage eine Einverständniserklärung aus.
5. Die Schüler*innen gelangen über einen Link oder QR-Code zur Umfrage.

Wir würden uns sehr über die Teilnahme ihrer Schule freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

Alena Hering, Leonard Nauermann und Laura Niendorf

Anhang E: Informationsblatt Lehrkräfte

Umfrage NWK 2020 des Landes Schleswig-Holstein Information für Lehrkräfte

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

Im Folgenden finden Sie eine kurze Übersicht über den Inhalt und den Ablauf unserer Meinungsumfrage in Ihrer Klasse.

Inhalt der Umfrage

Die Umfrage soll die aktuelle Nachwuchskräftekampagne des Landes SH evaluieren. Das Wissen über das Ziel der Umfrage kann sich auf die Antworttendenz der Schüler*innen auswirken. Wir bitten Sie aus diesem Grund, den Schüler*innen nicht das Ziel der Umfrage zu nennen, sondern nur anzugeben, dass es sich um eine Meinungsumfrage zu Arbeitgebern in Schleswig-Holstein handelt.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.aom.psychologie.uni-kiel.de/de/befragung>

Allgemeiner Ablauf

1. Ausgabe der Einwilligungserklärungen für die Teilnehmer an die Lehrkräfte
2. Ausgabe der Einwilligungserklärungen an die Schüler*innen der teilnehmenden Klassen einige Tage vor der Umfrage;
3. Die Einwilligungserklärungen für Minderjährige sollen zu Hause von den Erziehungsberechtigten ausgefüllt und zur Umfrage mitgebracht werden. Die Einwilligungserklärungen werden durch das Projektteam am Tag der Umfrage eingesammelt; Minderjährige ohne unterschriebene Einwilligungserklärung können an der Umfrage nicht teilnehmen.
4. Am Tag der Umfrage:
 - a. Einsammeln aller unterschriebenen Erklärungen
 - b. Ausgabe der Fragebögen
 - Die Schüler*innen gelangen über einen Link oder QR-Code zur Umfrage (wenn keine Papierversion mit der Schule abgesprochen wurde).
 - Bearbeitungszeit ca. 10-15 Minuten
 - Die Schüler*innen dürfen jederzeit Fragen stellen.
 - c. Abschließend wird der Grund der Umfrage genau erläutert.
 - d. Klärung von Fragen und Verabschiedung

Bitte erinnern Sie die Schüler*innen daran, zum Tag der Umfrage sowohl ihr Smartphone als auch ihre ausgefüllte Einwilligungserklärung mitzubringen! Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Laura Iliendorf, Leonard Hauermaun und Alena Hering

Anhang F: Information zur Schulumfrage über die Internetseite der Arbeitseinheit für Arbeits- Organisations- und Marktpsychologie der CAU zu Kiel

Schulumfrage 2020

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

Wie wir Ihnen bereits im Anschreiben mitgeteilt haben, sucht das Institut für Psychologie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 13, die an einer Meinungsumfrage teilnehmen. Diese wurde im Rahmen eines Projektes im Studienschwerpunkt „Arbeits- und Organisationspsychologie“ entwickelt und erfolgt in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei Schleswig-Holstein.

Wir beschäftigen uns dabei mit der Bekanntheit und dem Image des Landes Schleswig-Holstein als Arbeitgeber.

Die Untersuchung soll im Rahmen des Schulunterrichtes durchgeführt werden, wobei die Meinungsumfrage von zwei Student*innen unseres Projektteams betreut wird, um den Schülerinnen und Schülern für Auskünfte zur Verfügung zu stehen. Die Umfrage wird voraussichtlich 20 Minuten dauern.

Die Teilnahme an unserer Meinungsumfrage erfolgt freiwillig. Eine Nichtteilnahme führt zu keinen Nachteilen für die Schülerinnen und Schüler. Es ist jederzeit möglich, die Umfrage ohne Angabe von Gründen abzubrechen, wodurch die bis dahin erhobenen Daten unverzüglich gelöscht werden. Die Angaben erfolgen anonymisiert und können auf Wunsch auch nachträglich gelöscht werden. Die gewonnenen Informationen stehen nur dem Projektteam zur Verfügung und werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Sowohl während der Umfrage, als auch in der daran anschließenden Auswertung, werden alle Daten streng vertraulich behandelt und die geltenden Bestimmungen des Datenschutzgesetzes beachtet.

Im Folgenden möchten wir Ihnen unser Projekt näher vorstellen:

Die Landesverwaltung Schleswig-Holstein muss sich frühzeitig auf die Folgen des demografischen Wandels einstellen. Auf dem Arbeitsmarkt stehen in den kommenden Jahren immer weniger junge Menschen zur Verfügung. Gleichzeitig werden im Zeitraum von 2017 bis 2028 rund 17.000 Beschäftigte aus dem Landesdienst allein altersbedingt ausscheiden. Die Gewinnung von Nachwuchskräften ist deshalb für das Land von großer Bedeutung. Seit Mai 2015 erfolgt hierzu eine landesweite Werbekampagne zur Nachwuchskräftegewinnung, die von der Staatskanzlei koordiniert wird.

Seit 2015 werden dafür unterschiedliche werbewirksame Medien genutzt, um junge Menschen als potentielle Nachwuchskräfte zu gewinnen. Die Aufgabe unseres Projektteams ist es, eine Erfolgsmessung der verschiedenen Werbemaßnahmen, wie zum Beispiel der Internetpräsenz, Messeauftritte, Buswerbung, Kinospots und Recruiting-Filme bei YouTube, durchzuführen. Dabei sind für uns die Bekanntheit und das Image des Landes Schleswig-Holstein als Arbeitgeber entscheidende Zielwerte. Diese möchten wir mit einem von uns konzipierten Fragebogen

erheben, um danach eine statistische Auswertung der Daten vorzunehmen. Anschließend wollen wir diese Ergebnisse der Staatskanzlei rückmelden. Zudem soll dieses Vorgehen, wie schon bereits im letzten Jahr, in den kommenden Jahren erneut durchgeführt werden, um die langfristige Wirksamkeit der Kampagne zu messen.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung. Sollten sich Fragen ergeben, steht Ihnen Leonard Nauermann als Mitglied der Projektleitung gerne unter stu203517@mail.uni-kiel.de zur Verfügung.

Das Projektteam

Anhang G: Elterninformationsblatt mit Einverständniserklärung

Institut für Psychologie der Universität Kiel
Hd. Leonard Nauermann
stu203517@mail.uni-kiel.de
Olshausenstraße 62
24118 Kiel

Kiel, den 01.11.2019

Elterninformation zu einer Meinungsumfrage 2020

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

im Rahmen eines Projektes im Studienschwerpunkt „Arbeits- und Organisationspsychologie“ sucht das Institut für Psychologie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Schülerinnen und Schüler, die zwischen dem 01.11.2019 und 31.01.2019 an einer Umfrage teilnehmen.

Die Planung und Durchführung der Umfrage wurde von einem studentischen Team gemeinsam mit dem Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Udo Konradt entwickelt.

Bei der Umfrage handelt es sich um einen Fragebogen. Dieser soll von den Schülerinnen und Schülern auf dem Smartphone durchgeführt werden und wird von zwei Studierenden des Projektteams begleitet. Die Beantwortung der Fragen wird ca. 10-15 Minuten benötigen. Die Teilnahme an unserer Umfrage erfolgt freiwillig. Eine Nichtteilnahme führt zu keinen Nachteilen für die Schülerinnen und Schüler. Es ist jederzeit möglich, die Umfrage ohne Angabe von Gründen abzubrechen, wodurch die bis dahin erhobenen Daten unverzüglich gelöscht werden. Die Angaben erfolgen anonymisiert und können auf Wunsch auch nachträglich gelöscht werden. Die gewonnenen Informationen stehen nur dem Projektteam zur Verfügung und werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Sowohl während der Umfrage, als auch in der daran anschließenden Auswertung, werden alle Daten streng vertraulich behandelt und die aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen beachtet. Details zum Datenschutz können Sie einsehen unter folgendem Link:

<http://www.aom.psychologie.uni-kiel.de/de/datenschutzerklaerung-umfragen-2020>

Um Sie mit dem Thema der Umfrage vertraut zu machen, haben wir für Sie genauere Informationen auf unserer Internetseite zusammengestellt:

<http://www.aom.psychologie.uni-kiel.de/de/befragung>

Erstmals wird in diesem Jahr auch eine Umfrage unter den Eltern der Schülerinnen und Schülern stattfinden. Unter folgendem Link und QR-Code gelangen Sie zur Umfrage:

<http://www.umfragen.uni-kiel.de/index.php/359213?lang=de>

Wir freuen uns, wenn auch Sie und Ihr Kind an unserer Umfrage teilnehmen. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter den oben genannten Kontaktdaten zur Verfügung.

Bitte geben Sie Ihrem Kind die nachfolgende Erklärung ausgefüllt zum Tag der Umfrage mit.



Mit freundlichen Grüßen

Laura Niendorf, Leonard Nauermann und Alena Hering

Einverständniserklärung

- Ich willige ein,
- Ich willige nicht ein,

dass die Schülerin/der Schüler

an der Umfrage im Rahmen des Projektes der Studierenden der CAU Kiel teilnimmt.

Ort, Datum

Unterschrift

Anhang H: Onlineaufruf zur Teilnahme der Studierendenumfrage

Moin!

Ich bin Psychologiestudentin der CAU Kiel und führe eine **Meinungsumfrage** zur Bekanntheit von Ausbildern und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein durch.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr Euch 10 Minuten Zeit nehmt und meine Umfrage bearbeitet!

Als Belohnung könnt Ihr an einer Verlosung von **15 x 10 Euro Gutscheinen für den ‚Avocadostore‘** teilnehmen. Viel Glück und vielen Dank!

Zur Umfrage gelangt Ihr mit folgendem Link:

UMFRAGEN.UNI-KIEL.DE

Studierendenumfrage zu Arbeitgebern und Ausbildern in Schleswig-Holstein

Toggle navigation Christian Albrechts-Universität zu Kiel Umfragen
Studierendenumfrage zu Arbeitgebern und Ausbildern in Schleswig-Holstein
Zwischengespeicherte Umfrage laden 0% Achtung: Javascript ist in Ihrem...

Anhang I: Beispiel-E-Mail für E-Mail-Akquise Studierende

Sehr geehrte/r Prof. Dr.,

ich studiere an der CAU zu Kiel Psychologie und erhebe mit zwei Kommilitonen im Rahmen eines Projektseminars in der Arbeitseinheit für Arbeits-, Organisations- und Marktpsychologie bei Prof. Dr. Konradt die Nachwuchskampagne des Landes Schleswig-Holstein in Kooperation mit der Staatskanzlei Kiel.

Für genauere Informationen sehen Sie bitte unter dem folgendem Link:

<http://www.aom.psychologie.uni-kiel.de/de/studierendeumfrage-2019>

Hierfür benötigen wir die Studierenden Schleswig-Holsteins als Teilnehmer unseres Fragebogens.

Wir haben bereits über Onlineplattformen versucht, Studierende der anzuwerben. Allerdings eher mit mäßigem Erfolg.

Daher wollte ich Sie fragen, ob es vielleicht möglich wäre, dass Sie den Studierenden Ihrer Vorlesungen den angehängten QR-Code/Link zur Umfrage 10 Minuten vor der Vorlesung zeigen und Sie animieren könnten, an unserer Studie teilzunehmen.

Es gibt sogar 15x 10 Euro Gutscheine für den Avocado-Store, der nachhaltigen Alternative zu Amazon, zu gewinnen.

Wir wären Ihnen wirklich sehr, sehr dankbar.

Vielen herzlichen Dank im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen,

Anhang J: Information zur Studierendenumfrage über die Internetseite der Arbeitseinheit für Arbeits- Organisations- und Marktpsychologie der CAU zu Kiel

Studierendenumfrage 2020

Sehr geehrte Studierende,

Wie wir Ihnen bereits im Anschreiben mitgeteilt haben, sucht das Institut für Psychologie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Studierende, die an einer Meinungsumfrage teilnehmen. Diese wurde im Rahmen eines Projektes im Studienschwerpunkt „Arbeits- und Organisationspsychologie“ entwickelt und erfolgt in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei Schleswig-Holstein.

Wir beschäftigen uns dabei mit der Bekanntheit und dem Image des Landes Schleswig-Holstein als Arbeitgeber.

Die Untersuchung soll im Rahmen der Vorlesung durchgeführt werden, wobei die Meinungsumfrage von zwei Student*innen unseres Projektteams betreut wird, um den Schülerinnen und Schülern für Auskünfte zur Verfügung zu stehen. Die Umfrage wird voraussichtlich 10-15 Minuten dauern.

Die Teilnahme an unserer Meinungsumfrage erfolgt freiwillig. Eine Nichtteilnahme führt zu keinen Nachteilen für Sie. Es ist jederzeit möglich, die Umfrage ohne Angabe von Gründen abubrechen, wodurch die bis dahin erhobenen Daten unverzüglich gelöscht werden. Die Angaben erfolgen anonymisiert und können auf Wunsch auch nachträglich gelöscht werden. Die gewonnenen Informationen stehen nur dem Projektteam zur Verfügung und werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Sowohl während der Umfrage, als auch in der daran anschließenden Auswertung, werden alle Daten streng vertraulich behandelt und die geltenden Bestimmungen des Datenschutzgesetzes beachtet.

Im Folgenden möchten wir Ihnen unser Projekt näher vorstellen:

Die Landesverwaltung Schleswig-Holstein muss sich frühzeitig auf die Folgen des demografischen Wandels einstellen. Auf dem Arbeitsmarkt stehen in den kommenden Jahren

immer weniger junge Menschen zur Verfügung. Gleichzeitig werden im Zeitraum von 2017 bis 2028 rund 17.000 Beschäftigte aus dem Landesdienst allein altersbedingt ausscheiden. Die Gewinnung von Nachwuchskräften ist deshalb für das Land von großer Bedeutung. Seit Mai 2015 erfolgt hierzu eine landesweite Werbekampagne zur Nachwuchskräftegewinnung, die von der Staatskanzlei koordiniert wird.

Seit 2015 werden dafür unterschiedliche werbewirksame Medien genutzt, um junge Menschen als potentielle Nachwuchskräfte zu gewinnen. Die Aufgabe unseres Projektteams ist es, eine Erfolgsmessung der verschiedenen Werbemaßnahmen, wie zum Beispiel der Internetpräsenz, Messeauftritte, Buswerbung, Kinospots und Recruiting-Filme bei YouTube, durchzuführen. Dabei sind für uns die Bekanntheit und das Image des Landes Schleswig-Holstein als Arbeitgeber entscheidende Zielwerte. Diese möchten wir mit einem von uns konzipierten Fragebogen erheben, um danach eine statistische Auswertung der Daten vorzunehmen. Anschließend wollen wir diese Ergebnisse der Staatskanzlei rückmelden. Zudem soll dieses Vorgehen, wie schon bereits im letzten Jahr, in den kommenden Jahren erneut durchgeführt werden, um die langfristige Wirksamkeit der Kampagne zu messen.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung. Sollten sich Fragen ergeben, steht Ihnen Leonard Nauermann als Mitglied der Projektleitung gerne unter stu203517@mail.uni-kiel.de zur Verfügung.

Das Projektteam

Anhang K: Teilnahmeaufforderung für Professoren zum Zeigen in Veranstaltungen

Umfrage „NWK 2019 / 2020“

Moin!

Wir sind Psychologiestudierende der Uni Kiel und führen eine Meinungsumfrage zur Bekanntheit von Ausbildern und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein durch.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr Euch 10 Minuten Zeit nehmt und unsere Umfrage online auf Eurem Smartphone, Tablet oder anderweitig bearbeitet.

Zur Umfrage gelangt Ihr mit folgendem Link:

<http://www.umfragen.uni-kiel.de/index.php/265852?lang=de>



Als Belohnung könnt ihr an einer Verlosung von 10 x 15 Euro-Gutscheinen für den Avocado-Store teilnehmen. Viel Glück!

Viele Grüße

Alena Hering, Leonard Nauermann, Laura Niendorf

Anhang L: Aufruf für Versuchspersonenverteiler

Drei Studierende der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel führen im Rahmen eines Projektseminars in der Arbeits- und Organisationspsychologie eine Meinungsumfrage zur Bekanntheit von Ausbildern und Arbeitgebern unter den Studierenden Schleswig-Holsteins durch.

Hierfür benötigen sie dringend Versuchsteilnehmer der Studierenden der

Sie würden sich sehr freuen, wenn Ihr Euch 10 Minuten Zeit nehmt und an ihrer Umfrage teilnehmen würdet.

Als Belohnung könnt Ihr an einer **Verlosung von 15x 10 Euro Gutscheinen für den 'Avocadostore'** teilnehmen.

Viel Glück und vielen Dank!

Zur Umfrage gelangt Ihr mit folgendem Link:

<http://www.umfragen.uni-kiel.de/index.php/265852?lang=de>

Anhang M: Online-Fragebogen Version des SuS-Fragebogens

Der folgenden Fragebogen wurde in LimeSurvey optisch anders dargestellt, aufgrund der begrenzten Möglichkeiten den Fragebogen als Pdf zu downloaden, wurde diese Ansicht gewählt und Screenshots eingefügt.

Schülerfragebogen

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

Wir sind Psychologie-Studierende der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und möchten Dich bitten, einen kurzen Fragebogen zu Deiner Meinung über Arbeitgeber und Ausbilder in Schleswig-Holstein auszufüllen.

Diese Befragung soll in den kommenden Jahren wiederholt durchgeführt werden, um herauszufinden, ob sich die **Meinung von Schülerinnen und Schülern zu Arbeitgebern und Ausbildern in Schleswig-Holstein** über die Jahre hinweg ändert.

Auf den nächsten Seiten wirst du verschiedene Fragen vorfinden. Bitte beantworte die Fragen möglichst aus dem Bauch heraus und ohne lange nachzudenken. **Es handelt sich nicht um einen Wissenstest**, es gibt keine richtigen oder falschen Antworten.

Beantworte alle Fragen in der Reihenfolge, in der sie auf dem Fragebogen stehen. Wenn du eine Seite vollständig ausgefüllt hast, gehe zur nächsten Seite und blättere nicht wieder zurück. Fragen, die du nicht beantworten möchtest, kannst du einfach auslassen.

Die Bearbeitung des Fragebogens dauert ca. **10 Minuten**. Nimm dir bei der Beantwortung der Fragen so viel Zeit, wie du brauchst und frage gerne bei uns nach, falls du etwas nicht verstehst.

Außerdem möchten wir Dich darum bitten, die **Fragen ehrlich zu beantworten**. Dies hilft uns dabei, aus den Ergebnissen dieser Befragung wichtige Rückschlüsse für das Land Schleswig-Holstein zu ziehen.

Verhalte Dich während der Umfrage bitte ruhig. Solltest du früher fertig sein, beschäftige Dich bitte leise, bis alle anderen ebenfalls fertig sind.

Vielen Dank, dass du an unserer Befragung teilnimmst!
In dieser Umfrage sind 30 Fragen enthalten.

Datenschutzerklärung

Datenschutzerklärung

Vielen Dank für Dein Interesse an unserer Umfrage!

Bitte nimm Dir ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen.

Teilnahme, Verwendung der Daten

Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf.

Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz

Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Solltest Du Dein Teilnahmeeinverständnis nachträglich widerrufen wollen, wende Dich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen.

Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz

Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Solltest Du Dein Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wende Dich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen.

Um die Umfrage zu öffnen, gib bitte an, ob du unsere Datenschutzerklärung akzeptierst.

*

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
 Nein

Demografische Daten

Bitte beantworte zu Beginn einige Fragen zu Dir selbst.

VP_Code

Bevor Du anfängst, musst Du Deinen persönlichen Code erstellen.

Dein Code besteht aus **sechs** Zeichen:

Zeichen **1 & 2**: Die ersten beiden Buchstaben des Vornamens Deiner Mutter

Zeichen **3 & 4**: Die letzten beiden Buchstaben des Vornamens Deines Vaters

Zeichen **5 & 6**: Die ersten beiden Ziffern deines Geburtstages

Beispiel:

Deine Mutter heißt Angelika, Dein Vater heißt Thorsten und Dein Geburtstag ist der 08.04.2001
→ Code: ANEN08

Dein persönlicher Code lautet:

*

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Hast Du bereits in den letzten Jahren an dieser Befragung zu Arbeitgebern und Ausbildern in Schleswig-Holstein teilgenommen?

*

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
 Nein

Welches Geschlecht hast Du?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Weiblich
 Männlich
 Divers
 Keine Angabe

Wie alt bist Du?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Welche Staatsbürgerschaft besitzt Du?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- AFG Afghanistan
- EGY Ägypten
- ALA Åland
- ALB Albanien
- DZA Algerien
- ASM Amerikanisch-Samoa
- VIR Amerikanische Jungferninseln
- AND Andorra
- AGO Angola
- AIA Anguilla
- ATA Antarktis
- ATG Antigua und Barbuda
- GNQ Äquatorialguinea, Republik
- ARG Argentinien
- ARM Armenien
- ABW Aruba
- ASC Ascension
- AZE Aserbaidschan
- ETH Äthiopien
- AUS Australien
- BHS Bahamas
- BHR Bahrain
- BGD Bangladesch
- BRB Barbados

- BEL Belgien
- BLZ Belize
- BEN Benin
- BMU Bermuda
- BTN Bhutan
- BOL Bolivien
- BIH Bosnien und Herzegowina
- BWA Botswana
- BVT Bouvetinsel
- BRA Brasilien
- VGB Britische Jungferninseln
- IOT Britisches Territorium im Indischen Ozean
- BRN Brunei
- BGR Bulgarien
- BFA Burkina Faso
- BDI Burundi
- CHL Chile
- CHN China, Volksrepublik
- COK Cookinseln
- CRI Costa Rica
- CIV Cote d'Ivoire
- DNK Dänemark
- DEU Deutschland
- SHN Die Kronkolonie St. Helena und Nebengebiete
- DGA Diego Garcia
- DMA Dominica
- DOM Dominikanische Republik
- DJI Dschibuti

- ECU Ecuador
- SLV El Salvador
- ERI Eritrea
- EST Estland
- FLK Falklandinseln
- FRO Färöer
- FJI Fidschi
- FIN Finnland
- FRA Frankreich
- GUF Französisch-Guayana
- PYF Französisch-Polynesien
- ATF Französische Süd- und Antarktisgebiete
- GAB Gabun
- GMB Gambia
- GEO Georgien
- GHA Ghana, Republik
- GIB Gibraltar
- GRD Grenada
- GRC Griechenland
- GRL Grönland
- GLP Guadeloupe
- GUM Guam
- GTM Guatemala
- GGY Guernsey, Vogtei
- GIN Guinea, Republik
- GNB Guinea-Bissau, Republik
- GUY Guyana

- HTI Haiti
- HMD Heard und McDonaldinseln
- HND Honduras
- HKG Hongkong
- IND Indien
- IDN Indonesien
- IMN Insel Man
- IRQ Irak
- IRN Iran
- IRL Irland, Republik
- ISL Island
- ISR Israel
- ITA Italien
- JAM Jamaika
- JPN Japan
- YEM Jemen
- JEY Jersey
- JOR Jordanien
- CYM Kaimaninseln
- KHM Kambodscha
- CMR Kamerun
- CAN Kanada
- ESCN Kanarische Inseln
- CPV Kap Verde, Republik
- KAZ Kasachstan
- QAT Katar
- KEN Kenia

- KGZ Kirgisistan
- KIR Kiribati
- CCK Kokosinseln
- COL Kolumbien
- COM Komoren
- COD Kongo, Demokratische Republik
- COG Kongo, Republik
- PRK Korea, Demokratische Volkrepublik
- KOR Korea, Republik
- HRV Kroatien
- CUB Kuba
- KWT Kuwait
- LAO Laos
- LSO Lesotho
- LVA Lettland
- LBN Libanon
- LBR Liberia, Republik
- LBY Libyen
- LIE Liechtenstein, Fürstentum
- LTU Litauen
- LUX Luxemburg
- MAC Macao
- MDG Madagaskar, Republik
- MWI Malawi, Republik
- MYS Malaysia
- MDV Malediven
- MLI Mali, Republik
- MLT Malta

- MAR Marokko
- MHL Marshallinseln
- MTQ Martinique
- MRT Mauretanien
- MUS Mauritius, Republik
- MYT Mayotte
- MKD Mazedonien
- MEX Mexiko
- FSM Mikronesien, Föderierte Staaten von
- MDA Moldawien
- MCO Monaco
- MNG Mongolei
- MNE Montenegro
- MSR Montserrat
- MOZ Mosambik
- MMR Myanmar
- NAM Namibia, Republik
- NRU Nauru
- NPL Nepal
- NCL Neukaledonien
- NZL Neuseeland
- NTZ Neutrale Zone (Irak)
- NIC Nicaragua
- NLD Niederlande
- ANT Niederländische Antillen
- NER Niger
- NGA Nigeria
- NIU Niue
- MNP Nördliche Marianen

- NFK Norfolkinsel
- NOR Norwegen
- OMN Oman
- AUT Österreich
- PAK Pakistan
- PSE Palästinensische Autonomiegebiete
- PLW Palau
- PAN Panama
- PNG Papua-Neuguinea
- PRY Paraguay
- PER Peru
- PHL Philippinen
- PCN Pitcairninseln
- POL Polen
- PRT Portugal
- PRI Puerto Rico
- REU Réunion
- RWA Ruanda, Republik
- ROU Rumänien
- RUS Russische Föderation
- SLB Salomonen
- ZMB Sambia, Republik
- WSM Samoa
- SMR San Marino
- STP São Tomé und Príncipe
- SAU Saudi-Arabien, Königreich
- SWE Schweden
- CHE Schweiz

- SEN Senegal
- SCG Serbien und Montenegro
- SYC Seychellen, Republik der
- SLE Sierra Leone, Republik
- ZWE Simbabwe, Republik
- SGP Singapur
- SVK Slowakei
- SVN Slowenien
- SOM Somalia, Demokratische Republik
- ESP Spanien
- LKA Sri Lanka
- KNA St. Kitts und Nevis
- LCA St. Lucia
- SPM St. Pierre und Miquelon
- VCT St. Vincent und die Grenadinen (GB)
- ZAF Südafrika, Republik
- SDN Sudan
- SGS Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln
- SUR Suriname
- SJM Svalbard und Jan Mayen
- SWZ Swasiland
- SYR Syrien
- TJK Tadschikistan
- TWN Taiwan
- TZA Tansania, Vereinigte Republik
- THA Thailand
- TLS Timor-Leste, Demokratische Republik
- TGO Togo, Republik

- TKL Tokelau
- TON Tonga
- TTO Trinidad und Tobago
- TAA Tristan da Cunha
- TCD Tschad, Republik
- CZE Tschechische Republik
- TUN Tunesien
- TUR Türkei
- TKM Turkmenistan
- TCA Turks- und Caicosinseln
- TUV Tuvalu
- UGA Uganda, Republik
- UKR Ukraine
- HUN Ungarn
- SUN Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
- URY Uruguay
- UZB Usbekistan
- VUT Vanuatu
- VAT Vatikanstadt
- VEN Venezuela
- ARE Vereinigte Arabische Emirate
- USA Vereinigte Staaten von Amerika
- GBR Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland
- VNM Vietnam
- WLF Wallis und Futuna
- CXR Weihnachtsinsel
- BLR Weißrussland
- ESH Westsahara
- CAF Zentralafrikanische Republik

- CYP Zypern, Republik

Viele Menschen in Deutschland haben einen familiären Migrationshintergrund, weil entweder sie selbst oder die Eltern/Großeltern aus einem anderen Land nach Deutschland eingewandert sind.

Trifft dies auf Dich zu?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

Welche Klassenstufe besuchst Du?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- 9
- 10
- 11
- 12
- 13

In welchem Ort liegt Deine Schule?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

In welcher Stadt bzw. in welchem Ort wohnst Du?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Welche Schulform besuchst Du?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Regionalschule
- Berufsoberschule
- Fachoberschule
- Berufsfachschule Typ III
- Fachschule
- Berufliches Gymnasium
- Gymnasium
- Gesamtschule
- Gemeinschaftsschule mit Oberstufe
- Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe
- Sonstiges

Welchen Schulabschluss strebst Du an?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Erster allgemeinbildender Abschluss (ESA)
- Allgemeine Hochschulreife (Abitur G9)
- Allgemeine Hochschulreife (Abitur G8)
- Fachhochschulreife
- Mittlere allgemeinbildender Abschluss (MSA)

Angaben Schüler

Im Folgenden möchten wir Dich um einige Einschätzungen zu Deinen persönlichen Einstellungen und Erfahrungen bitten.

Ist Dir das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber bekannt?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

Die Landesverwaltung Schleswig-Holstein ist einer der größten Arbeitgeber im Land Schleswig-Holstein. Sie bildet in mehr als 30 unterschiedlichen Berufen aus und bietet gleichzeitig duale Studiengänge an.

Welche Ausbildungsberufe beim Land Schleswig-Holstein kennst Du? Bitte zähle so viele auf, wie dir einfallen!

Kennst Du den Slogan, mit dem das Land Schleswig-Holstein um Auszubildende wirbt?

Falls ja, schreibe den Slogan bitte auf.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Kennst Du den Slogan "Du hältst das Land am Laufen"?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
 Nein

Wie bist Du auf das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber aufmerksam geworden?

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Social Media
 Ausbildungsportal des Landes (www.schleswig-holstein.de/ausbildung)
 Ausbildungsmesse/Berufsmesse
 Erzählungen von meinen Eltern
 Erzählungen von Freunden/Bekanntem
 Aus dem Schulunterricht
 Berufsberatung
 Kinowerbung
 Buswerbung
 Autowerbung
 Außenwerbung/Werbetafeln
 Radiowerbung
 Zeitungsanzeigen
 Vorherige Umfragen
 Mir ist das Land Schleswig-Holstein nicht als Arbeitgeber bekannt.
 Sonstiges:

Du hast eben angegeben, über Social Media auf das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber aufmerksam geworden zu sein. Um welche Apps / Webseiten handelte es sich hierbei?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Du hast eben angegeben, über eine Ausbildungsmesse / Berufsmesse auf das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber aufmerksam geworden zu sein.

Um welche Berufsmesse / Ausbildungsmesse handelte es sich hierbei?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Welche Arten von Werbung fändest Du sinnvoll, um Schülerinnen und Schüler wie Dich anzusprechen?

Bitte wählen Sie die zutreffenden Punkte aus und schreiben Sie einen Kommentar dazu:

<input type="checkbox"/> Instagram	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Snapchat	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> YouTube	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Twitter	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Xing	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Ausbildungsportal/Internetseite des Landes	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Erzählungen von meinen Eltern	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Erzählungen von meinen Freunden/Bekanntem	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Informationen im Schulunterricht	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Berufsberatung	<input type="text"/>

<input type="checkbox"/> Kinowerbung	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Buswerbung	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Autowerbung	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Außenwerbung/Werbefafeln	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Radiowerbung	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Zeitungsanzeigen	<input type="text"/>

Sonstiges:

Du kannst hier auch mehrere Sachen ankreuzen.

Im Folgenden möchten wir erfragen, was für ein Bild Du vom Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber hast.

Hierzu einige Informationen:

Wie Du bereits weißt, bietet das Land Schleswig-Holstein Ausbildungsplätze und duale Studiengänge für mehr als 30 Berufe an. Ausbildungsmöglichkeiten gibt es in der Justiz, bei der Polizei, in Finanzämtern, Schulen und vielen anderen Einrichtungen.

In allen Bereichen sucht das Land jedes Jahr Nachwuchs.

Wie stellst Du Dir das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber vor? Rechts kannst Du ankreuzen, wie sehr Du den einzelnen Aussagen zustimmst. Hierbei gibt es kein richtig oder falsch, höre im Zweifel einfach auf dein Bauchgefühl!

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Über das Land Schleswig-Holstein hört man nur Gutes.	<input type="radio"/>				
Beim Land Schleswig-Holstein zu arbeiten, macht seine Mitarbeiter*innen stolz.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein genießt öffentliches Ansehen.	<input type="radio"/>				

Wie stellst Du Dir das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber vor? Rechts kannst Du ankreuzen, wie sehr Du den einzelnen Aussagen zustimmst. Hierbei gibt es kein richtig oder falsch, höre im Zweifel einfach auf dein Bauchgefühl!

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Das Land Schleswig-Holstein macht bei der Einstellung von Bewerber*innen aufgrund ihrer Herkunft keine Unterschiede.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein macht bei der Bezahlung seiner Mitarbeiter*innen aufgrund ihrer Herkunft keine Unterschiede.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein macht bei der beruflichen Förderung seiner Mitarbeiter*innen aufgrund ihrer Herkunft keine Unterschiede.	<input type="radio"/>				

Wie stellst Du Dir das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber vor? Rechts kannst Du ankreuzen, wie sehr Du den einzelnen Aussagen zustimmst. Hierbei gibt es kein richtig oder falsch, höre im Zweifel einfach auf Dein Bauchgefühl!

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Das Land Schleswig-Holstein unterstützt und fördert Vielfaltigkeit bei seinen Mitarbeiter*innen (zB. hinsichtlich Geschlecht und Herkunft).	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein ist ein Arbeitgeber, der seine Mitarbeiter*innen respektiert.	<input type="radio"/>				

Wie stellst Du Dir das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber vor? Rechts kannst Du ankreuzen, wie sehr Du den einzelnen Aussagen zustimmst. Hierbei gibt es kein richtig oder falsch, höre im Zweifel einfach auf Dein Bauchgefühl!

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Eine Arbeit beim Land Schleswig-Holstein geht mit Ansehen einher.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein ist ein interessanter Arbeitgeber.	<input type="radio"/>				

Randomisierung

{rand(1,2)}

Wie stellst Du Dir das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber vor? Rechts kannst Du ankreuzen, wie sehr Du den einzelnen Aussagen zustimmst. Hierbei gibt es kein richtig oder falsch, höre im Zweifel einfach auf Dein Bauchgefühl!

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Beim Land Schleswig-Holstein gibt es gute Aufstiegschancen.	<input type="radio"/>				
Arbeitsplätze beim Land Schleswig-Holstein beinhalten sinnvolle Aufgaben.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein bietet seinen Mitarbeiter*innen Weiterbildungen	<input type="radio"/>				
Das Gehalt beim Land Schleswig-Holstein ist gut.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein ist ein vertrauenswürdiger Arbeitgeber	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holsteni ist ein fortschrittlicher Arbeitgeber.	<input type="radio"/>				
Arbeitsplätze beim Land Schleswig-Holstein beinhalten eine Vielzahl unterschiedlicher Aufgaben.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein bietet Menschen mit Behinderungen gute Arbeitsmöglichkeiten.	<input type="radio"/>				

Wie stellst Du Dir das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber vor? Rechts kannst Du ankreuzen, wie sehr Du den einzelnen Aussagen zustimmst. Hierbei gibt es kein richtig oder falsch, höre im Zweifel einfach auf Dein Bauchgefühl!

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Das Land Schleswig-Holstein bietet Arbeitsplätze an, an denen das Arbeiten Spaß macht.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein bietet flexible Arbeitsorte (z.B. zu Hause oder im Büro).	<input type="radio"/>				
Beim Land Schleswig-Holstein herrscht ein angenehmes Arbeitsklima.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein bietet flexible Arbeitszeiten.	<input type="radio"/>				
Beim Land Schleswig-Holstein kann jeder seine Fähigkeiten unter Beweis stellen.	<input type="radio"/>				
Beim Land Schleswig-Holstein bietet seinen Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, eigene Ideen umsetzen.	<input type="radio"/>				
	<input type="radio"/>				

Ende

Hast Du schon einen oder mehrere Berufswünsche?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- nein
 ja, und zwar:

Bitte schreiben Sie einen Kommentar zu Ihrer Auswahl

Hast Du vor, Dich nach Deinem Schulabschluss für eine Ausbildung oder ein duales Studium beim Land Schleswig-Holstein zu bewerben?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
 Nein

Hast Du noch Fragen, Kritik oder Anregungen zu unserer Befragung? Falls ja, hast Du hier die Möglichkeit, uns diese mitzuteilen:

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Abschließende Informationen

Als einer der größten Arbeitgeber bietet das Land Schleswig-Holstein sowohl Berufsanfänger*innen aber auch Quereinsteiger*innen viele verschiedene Berufsausbildungen und duale Studiengänge an. Mögliche Ausbildungsbereiche beim Land Schleswig-Holstein sind unter anderem:

- Landespolizei
- Geoinformation und Vermessung
- Fachinformatiker*in
- Maschinenbau und Konstruktion
- Straßenbau und Verkehr
- Archiv
- Steuerverwaltung
- Justizbereich
- Umwelt und Naturwissenschaft
- Allgemeine Verwaltung
- Maritime Berufe wie bspw. Tierpfleger*in Fachrichtung Zoo und Aquarium

Weitere Informationen und detaillierte Berufsbeschreibungen findest Du hier: www.schleswig-holstein.de/ausbildung

Vielen Dank für Deine Teilnahme und Hilfe bei unserem Projekt!

Bleib bitte am Platz und beschäftige Dich leise, bis alle anderen ebenfalls fertig sind.

17.03.2020 – 17:08

Übermittlung Ihres ausgefüllten Fragebogens:

Vielen Dank für die Beantwortung des Fragebogens.

Anhang N: Paper-Pencil-Version des SuS-Fragebogens



Liebe Schölerin, lieber Schöler,

Wir sind Psychologie-Studierende der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und möchten Dich bitten, einen kurzen Fragebogen zu Deiner Meinung über Arbeitgeber und Ausbilder in Schleswig-Holstein auszufüllen.

Diese Befragung soll in den kommenden Jahren wiederholt durchgeführt werden, um herauszufinden, ob sich die Meinung von Schölerinnen und Schölern zu Arbeitgebern und Ausbildern in Schleswig-Holstein über die Jahre hinweg ändert.

Auf den nächsten Seiten wirst du verschiedene Fragen vorfinden. Bitte beantworte die Fragen möglichst aus dem Bauch heraus und ohne lange nachzudenken. Es handelt sich nicht um einen Wissenstest, es gibt keine richtigen oder falschen Antworten.

Beantworte alle Fragen in der Reihenfolge, in der sie auf dem Fragebogen stehen. Wenn du eine Seite vollständig ausgefüllt hast, gehe zur nächsten Seite und blättere nicht wieder zurück. Fragen, die du nicht beantworten möchtest, kannst du einfach auslassen.

Die Bearbeitung des Fragebogens dauert ca. 10 Minuten. Nimm dir bei der Beantwortung der Fragen so viel Zeit, wie du brauchst und frage gerne bei uns nach, falls du etwas nicht verstehst.

Außerdem möchten wir Dich darum bitten, die Fragen ehrlich zu beantworten. Dies hilft uns dabei, aus den Ergebnissen dieser Befragung wichtige Rückschlüsse für das Land Schleswig-Holstein zu ziehen.

Verhalte Dich während der Umfrage bitte ruhig. Solltest du früher fertig sein, beschäftige Dich bitte leise, bis alle anderen ebenfalls fertig sind.



Teil A: Datenschutzerklärung

A1.

Datenschutzerklärung

Vielen Dank für Dein Interesse an unserer Umfrage!

Bitte nimm Dir ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen.

Teilnahme, Verwendung der Daten

Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf.

Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz

Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Solltest Du Dein Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wende Dich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen.



A2. Um an der Umfrage teilnehmen zu können, gib bitte an, ob du unsere Datenschutzerklärung akzeptierst.

Ja
Nein

Tell B: Demografische Daten

Bitte beantworte zu Beginn einige Fragen zu Dir selbst.

B1. VP_Code

Bevor Du anfangst, musst Du Deinen persönlichen Code erstellen.

Dein Code besteht aus sechs Zeichen:

Zeichen 1 & 2: Die ersten beiden Buchstaben des Vornamens Deiner Mutter

Zeichen 3 & 4: Die letzten beiden Buchstaben des Vornamens Deines Vaters

Zeichen 5 & 6: Die ersten beiden Ziffern deines Geburtstages

Beispiel:

Deine Mutter heißt Angelika, Dein Vater heißt Thorsten und Dein Geburtstag ist der 08.04.2001

Code: ANEN08

Dein persönlicher Code lautet:



B2. Hast Du bereits in den letzten Jahren an dieser Befragung zu Arbeitgebern und Ausbildern in Schleswig-Holstein teilgenommen?

Ja

Nein

B3. Welches Geschlecht hast Du?

Weiblich

Männlich

Divers

Keine Angabe

B4. Wie alt bist Du?

B5. Welche Staatsbürgerschaft besitzt Du?

B6. Viele Menschen in Deutschland haben einen familiären Migrationshintergrund, weil entweder sie selbst oder die Eltern/Großeltern aus einem anderen Land nach Deutschland eingewandert sind.

Trifft dies auf Dich zu?

Ja

Nein

B7. Welche Klassenstufe besuchst Du?

9

10

11

12

13

B8. In welchem Ort liegt Deine Schule?



B9. In welcher Stadt bzw. in welchem Ort wohnst Du?

B10. Welche Schulform besuchst Du?

- Regionalschule
- Berufsoberschule
- Fachoberschule
- Berufsfachschule Typ III
- Fachschule
- Berufliches Gymnasium
- Gymnasium
- Gesamtschule
- Gemeinschaftsschule mit Oberstufe
- Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe
- Sonstiges

Sonstiges

B11. Welchen Schulabschluss strebst Du an?

- Erster allgemeinbildender Abschluss (ESA)
- Allgemeine Hochschulreife (Abitur G9)
- Allgemeine Hochschulreife (Abitur G8)
- Fachhochschulreife
- Mittlere allgemeinbildender Abschluss (MSA)

Teil C: Angaben Schüler

Im Folgenden möchten wir Dich um einige Einschätzungen zu Deinen persönlichen Einstellungen und Erfahrungen bitten.

C1. Ist Dir das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber bekannt?

- Ja
- Nein



C2. Kennst Du den Slogan, mit dem das Land Schleswig-Holstein um Auszubildende wirbt?

Falls ja, schreibe den Slogan bitte auf.

C3. Wie bist Du auf das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber aufmerksam geworden?

- Social Media
- Ausbildungsportal des Landes (www.schleswig-holstein.de/ausbildung)
- Ausbildungsmesse/Berufsmesse
- Erzählungen von meinen Eltern
- Erzählungen von Freunden/Bekanntem
- Aus dem Schulunterricht
- Berufsberatung
- Kinowerbung
- Buswerbung
- Autowerbung
- Außenwerbung/Werbetafeln
- Radiowerbung
- Zeitungsanzeigen
- Vorherige Umfragen
- Mir ist das Land Schleswig-Holstein nicht als Arbeitgeber bekannt.
- Sonstiges

Sonstiges



C4. Falls du eben angegeben hast, über Social Media auf das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber aufmerksam geworden zu sein, gib bitte an, um welche Apps / Webseiten es sich hierbei handelte.

--

C5. Falls du eben angegeben hast, über eine Ausbildungsmesse / Berufsmesse auf das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber aufmerksam geworden zu sein, um welche Berufsmesse / Ausbildungsmesse handelte es sich hierbei?

--

C6. Die Landesverwaltung Schleswig-Holstein ist einer der größten Arbeitgeber im Land Schleswig-Holstein. Sie bildet in mehr als 30 unterschiedlichen Berufen aus und bietet gleichzeitig duale Studiengänge an.

Welche Ausbildungsberufe beim Land Schleswig-Holstein kennst Du?
Bitte zähle so viele auf, wie dir einfallen!

1.									
2.									
3.									
4.									
5.									
6.									
7.									
8.									
9.									
10.									

C7. Kennst Du den Slogan "Du hältst das Land am Laufen"?

Ja
Nein



C8. Welche Arten von Werbung fandest Du sinnvoll, um Schülerinnen und Schüler wie Dich anzusprechen?

Du kannst hier auch mehrere Sachen ankreuzen.

- Instagram
- Snapchat
- YouTube
- Twitter
- Xing
- Anbildungsportal/Internetseite des Landes
- Erzählungen von meinen Eltern
- Erzählungen von meinen Freunden/Bekannten
- Informationen im Schulunterricht
- Berufsberatung
- Kinowerbung
- Buswerbung
- Autowerbung
- Außenwerbung/Werbetafeln
- Radiowerbung
- Zeitungsanzeigen
- Sonstiges

Sonstiges



C9. Im Folgenden möchten wir erfragen, was für ein Bild Du vom Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber hast.

Hierzu einige Informationen:

Wie Du bereits weißt, bietet das Land Schleswig-Holstein Ausbildungsplätze und duale Studiengänge für mehr als 30 Berufe an. Ausbildungsmöglichkeiten gibt es in der Justiz, bei der Polizei, in Finanzämtern, Schulen und vielen anderen Einrichtungen.

In allen Bereichen sucht das Land jedes Jahr Nachwuchs.

Wie stellst Du Dir das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber vor? Rechts kannst Du ankreuzen, wie sehr Du den einzelnen Aussagen zustimmst. Hierbei gibt es **kein** richtig oder falsch, höre im Zweifel einfach auf dein Bauchgefühl!

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Über das Land Schleswig-Holstein hört man nur Gutes.	<input type="checkbox"/>				
Beim Land Schleswig-Holstein zu arbeiten, macht seine Mitarbeiter*innen stolz.	<input type="checkbox"/>				
Das Land Schleswig-Holstein genießt öffentliches Ansehen.	<input type="checkbox"/>				

C10. Bitte gib weiterhin an, wie Du Dir das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber vorstellst.

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Das Land Schleswig-Holstein macht bei der Einstellung von Bewerber*innen aufgrund ihrer Herkunft keine Unterschiede.	<input type="checkbox"/>				
Das Land Schleswig-Holstein macht bei der Bezahlung seiner Mitarbeiter*innen aufgrund ihrer Herkunft keine Unterschiede.	<input type="checkbox"/>				
Das Land Schleswig-Holstein macht bei der beruflichen Förderung seiner Mitarbeiter*innen aufgrund ihrer Herkunft keine Unterschiede.	<input type="checkbox"/>				

C11. Bitte gib weiterhin an, wie Du Dir das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber vorstellst.

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Das Land Schleswig-Holstein unterstützt und fördert Vielfalt bei seinen Mitarbeiter*innen (zB. hinsichtlich Geschlecht und Herkunft).	<input type="checkbox"/>				
Das Land Schleswig-Holstein ist ein Arbeitgeber, der seine Mitarbeiter*innen respektiert.	<input type="checkbox"/>				



C12. Bitte gib weiterhin an, wie Du Dir das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber vorstellst.

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Eine Arbeit beim Land Schleswig-Holstein geht mit Ansehen einher.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Land Schleswig-Holstein ist ein interessanter Arbeitgeber.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teil D: Angaben Schüler

D1. Bitte gib weiterhin an, wie Du Dir das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber vorstellst.

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Beim Land Schleswig-Holstein gibt es gute Aufstiegschancen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsplätze beim Land Schleswig-Holstein beinhalten sinnvolle Aufgaben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Land Schleswig-Holstein bietet seinen Mitarbeiter*innen Weiterbildungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Gehalt beim Land Schleswig-Holstein ist gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Land Schleswig-Holstein ist ein vertrauenswürdiger Arbeitgeber.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Land Schleswig-Holstein ist ein fortschrittlicher Arbeitgeber.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsplätze beim Land Schleswig-Holstein beinhalten eine Vielzahl unterschiedlicher Aufgaben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Land Schleswig-Holstein bietet Menschen mit Behinderungen gute Arbeitsmöglichkeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

D2. Bitte gib weiterhin an, wie Du Dir das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber vorstellst.

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Das Land Schleswig-Holstein bietet Arbeitsplätze an, an denen das Arbeiten Spaß macht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Land Schleswig-Holstein bietet flexible Arbeitsorte (z.B. zu Hause oder im Büro).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beim Land Schleswig-Holstein herrscht ein angenehmes Arbeitsklima.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Land Schleswig-Holstein bietet flexible Arbeitszeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beim Land Schleswig-Holstein kann jeder seine Fähigkeiten unter Beweis stellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beim Land Schleswig-Holstein bietet seinen Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, eigene Ideen umsetzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Teil E: Abschließende Fragen

E1. Hast Du schon einen oder mehrere Berufswünsche?

nein

ja, und zwar:

E2. Hast Du vor, Dich nach Deinem Schulabschluss für eine Ausbildung oder ein duales Studium beim Land Schleswig-Holstein zu bewerben?

Ja

Nein

E3. Hast Du noch Fragen, Kritik oder Anregungen zu unserer Befragung?
Falls ja, hast Du hier die Möglichkeit, uns diese mitzuteilen:



Abschließende Informationen

Als einer der größten Arbeitgeber bietet das Land Schleswig-Holstein sowohl Berufsanfänger*innen aber auch Quereinsteiger*innen viele verschiedene Berufsausbildungen und duale Studiengänge an.

Mögliche Ausbildungsbereiche beim Land Schleswig-Holstein sind unter anderem:

Landespolizei Geoinformation und Vermessung Fachinformatiker*in Maschinenbau und Konstruktion Straßenbau und Verkehr Archiv Steuerverwaltung Justizbereich Umwelt und Naturwissenschaft Allgemeine Verwaltung Maritime Berufe wie bspw. Tierpfleger*in Fachrichtung Zoo und Aquarium

Weitere Informationen und detaillierte Berufsbeschreibungen findest Du hier: www.schleswig-holstein.de/ausbildung

Vielen Dank für Deine Teilnahme und Hilfe bei unserem Projekt!

Bleib bitte am Platz und beschäftige Dich leise, bis alle anderen ebenfalls fertig sind.

Anhang O: Studierendenfragebogen

Der folgenden Fragebogen wurde in LimeSurvey optisch anders dargestellt, aufgrund der begrenzten Möglichkeiten den Fragebogen als Pdf optisch getreu zu downloaden, wurde diese Ansicht gewählt und Screenshots eingefügt. Des Weiteren war die Umfrage abgelaufen, sodass es ebenfalls nicht möglich war, Screenshots der Umfrage zu machen. Da in Anhang M bereits die verschiedenen Auswahlmöglichkeiten zur Frage nach der Staatsbürgerschaft zu sehen sind, wurden diese aufgrund des Umfangs im folgenden Fragebogen weggelassen. Des Weiteren sind leider vor jeder Frage die Angaben, die als Vorbedingungen gesetzt wurden, mit aufgelistet. Dies war der Projektgruppe nicht möglich zu entfernen.

Studierendenumfrage zu Arbeitgebern und Ausbildern in Schleswig-Holstein

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

wir sind Psychologie-Studierende der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und möchten Sie bitten, einen kurzen Fragebogen zu Ihrer Meinung über Arbeitgeber und Ausbilder in Schleswig-Holstein auszufüllen.

Diese Befragung soll in den kommenden Jahren wiederholt durchgeführt werden, um herauszufinden, ob sich die **Meinung zu Arbeitgebern und Ausbildern in Schleswig-Holstein** über die Jahre hinweg ändert.

Auf den nächsten Seiten werden Sie verschiedene Fragen vorfinden. Bitte beantworten Sie die Fragen möglichst aus dem Bauch heraus und ohne lange nachzudenken. **Es handelt sich nicht um einen Wissenstest**, es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Wenn Sie auf eine Frage nicht antworten möchten, lassen Sie diese einfach aus.

Die Bearbeitung des Fragebogens dauert ca. **10 Minuten**. Nehmen Sie sich bei der Beantwortung der Fragen so viel Zeit, wie Sie brauchen.

Außerdem möchten wir Sie darum bitten, die **Fragen ehrlich zu beantworten**. Dies hilft uns dabei, aus den Ergebnissen dieser Befragung wichtige Rückschlüsse für das Land Schleswig-Holstein zu ziehen.

Beantworten Sie alle Fragen in der Reihenfolge, in der sie auf dem Fragebogen stehen. Es ist während der Umfrage nicht möglich, eine oder mehrere Seiten zurück zu gehen, um Antworten nachträglich zu ändern.

Vielen Dank, dass Sie an unserer Befragung teilnehmen!

In dieser Umfrage sind 33 Fragen enthalten.

Datenschutzerklärung

Datenschutzerklärung

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage!

Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen.

Teilnahme, Verwendung der Daten

Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf.

Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz

Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeeinverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen.

Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren. *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
 Nein

Einwilligungserklärung

Einwilligungserklärung zur Teilnahme

Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden.
Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund.
Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet.
Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt.

Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben.

Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann.
Daraus entstehen für mich keine Nachteile.

Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht.

Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern. *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@biml.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

● Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.
- Ich willige nicht in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.

Demografische Daten

Bitte beantworten Sie zu Beginn einige Fragen zu Ihnen selbst.

Bevor Sie anfangen, müssen Sie Ihren persönlichen Code erstellen.

Ihr Code besteht aus sechs Zeichen:

Zeichen 1 & 2: Die ersten beiden Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter

Zeichen 3 & 4: Die letzten beiden Buchstaben des Vornamens Ihres Vaters

Zeichen 5 & 6: Die ersten beiden Ziffern Ihres Geburtstages

Beispiel:

Ihre Mutter heißt Angelika, Ihr Vater heißt Thorsten und Ihr Geburtstag ist der 08.04.2001

Ihr Code: ANEN08

*

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme) Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datensicherheitserklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Haben Sie bereits in den letzten Jahren an dieser Befragung zu Arbeitgebern und Ausbildern in Schleswig-Holstein teilgenommen?

*

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme) Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datensicherheitserklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
 Nein

Welches Geschlecht haben Sie?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Weiblich
- Männlich
- Divers
- Keine Angabe

Wie alt sind Sie?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

In dieses Feld dürfen nur Zahlen eingegeben werden.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Viele Menschen in Deutschland haben einen familiären Migrationshintergrund, weil entweder sie selbst oder die Eltern/Großeltern aus einem anderen Land nach Deutschland eingewandert sind.

Trifft dies auf Sie zu?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich

des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
 Nein

Welcher ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Fachhochschulreife
 Allgemeine Hochschulreife
 Bachelor
 Master
 Diplom
 Staatsexamen
 Sonstiges

Welches Fach bzw. welche Fächer studieren Sie?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, das Studium abzubrechen, um einer anderen Tätigkeit nachzugehen (bspw. eine Ausbildung oder ein duales Studium zu machen)?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
 Nein

In welchem Fachsemester studieren Sie?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

❗ In dieses Feld dürfen nur Zahlen eingegeben werden.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

In welcher Stadt studieren Sie?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

An welcher Art Hochschule studieren Sie?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

● Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Universität
- Fachhochschule
- Berufsakademie/Akademie
- Sonstiges

Welchen Hochschulabschluss streben Sie derzeit an?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

● Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Bachelor
- Master
- Diplom
- Staatsexamen
- Sonstiges

Angaben Studenten

Im Folgenden möchten wir Sie um einige Einschätzungen zu Ihren persönlichen Einstellungen und Erfahrungen bitten.

Ist Ihnen das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber bekannt?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datensicherheitsklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
 Nein

Die Landesverwaltung Schleswig-Holstein ist einer der größten Arbeitgeber im Land Schleswig-Holstein. Sie bildet in mehr als 30 unterschiedlichen Berufen aus und bietet gleichzeitig duale Studiengänge an.

Welche Ausbildungsberufe beim Land Schleswig-Holstein kennen Sie? Bitte zählen Sie so viele auf, wie Ihnen einfallen!

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datensicherheitsklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Kennen Sie den Slogan, mit dem das Land Schleswig-Holstein um Auszubildende wirbt?

Falls ja, schreiben Sie den Slogan bitte auf.

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Kennen Sie den Slogan "Du hältst das Land am Laufen"?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
 Nein

Wie sind Sie auf das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber aufmerksam geworden?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

● Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Social Media
- Ausbildungsportal des Landes (www.schleswig-holstein.de/ausbildung)
- Ausbildungsmesse/Berufsmesse
- Erzählungen von meinen Eltern
- Erzählungen von Freunden/Bekanntem
- Aus dem Schulunterricht
- Berufsberatung
- Kinowerbung
- Buswerbung
- Autowerbung
- Außenwerbung/Werbetafeln
- Radiowerbung
- Zeitungsanzeigen
- Vorherige Umfragen
- Mir ist das Land Schleswig-Holstein nicht als Arbeitgeber bekannt.
- Sonstiges:

Sie haben eben angegeben, über Social Media auf das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber aufmerksam geworden zu sein. Um welche Apps / Webseiten handelte es sich hierbei?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war bei Frage '20 [Kanale]' (Wie sind Sie auf das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber aufmerksam geworden?) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Sie haben eben angegeben, über eine Ausbildungsmesse / Berufsmesse auf das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber aufmerksam geworden zu sein.

Um welche Berufsmesse / Ausbildungsmesse handelte es sich hierbei?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war bei Frage '20 [Kanalele]' (Wie sind Sie auf das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber aufmerksam geworden?) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Welche Arten von Werbung fänden Sie sinnvoll, um Studierende wie Sie anzusprechen?

Sie können hier auch mehrere Sachen ankreuzen.

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

● Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Instagram
- Snapchat
- YouTube
- Twitter
- Xing
- Ausbildungsportal/Internetseite des Landes
- Erzählungen von meinen Eltern
- Erzählungen von meinen Freunden/Bekanntem
- Informationen im Schulunterricht
- Berufsberatung
- Kinowerbung
- Buswerbung
- Autowerbung
- Außenwerbung/Werbetafeln
- Radiowerbung
- Zeitungsanzeigen
- Sonstiges:

Du kannst hier auch mehrere Sachen ankreuzen.

Im Folgenden möchten wir erfragen, was für ein Bild Sie vom Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber haben.

Hierzu einige Informationen:

Wie Sie bereits wissen bietet das Land Schleswig-Holstein Ausbildungsplätze und duale Studiengänge für mehr als 30 Berufe an. Ausbildungsmöglichkeiten gibt es in der Justiz, bei der Polizei, in Finanzämtern, Schulen und vielen anderen Einrichtungen.

In allen Bereichen sucht das Land jedes Jahr Nachwuchs.

Wie stelle Sie sich das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber vor? Rechts können Sie ankreuzen, wie sehr Sie den einzelnen Aussagen zustimmen. Hierbei gibt es kein richtig oder falsch, hören Sie im Zweifel einfach auf Ihr Bauchgefühl!

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	Stimme zu	Stimme eher zu	weder noch	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu
Über das Land Schleswig-Holstein hört man nur Gutes.	<input type="radio"/>				
Beim Land Schleswig-Holstein zu arbeiten, macht seine Mitarbeiter*innen stolz.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein genießt öffentliches Ansehen.	<input type="radio"/>				

Wie stellen Sie sich das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber vor? Rechts können Sie ankreuzen, wie sehr Sie den einzelnen Aussagen zustimmen. Hierbei gibt es kein richtig oder falsch, hören Sie im Zweifel einfach auf Ihr Bauchgefühl!

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	Stimme zu	Stimme eher zu	weder noch	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu
Das Land Schleswig-Holstein macht bei der Einstellung von Bewerber*innen aufgrund ihrer Herkunft keine Unterschiede.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein macht bei der Bezahlung seiner Mitarbeiter*innen aufgrund ihrer Herkunft keine Unterschiede.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein macht bei der beruflichen Förderung seiner Mitarbeiter*innen aufgrund ihrer Herkunft keine Unterschiede.	<input type="radio"/>				

Wie stellen Sie sich das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber vor? Rechts können Sie ankreuzen, wie sehr Sie den einzelnen Aussagen zustimmen. Hierbei gibt es kein richtig oder falsch, hören Sie im Zweifel einfach auf Ihr Bauchgefühl!

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Das Land Schleswig-Holstein unterstützt und fördert Vielfaltigkeit bei seinen Mitarbeiter*innen (zB. hinsichtlich Geschlecht und Herkunft).	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein ist ein Arbeitgeber, der seine Mitarbeiter*innen respektiert.	<input type="radio"/>				

Wie stellen Sie sich das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber vor? Rechts können Sie ankreuzen, wie sehr Sie den einzelnen Aussagen zustimmen. Hierbei gibt es kein richtig oder falsch, hören Sie im Zweifel einfach auf Ihr Bauchgefühl!

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Eine Arbeit beim Land Schleswig-Holstein geht mit Ansehen einher.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein ist ein interessanter Arbeitgeber.	<input type="radio"/>				

Randomisierung

{rand(1,2)}

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Wie stellen Sie sich das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber vor? Rechts können Sie ankreuzen, wie sehr Sie den einzelnen Aussagen zustimmen. Hierbei gibt es kein richtig oder falsch, hören Sie im Zweifel einfach auf Ihr Bauchgefühl!

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Beim Land Schleswig-Holstein gibt es gute Aufstiegschancen.	<input type="radio"/>				
Arbeitsplätze beim Land Schleswig-Holstein beinhalten sinnvolle Aufgaben.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein bietet seinen Mitarbeiter*innen Weiterbildungen	<input type="radio"/>				
Das Gehalt beim Land Schleswig-Holstein ist gut.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein ist ein vertrauenswürdiger Arbeitgeber	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein ist ein fortschrittlicher Arbeitgeber.	<input type="radio"/>				
Arbeitsplätze beim Land Schleswig-Holstein beinhalten eine Vielzahl unterschiedlicher Aufgaben.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein bietet Menschen mit Behinderungen gute Arbeitsmöglichkeiten.	<input type="radio"/>				

Wie stellen Sie sich das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber vor? Rechts können Sie ankreuzen, wie sehr Sie den einzelnen Aussagen zustimmen. Hierbei gibt es kein richtig oder falsch, hören Sie im Zweifel einfach auf Ihr Bauchgefühl!

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Das Land Schleswig-Holstein bietet Arbeitsplätze an, an denen das Arbeiten Spaß macht.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein bietet flexible Arbeitsorte (z.B. zu Hause oder im Büro).	<input type="radio"/>				
Beim Land Schleswig-Holstein herrscht ein angenehmes Arbeitsklima.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein bietet flexible Arbeitszeiten.	<input type="radio"/>				
Beim Land Schleswig-Holstein kann jeder seine Fähigkeiten unter Beweis stellen.	<input type="radio"/>				
Beim Land Schleswig-Holstein bietet seinen Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, eigene Ideen umsetzen.	<input type="radio"/>				
	<input type="radio"/>				

Ende

Haben Sie schon einen oder mehrere Berufswünsche?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- nein
 ja, und zwar:

Bitte schreiben Sie einen Kommentar zu Ihrer Auswahl

Haben Sie vor, sich für eine Ausbildung oder ein duales Studium beim Land Schleswig-Holstein zu bewerben?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
 Nein

Haben Sie noch Fragen, Kritik oder Anregungen zu unserer Befragung? Falls ja, haben Sie hier die Möglichkeit, uns diese mitzuteilen:

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ich willige in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.' bei Frage '2 [Einwilligung]' (Einwilligungserklärung zur Teilnahme Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden. Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund. Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet. Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann. Daraus entstehen für mich keine Nachteile. Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht. Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern.) und Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [Datensicherheit]' (Datenschutzerklärung Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage! Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen. Teilnahme, Verwendung der Daten Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf. Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen. Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Teilnahme an der Verlosung

Wenn Sie an der Verlosung von 15 x 10 Euro Gutscheinen für den "avocadostore" teilnehmen wollen, folgen Sie bitte diesem Link:

<https://www.umfragen.uni-kiel.de/index.php/549116?lang=de>

Abschließende Informationen

Als einer der größten Arbeitgeber bietet das Land Schleswig-Holstein sowohl Berufsanfänger*innen aber auch Quereinsteiger*innen viele verschiedene Berufsausbildungen, duale Studiengänge und Arbeitsplätze an.

Mögliche Ausbildungsbereiche beim Land Schleswig-Holstein sind unter anderem:

- Landespolizei
- Geoinformation und Vermessung
- Fachinformatiker*in
- Maschinenbau und Konstruktion
- Straßenbau und Verkehr
- Archiv
- Steuerverwaltung
- Justizbereich
- Umwelt und Naturwissenschaft
- Allgemeine Verwaltung
- Maritime Berufe wie bspw. Tierpfleger*in Fachrichtung Zoo und Aquarium

Weitere Informationen und detaillierte Berufsbeschreibungen finden Sie hier: <http://www.schleswig-holstein.de/ausbildung>

Aktuelle Stellenausschreibungen finden Sie unter: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Service/Buerger/Stellenangebote/stellenmarkt_node.html

Vielen Dank für Ihre Teilnahme und Hilfe bei unserem Projekt!

17.03.2020 – 17:09

Übermittlung Ihres ausgefüllten Fragebogens:

Vielen Dank für die Beantwortung des Fragebogens.

Anhang P: Elternfragebogen

Der folgenden Fragebogen wurde in LimeSurvey optisch anders dargestellt, aufgrund der begrenzten Möglichkeiten den Fragebogen als Pdf optisch getreu zu downloaden, wurde diese Ansicht gewählt und Screenshots eingefügt. Des Weiteren war die Umfrage abgelaufen, sodass es ebenfalls nicht möglich war, Screenshots der Umfrage zu machen. Da in Anhang M bereits die verschiedenen Auswahlmöglichkeiten zur Frage nach der Staatsbürgerschaft zu sehen sind, wurden diese aufgrund des Umfangs im folgenden Fragebogen weggelassen.

Elternfragebogen

Liebe Damen und Herren,

Wir sind Psychologie-Studierende der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und möchten Sie bitten, einen kurzen Fragebogen zu Ihrer Meinung über Arbeitgeber und Ausbilder in Schleswig-Holstein auszufüllen.

Diese Befragung soll in den kommenden Jahren wiederholt durchgeführt werden, um herauszufinden, ob sich die **Meinung von Eltern von Schülerinnen und Schülern kurz vor dem Abschluss zu Arbeitgebern und Ausbildern in Schleswig-Holstein** über die Jahre hinweg ändert.

Auf den nächsten Seiten werden Sie verschiedene Fragen vorfinden. Bitte beantworten Sie die Fragen möglichst aus dem Bauch heraus und ohne lange nachzudenken. **Es handelt sich nicht um einen Wissenstest**, es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Wenn Sie eine Frage nicht beantworten möchten, lassen Sie diese einfach aus.

Beantworten Sie alle Fragen in der Reihenfolge, in der sie auf dem Fragebogen stehen. Wenn Sie eine Seite vollständig ausgefüllt haben, gehen Sie zur nächsten Seite und blättern Sie nicht wieder zurück. Die Bearbeitung des Fragebogens dauert ca. **10 Minuten**. Nehmen Sie sich bei der Beantwortung der Fragen so viel Zeit, wie Sie brauchen. Außerdem möchten wir Sie darum bitten, die Fragen ehrlich zu beantworten. Dies hilft uns dabei, aus den Ergebnissen dieser Befragung wichtige Rückschlüsse für das Land Schleswig-Holstein zu ziehen.

Vielen Dank, dass Sie an unserer Befragung teilnehmen!
In dieser Umfrage sind 23 Fragen enthalten.

Datenschutzerklärung

Datenschutzerklärung

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Umfrage!

Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit, den folgenden Text aufmerksam zu lesen. Bei der Umfrage werden wir Fragen zu Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern in Schleswig-Holstein stellen.

Teilnahme, Verwendung der Daten

Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Die Studie kann von den Teilnehmer*innen jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden. Die gemachten Angaben sind ein wichtiger Beitrag zur Forschung. Unser Forschungsinteresse gilt dabei nicht den Antworten einzelner Personen, sondern Mustern und Zusammenhängen in der Gesamtheit. Wir haben deshalb kein Interesse daran, individuelle Angaben einzelner Personen zu identifizieren. Die Daten werden darüber hinaus anonymisiert gespeichert. Aus diesem Grund wird von jedem Teilnehmenden ein Code erstellt, der für diese Person individuell ist. Dieser Code erlaubt es uns, die Antworten anonymisiert zu speichern und mit ihnen zu arbeiten, ohne dabei wissen zu müssen, welche Person genau die Antworten gegeben hat. Deshalb ist ein nachträglicher Widerruf der Teilnahme und eine nachträgliche Löschung der Antworten nur dann möglich, wenn wir vom Teilnehmenden diesen Code erfahren. Der Widerruf muss spätestens sechs Monate nach dem heutigen Datum erfolgen. Die Gesamtergebnisse werden durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgewertet. Die anonymisierten Daten werden universitätsintern in einem Datenarchiv gespeichert, um für weitere Analysen verwendet werden zu können. Wir folgen hier den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Ebenfalls den Empfehlungen der DFG entsprechend bewahren wir die erfassten, anonymisierten Daten mindestens zehn Jahre lang auf.

Versuchsleitung / Ansprechpartner Datenschutz

Verantwortlich für diese Studie ist als Mitglied der Projektleitung Leonard Nauermann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie. Sollten Sie Ihr Teilnahmeeinverständnis nachträglich widerrufen wollen, wenden Sie sich bitte mittels einer formlosen E-Mail an Leonard Nauermann (stu203517@mail.uni-kiel.de). Beschwerden bezüglich des Datenschutzes können Sie bei der Datenschutzbeauftragten der CAU zu Kiel, Frau Geißler (dgeissler@praesidium.uni-kiel.de) oder beim Datenschutzbeauftragten des MBWK (DatenschutzbeauftragterMinisterium@bimi.landsh.de) einreichen.

Um die Umfrage zu öffnen, geben Sie bitte an, ob Sie unsere Datenschutzerklärung akzeptieren.

*

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
 Nein

Einwilligungserklärung

Einwilligungserklärung zur Teilnahme

Im Rahmen der Umfrage werden persönliche Daten und Meinungen von mir erhoben werden.
Dazu gehören Angaben zu meinem Bildungsweg, meinem Geschlecht, Alter und Migrationshintergrund.
Diese werden anonymisiert, das heißt ohne Rückschlussmöglichkeit auf meine Person, verarbeitet.
Alle im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt.

Die datenschutzrechtlichen Vorschriften werden beachtet und die Daten werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben.

Ich weiß, dass meine Teilnahme an der Erhebung freiwillig ist und dass ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Zusage widerrufen oder die Befragung abbrechen kann.
Daraus entstehen für mich keine Nachteile.

Breche ich die Befragung ab, werden diese Einwilligungserklärung und meine Angaben unverzüglich gelöscht.

Auch im Nachhinein kann ich die Löschung meiner Daten fordern. *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ich willige die Teilnahme an dieser Umfrage ein.
 Ich willige nicht in die Teilnahme an dieser Umfrage ein.

Demografische Daten

Welches Geschlecht haben Sie?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Weiblich
 Männlich
 Divers
 Sonstiges

Wie alt sind Sie?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Viele Menschen in Deutschland haben einen familiären Migrationshintergrund, weil entweder sie selbst oder die Eltern/Großeltern aus einem anderen Land nach Deutschland eingewandert sind. Trifft dies auf Sie zu?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

Welcher ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Hauptschulabschluss
- Realschulabschluss
- Abituroder Fachabitur
- Hochschulabschluss (Universität oder Fachhochschule)
- Ich habe keinen Schulabschluss
- Keine Angabe
- Sonstiges

Sind Sie Angestellte/r des Landes Schleswig-Holstein?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

Kinder

Haben Sie mindestens ein Kind, welches innerhalb der ca. nächsten 2 Jahre einen Schulabschluss anstrebt? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

In welchem Ort besucht Ihr Kind/besuchen Ihre Kinder die Schule?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Wichtig: Im Folgenden bitten wir Sie, alle Angaben auf die/das von Ihnen eben angegebene/n Kind/er zu beziehen.

Über folgende Informationskanäle erfahre ich aktuell etwas über das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Social Media
- Ausbildungsportal des Landes (www.schleswig-holstein.de/ausbildung)
- Erzählungen von Freunden/Bekanntem
- Kinowerbung
- Buswerbung
- Autowerbung
- Außenwerbung/Werbetafeln
- Radiowerbung
- Zeitungsanzeigen
- Sonstiges:

Sie haben angegeben, über Social Media aktuell etwas über das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber zu erfahren.

Um welche Apps / Webseiten handelt es sich hierbei?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Kennen Sie den Slogan, mit dem das Land Schleswig-Holstein um Auszubildende wirbt? Falls ja, schreiben Sie den Slogan bitte auf.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Kennen Sie den Slogan "Du hältst das Land am Laufen"?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
 Nein

Randomisierung

{rand(1,2)}

Im Folgenden möchten wir erfragen, was für ein Bild Sie vom Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber haben:

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Beim Land Schleswig-Holstein gibt es gute Aufstiegschancen.	<input type="radio"/>				
Arbeitsplätze beim Land Schleswig-Holstein beinhalten sinnvolle Aufgaben.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein bietet seinen Mitarbeiter*innen Weiterbildungen	<input type="radio"/>				
Das Gehalt beim Land Schleswig-Holstein ist gut.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein ist ein vertrauenswürdiger Arbeitgeber	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holsteni ist ein fortschrittlicher Arbeitgeber.	<input type="radio"/>				
Arbeitsplätze beim Land Schleswig-Holstein beinhalten eine Vielzahl unterschiedlicher Aufgaben.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein bietet Menschen mit Behinderungen gute Arbeitsmöglichkeiten.	<input type="radio"/>				

Im Folgenden möchten wir erfragen, was für ein Bild Sie vom Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber haben

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Das Land Schleswig-Holstein bietet Arbeitsplätze an, an denen das Arbeiten Spaß macht.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein bietet flexible Arbeitsorte (z.B. zu Hause oder im Büro).	<input type="radio"/>				
Beim Land Schleswig-Holstein herrscht ein angenehmes Arbeitsklima.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein bietet flexible Arbeitszeiten.	<input type="radio"/>				
Beim Land Schleswig-Holstein kann jeder seine Fähigkeiten unter Beweis stellen.	<input type="radio"/>				
Beim Land Schleswig-Holstein bietet seinen Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, eigene Ideen umsetzen.	<input type="radio"/>				

Faktoren

Im Folgenden möchten wir erfragen, was für ein Bild Sie vom Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber haben:

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Über das Land Schleswig-Holstein hört man nur Gutes.	<input type="radio"/>				
Beim Land Schleswig-Holstein zu arbeiten, macht seine Mitarbeiter*innen stolz.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein genießt öffentliches Ansehen.	<input type="radio"/>				

Im Folgenden möchten wir erfragen, was für ein Bild Sie vom Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber haben:

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Das Land Schleswig-Holstein macht bei der Einstellung von Bewerber*innen aufgrund ihrer Herkunft keine Unterschiede.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein macht bei der Bezahlung seiner Mitarbeiter*innen aufgrund ihrer Herkunft keine Unterschiede	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein macht bei der beruflichen Förderung seiner Mitarbeiter*innen aufgrund ihrer Herkunft keine Unterschiede.	<input type="radio"/>				

Im Folgenden möchten wir erfragen, was für ein Bild Sie vom Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber haben:

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Das Land Schleswig-Holstein unterstützt und fördert Vielfaltigkeit bei seinen Mitarbeiter*innen (z.B. hinsichtlich Geschlecht und Herkunft).	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein ist ein Arbeitgeber, der seine Mitarbeiter*innen respektiert.	<input type="radio"/>				

Im Folgenden möchten wir erfragen, was für ein Bild Sie vom Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber haben:

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	stimme zu	stimme eher zu	weder noch	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Eine Arbeit beim Land Schleswig-Holstein geht mit Ansehen einher.	<input type="radio"/>				
Das Land Schleswig-Holstein ist ein interessanter Arbeitgeber.	<input type="radio"/>				

Ende

Würden Sie Ihrem Kind/Ihren Kindern dazu raten, sich beim Land Schleswig-Holstein zu bewerben?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein
- Unsicher
- Keine Präferenz
- Ich möchte mein Kind bei Fragen zur beruflichen Laufbahn nicht beeinflussen.

Würden Sie sich wünschen, dass sich Ihr/e Kind/er beim Land Schleswig-Holstein bewirbt/bewerben?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein
- Unsicher
- Keine Präferenz

Abschließende Informationen

Als einer der größten Arbeitgeber bietet das Land Schleswig-Holstein sowohl Berufsanfänger*innen aber auch Quereinsteiger*innen viele verschiedene Berufsausbildungen und duale Studiengänge an. Mögliche Ausbildungsbereiche beim Land Schleswig-Holstein sind unter anderem:

- Landespolizei
- Geoinformation und Vermessung
- Fachinformatiker*in
- Maschinenbau und Konstruktion
- Straßenbau und Verkehr
- Archiv
- Steuerverwaltung
- Justizbereich
- Umwelt und Naturwissenschaft
- Allgemeine Verwaltung
- Maritime Berufe wie bspw. Tierpfleger*in Fachrichtung Zoo und Aquarium

Weitere Informationen und detaillierte Berufsbeschreibungen finden Sie hier: www.schleswig-holstein.de/ausbildung

Vielen Dank für Ihre Teilnahme und Hilfe bei unserem Projekt!

17.03.2020 – 17:09

Übermittlung Ihres ausgefüllten Fragebogens:

Vielen Dank für die Beantwortung des Fragebogens.

Anhang Q: Liste der teilnehmenden Schulen

Name	Schulform	Adresse	Untersuchung am:
Domschule Schleswig	Gymnasium	Königsstraße 37, 24837 Schleswig	10.01.20
Schule an der Wakenitz Lübeck	Gemeinschaftsschule	Dieselstraße 16, 23566 Lübeck	13.01.20
Eider-Treene-Schule Tönning	Gemeinschaftsschule	Badallee 14, 25832 Tönning	15.01.20
Kleemannschulen Kiel	Wirtschaftsgymnasium	Flintskampsredder 11, 24106 Kiel	16.01.20
Regionales Bildungszentrum Plön	Berufsschule	Heinrich-Rieper- Straße 3, 24306 Plön	27.01.20
Regionales Bildungszentrum Plön (Preetz)	Berufsschule	Kührener Straße 83, 24211 Preetz	27.01.20
Goethe Schule Flensburg	Gymnasium	Bismarckstraße 41, 24943 Flensburg	29.01.20
Gymnasium Trittau	Gymnasium	Heinrich-Hertz-Straße 7, 22946 Trittau	31.01.20
Berufsbildungszentrum Bad Segeberg	Berufsschule	Theodor-Storm-Straße 9-11, 23795 Bad Segeberg	19.02.20

Anhang R: Angaben zur Reliabilität der Imageskala

Zur Überprüfung der Imageskala wurden für alle drei Fragebögen eine Reliabilitätsanalyse für die Gesamtskala sowie für die einzelnen Faktoren berechnet. Beide Analysen wurden mit den jeweils um die unvollständigen Antworten bereinigten Datensätze durchgeführt.

Die Trennschärfen aller 24 Items der Imageskala des SuS-Fragebogens lagen zwischen $r = .428$ und $r = .792$, was mittlere bis hohe Trennschärfen bedeutet. Das Cronbachs Alpha der Gesamtskala betrug $\alpha = .923$. Die Cronbach Alphas der einzelnen Imagefaktoren sind in Tabelle 7. angegeben.

Tabelle 7

Cronbach Alphas der verschiedenen Faktoren der verwendeten Image-Skala im SuS-Fragebogen

Öffentliche Wahrnehmung	Fairness	Diversität	Prestige	Karriere	Arbeitsklima
$\alpha = .659$	$\alpha = .880$	$\alpha = .664$	$\alpha = .620$	$\alpha = .824$	$\alpha = .824$

Die Trennschärfen von 23 der 24 Items der Imageskala des Studierenden-Fragebogens lagen zwischen $r = .455$ und $r = .730$, was mittlere bis hohe Trennschärfen bedeutet. Das letzte Item des Faktors Karriere hatte nur eine Trennschärfe von $.218$. Das Cronbachs Alpha der Gesamtskala betrug $\alpha = .906$. Die Cronbach Alphas der einzelnen Imagefaktoren sind in Tabelle 8 angegeben.

Tabelle 8

Cronbach Alphas der verschiedenen Faktoren der verwendeten Image-Skala im Studierenden-Fragebogen

Öffentliche Wahrnehmung	Fairness	Diversität	Prestige	Karriere	Arbeitsklima
$\alpha = .667$	$\alpha = .858$	$\alpha = .721$	$\alpha = .678$	$\alpha = .781$	$\alpha = .797$

Die Trennschärfen aller 24 Items der Imageskala des Eltern-Fragebogens lagen zwischen $r = .389$ und $r = .900$, was mittlere bis hohe Trennschärfen bedeutet. Das Cronbachs Alpha der

Gesamtskala betrug $\alpha = .963$. Die Cronbach Alphas der einzelnen Imagefaktoren sind in Tabelle 9. angegeben.

Tabelle 9

Cronbach Alphas der verschiedenen Faktoren der verwendeten Image-Skala im Eltern-Fragebogen

Öffentliche Wahrnehmung	Fairness	Diversität	Prestige	Karriere	Arbeitsklima
$\alpha = .912$	$\alpha = .830$	$\alpha = .922$	$\alpha = .907$	$\alpha = .867$	$\alpha = .891$

Zur faktorenanalytischen Absicherung der Image-Skala wurde eine konfirmatorische Faktorenanalyse mit den Rohdaten unter Verwendung der Full-Maximum-Likelihood-Methode gerechnet. Für die sechs-Faktoren-Lösung ergaben sich bei den SuS folgende Werte ($\chi^2(215) = 466.050, p = .000, CFI = .932, TLI = .920, SRMR = .043, RMSEA = .052$). Für die sechs-Faktoren-Lösung ergaben sich bei den Studierenden folgende Werte ($\chi^2(215) = 548.426, p = .000, CFI = .870, TLI = .847, SRMR = .059, RMSEA = .068$).

Anhang S: Nicht signifikante inferenzstatistische Ergebnisse der SuS

Um festzustellen, ob der Bekanntheitsgrad des Landes SH unterschiedlich stark bezüglich des Geschlechts der SuS ausfällt, wurde ein Chi²-Test durchgeführt. 81.7% der Schüler und 84.3% der Schülerinnen kannten das Land SH als Arbeitgeber. Es zeigten sich somit keine bedeutsamen geschlechterspezifischen Unterschiede ($\chi^2(1) = .28, p = .60$). Auch ergaben sich bezüglich des Migrationshintergrunds keine signifikanten Unterschiede ($\chi^2(1) = 3.44, p = .06$). Von den SuS mit Migrationshintergrund kannten 77.7% das Land SH als Arbeitgeber, von den SuS ohne Migrationshintergrund waren es 85.4%. Eine zweiseitige Korrelationsanalyse zeigte, dass es zwischen dem Alter der SuS und dem Bekanntheitsgrad des Landes SH als Arbeitgeber, kein Zusammenhang gab ($r = -.004, t(427), p = .94$). Von den insgesamt acht erfassten Standorten gehören die Städte Kiel, Lübeck und Flensburg zu den kreisfreien Städten. Die restlichen Städte, wie bspw. Schleswig oder Tönning, liegen innerhalb eines Landkreises. Dies wurde hinsichtlich des Schulortes wie auch des Wohnortes der SuS untersucht. Es ergaben sich in beiden Fällen keine signifikanten Unterschiede. 82.7% der SuS an Schulen in kreisfreien Städten und 84,1% der SuS an Schulen in Landkreisen kannten das Land SH als Arbeitgeber ($\chi^2(1) = .14, p = .71$). Bezüglich des Wohnortes der SuS zeigte sich, dass 79.1% der SuS, die in einer kreisfreien Stadt lebten und 84.8% der SuS, die in einem Landkreis lebten, das Land SH als Arbeitgeber kannten ($\chi^2(1) = 1.68, p = .20$).

Bezüglich des Slogans ergaben sich keine geschlechterspezifischen Unterschiede ($\chi^2(1) = 4.77, p = .03$). Die relative Häufigkeit der Schülerinnen, die das Land SH als Arbeitgeber kannten, lag bei 12%, die der Schüler bei 20%. Auch konnte festgestellt werden, dass die Gruppe der SuS mit Migrationshintergrund (18.4%) keinen signifikant höheren Wert erzielte als die Gruppe der SuS ohne Migrationshintergrund (16.3%) ($\chi^2(1) = .26, p = .61$). Zudem zeigte sich zwischen dem Alter und der Wiedererkennung des Slogans ebenfalls kein Zusammenhang. Überprüft wurde dies mit einer zweiseitigen Korrelationsanalyse ($r = .005, t(423), p = .92$). Mit Hilfe eines Chi²-Test wurde überprüft, ob sich die Schulorte, die in kreisfreien Städten (17.8%) liegen, sich von denen unterscheiden, die in einem Landkreis liegen (16.2%). Bezüglich der Wiedererkennung des Slogans ergab sich kein signifikanter Unterschied ($\chi^2(1) = .16, p = .69$). Hinsichtlich des Wohnorts der SuS zeigte sich ebenfalls kein signifikanter Unterschied ($\chi^2(1) = 4.43, p = .04$). 9.2% der SuS, die in einer kreisfreien Stadt lebten und 18.6% der SuS, die in einem Landkreis lebten, erkannten den Slogan wieder.

In Bezug auf die Bewerbungsabsichten der SuS ergaben sich keine geschlechterspezifischen Unterschiede ($\chi^2(1) = 2.44, p = .12$). 20.4% der Schülerinnen und 27,8% der Schüler hatten Bewerbungsabsichten. Auch hinsichtlich des Migrationshintergrunds und dem Alter der SuS stellte sich kein signifikanter Unterschied heraus. 26.3% der SuS mit Migrationshintergrund hatten Bewerbungsabsichten und 24.7% der SuS ohne Migrationshintergrund ($\chi^2(1) = .10, p = .75$). Mit Hilfe einer zweiseitigen Korrelationsanalyse wurde der Zusammenhang zwischen dem Alter und den Bewerbungsabsichten der SuS überprüft ($r = -.007, t(416), p = .89$). Bezüglich der Schulen in kreisfreien Städten (30.7%) und den Schulen, die in einem Landkreis (22.7%) lagen, zeigten sich keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich der Bewerbungsabsichten ($\chi^2(1) = 3.03, p = .08$).

Hinsichtlich der Nennung von mindestens einem Ausbildungsberuf ergaben sich keine signifikanten Unterschiede bezüglich des Geschlechts, der Vorjahresteilnahme und des Migrationshintergrunds. Der durchgeführte Chi²-Test zeigte, dass die relative Häufigkeit bei den Schülerinnen bei 45.5% und bei den Schülern bei 50.9% lag ($\chi^2(1) = 1.18, p = .28$). 49.5% der SuS ohne Migrationshintergrund und 42.9% der SuS mit Migrationshintergrund konnten mindestens einen Ausbildungsberuf nennen ($\chi^2(1) = 1.42, p = .23$). Bezüglich der Vorjahresteilnahme zeigte sich, dass 46.5% der SuS die bereits im vergangenen Jahr an der NWK-Umfrage teilgenommen hatten, mindestens einen Ausbildungsberuf nennen konnten. Von denen, die das erste Mal an der NWK-Umfrage teilgenommen hatten, waren es 54.4% ($\chi^2(1) = 1.64, p = .20$). Bezüglich des Alters der SuS und des Benennens von Ausbildungsberufen, konnte mit Hilfe einer zweiseitigen Korrelationsanalyse kein Zusammenhang festgestellt werden ($r = .05, t(431), p = .35$). Durch einen Chi²-Test wurde überprüft, ob sich die kreisfreien Städte (45.9%) von den Städten innerhalb eines Landkreises (48.7%) bezüglich der Benennung von mindestens einem Ausbildungsberuf unterscheiden. Es ergab sich kein signifikanter Unterschied ($\chi^2(1) = .28, p = .60$). Ebenfalls ergab sich kein signifikanter Unterschied bezüglich des Wohnortes der SuS ($\chi^2(1) = 2.51, p = .11$). 49.7% der SuS, die in einem Landkreis wohnten und 40.2% derer, die in einer kreisfreien Stadt lebten, konnten mindestens einen Ausbildungsberuf des Landes SH nennen.

Mit Hilfe eines Chi²-Test wurde überprüft, ob es einen Zusammenhang zwischen dem Bekanntheitsgrad des Landes SH und der Wiedererkennung des Slogans gab. 17.8% SuS erkannten den Slogan wieder und kannten ebenfalls das Land SH als Arbeitgeber. Bei denen, die den Slogan wiedererkannten, aber das Land SH nicht als Arbeitgeber kannten, lag der Wert bei 10.3%. Dies

war nicht signifikant kleiner ($\chi^2(1) = 2.32, p = .13$). Bezüglich des Bekanntheitsgrades des Landes SH und der Bewerbungsabsicht zeigte sich, dass es keinen signifikanten Unterschied gab zwischen den SuS mit Bewerbungsabsichten, die das Land SH als Arbeitgeber kannten (24.5%) und denen, die das Land SH nicht als Arbeitgeber kannten (28.4%) ($\chi^2(1) = .45, p = .51$). Ebenso zeigte sich kein signifikanter Unterschied zwischen den SuS, die bereits einen Berufswunsch hatten (25.6%) und Bewerbungsabsichten zeigten und denen, die noch keinen Berufswunsch hatten (24.4%) ($\chi^2(1) = .07, p = .80$). Auch zeigte sich kein signifikanter Unterschied zwischen den SuS, die den Slogan wiedererkannten und Bewerbungsabsichten hatten (16.8%) und denen, die keine Bewerbungsabsichten hatten (16.2%) ($\chi^2(1) = .02, p = .88$).

In Bezug auf das Image des Landes SH haben sich keine Effekte hinsichtlich des Geschlechts, des Alters oder der Vorjahresteilnahme der SuS gezeigt. Der Mittelwert des Images der Schülerinnen lag bei 3.75 (SD = .48) und der der Schüler bei 3.68 (SD = .54) (zweiseitiger Welch-t-Test: $t(417.78) = 1.67, p = .10$). Im Anschluss wurde ein Levene-Test der Varianzgleichheit gerechnet. Da dieser zu keinem signifikanten Ergebnis geführt hat, kann keine Varianzungleichheit angenommen werden ($p = .24$). Der Zusammenhang des Alters der SuS und der Bewertung des Images wurde mit Hilfe einer zweiseitigen Korrelationsanalyse untersucht ($r = -.08, t(433), p = .10$). Die Bewertung des Images lag bei den SuS, die bereits im vergangenen Jahr teilgenommen hatten, im Mittel bei 3.75 (SD = .53). Der Wert der SuS, die zum ersten Mal teilgenommen hatten, lag bei 3.67 (SD = .54) (zweiseitiger Welch-t-Test: $t(117.30) = -1.24, p = .22$). Der daraufhin gerechnete Levene-Test erwies sich als nicht signifikant, somit liegt keine Varianzungleichheit vor ($p = .83$). Die Bewertung der SuS, die das Land SH nicht als Arbeitgeber kannten, lag im Mittel bei 3.57 (SD = .68). Bei den SuS, denen das Land SH bekannt war, lag diese Bewertung des Images im Mittel bei 3.72 (SD = .51). Diese beiden Gruppen unterschieden sich nicht signifikant voneinander (zweiseitiger Welch-t-Test: $t(84.50) = -1.71, p = .09$). Der daraufhin gerechnete Levene-Test zeigte ein signifikantes Ergebnis. Dieses bedeutet, dass eine Varianzungleichheit angenommen werden kann ($p = .02$). Hinsichtlich der Schulen, die in kreisfreien Städten lagen und denen, die sich in einem Landkreis befanden, ergaben sich keine signifikanten Unterschiede. Der Mittelwert der SuS aus kreisfreien Städte lag bei 3.64 (SD = .60) und der der SuS aus Städten in Landkreisen lag bei 3.71 (SD = .51) (zweiseitiger Welch-t-Test: $t(226.39) = 1.25, p = .21$). Der daraufhin gerechnete Levene-Test erwies sich ebenfalls als signifikant ($p = .02$).

Anhang T: Nicht signifikante inferenzstatistische Ergebnisse der Studierenden

In Bezug auf den Bekanntheitsgrad haben sich keine geschlechterspezifischen Unterschiede gezeigt ($\chi^2(1) = .99, p = .32$). 80.4% der Studentinnen und 86.3% der Studenten, kannten das Land SH als Arbeitgeber. Ebenfalls zeigten sich keine Effekte bezüglich des Migrationshintergrunds und der Vorjahresteilnahme. 82.8% der Studierenden mit Migrationshintergrund kannten das Land SH als Arbeitgeber und von den Studierenden ohne Migrationshintergrund gaben 80.7% an, das Land SH als Arbeitgeber zu kennen ($\chi^2(1) = 1.36, p = .71$). Von den Studierenden, die bereits das zweite Mal an der NWK-Umfrage teilgenommen hatten, kannten 71.4% das Land SH als Arbeitgeber. Bei denen, die das erste Mal teilgenommen hatte, lag der Wert bei 81.4% (exakter Fischer-Test: $p = .62$). Eine zweiseitige Korrelationsanalyse zeigte keinen Zusammenhang zwischen dem Alter der Studenten*innen und dem Bekanntheitsgrads auf ($r = .05, t(327), p = .33$).

Bezüglich der Wiedererkennung des Slogans stellte sich mit Hilfe eines exakten Fischer-Tests heraus, dass es keine geschlechterspezifischen Unterschiede gab ($p = .27$). 13.8% der Studentinnen erkannten den Slogan wieder und 7.7% der Studenten. Auch ergaben sich hinsichtlich des Migrationshintergrunds keine signifikanten Unterschiede ($\chi^2(1) = .38, p = .54$). 10.3% der Studierenden mit Migrationshintergrund und 13.3% ohne Migrationshintergrund, erkannten den Slogan wieder. Zudem zeigte eine zweiseitige Korrelationsanalyse, ebenfalls keinen Zusammenhang zwischen dem Alter der Studierenden und der Wiedererkennung des Slogans auf ($r = -.11, t(328), p = .05$). Bezüglich der verschiedenen Standorte zeigte sich, dass die Hochschulen in den kreisfreien Städten (13.9%) keine signifikant höheren Werte erreichten, als die Hochschulen, die in einem Landkreis (9.3%) lagen ($\chi^2(1) = 1.23, p = .27$).

In Bezug auf die Bewerbungsabsichten stellte sich heraus, dass es weder Unterschiede bezüglich des Geschlechts gab noch auf Grund des Migrationshintergrunds. 6.2% der Studentinnen und 7.7% der Studenten gaben an, sich beim Land SH bewerben zu wollen (exakter Fischer-Test: $p = .76$). Bei der Gruppe Studierender mit Migrationshintergrund zeigten 10.3% Bewerbungsabsichten. Von der Gruppe Studierender ohne Migrationshintergrund hatten 6.3% vor, sich beim Land SH zu bewerben ($\chi^2(1) = 1.43, p = .23$). Bezüglich des Alters konnte mit Hilfe einer zweiseitigen Korrelationsanalyse kein Zusammenhang festgestellt werden ($r = .03, t(325), p = .61$). Es zeigte sich außerdem kein signifikanter Unterschied zwischen den kreisfreien Städten und denen, die innerhalb eines Landkreises lagen, hinsichtlich der Bewerbungsabsichten der Studierenden. Errechnet wurde dies mit Hilfe eines Chi²-Tests ($\chi^2(1) = .70, p = .40$).

Es ergaben sich keine geschlechterspezifischen Unterschiede hinsichtlich der Benennung von mindestens einem Ausbildungsberuf des Landes SH ($\chi^2(1) < .01, p = .95$). 54.3% der Studentinnen und 53.8% der Studenten konnten mindestens einen Ausbildungsberuf benennen. Auch hinsichtlich des Migrationshintergrunds zeigten sich keine signifikanten Unterschiede ($\chi^2(1) = .96, p = .33$). Von den Studierenden mit Migrationshintergrund konnten 48.3% mindestens einen Ausbildungsberuf nennen. Bei den Studierenden ohne Migrationshintergrund lag der Wert bei 55.4%. Zwischen dem Alter der Studierenden und der Nennung von mindestens einem Ausbildungsberuf zeigte sich kein Zusammenhang. Dies wurde festgestellt mit Hilfe einer zweiseitigen Korrelationsanalyse ($r = .11, t(329), p = .05$).

Von den Studierenden, die den Slogan wiedererkannten, wollten sich 18.2% beim Land SH bewerben und 12.5% hatten keine Bewerbungsabsichten. Der hierfür gerechnete exakte Fischer-Test zeigte keine signifikanten Unterschiede ($p = .51$). Die Gruppe der Studierenden, die Bewerbungsabsichten hatten, aber das Land SH nicht als Arbeitgeber kannten (1.6%), unterschied sich nicht signifikant von der Gruppe, die Bewerbungsabsichten hatten und denen auch das Land SH als Arbeitgeber (8%) bekannt war (exakter Fischer-Test: $p = .09$). Zudem stellte sich heraus, dass sich die Studierenden, die den Slogan wiedererkannt hatten, sich nicht signifikant bezüglich der Bekanntheit des Landes SH als Arbeitgeber unterschieden (exakter Fischer-Test: $p = .14$). 6.5% der Studierenden erkannten den Slogan wieder, obwohl sie das Land SH nicht als Arbeitgeber kannten. Der Anteil der Studierenden, denen das Land SH bekannt war und die den Slogan wiedererkannten, lag bei 13.9%. Auch kam es zu keinem signifikanten Unterschied bei den Studierenden, die Bewerbungsabsichten zeigten und bereits einen Berufswunsch hatten (8.6%) und denen, die noch keinen Berufswunsch hatten (4%) ($\chi^2(1) = 2.48, p = .12$).

Bei der näheren Betrachtung des Images stellte sich heraus, dass es bezüglich des Geschlechts der Studierenden, dem Migrationshintergrund und den Bewerbungsabsichten keine signifikanten Unterschiede gab. Die Bewertung der Studentinnen lag im Mittel bei 3.64 (SD = .48) und die der Studenten bei 3.53 (SD = .45) (zweiseitiger Welch-t-Test: $t(73.90) = 1.70, p = .09$). Der daraufhin gerechnete Levene-Test, erwies sich als nicht signifikant, somit kann keine Varianzungleichheit angenommen werden ($p = .71$). Bei den Studierenden mit Migrationshintergrund lag die Bewertung des Images im Mittel bei 3.55 (SD = .42), bei den Studierenden ohne Migrationshintergrund lag dieser Wert bei 3.64 (SD = .49) (zweiseitiger Welch-t-Test: $t(93.46) = 1.41, p = .16$). Der im Anschluss gerechnete Levene-Test erwies sich ebenfalls

als nicht signifikant ($p = .21$). Die Bewertung der Studierenden ohne Bewerbungsabsichten lag bezüglich des Images im Mittel bei 3.61 (SD = .47). Bei den Studierenden mit Bewerbungsabsichten lag der Mittelwert bei 3.83 (SD = .51) (zweiseitiger Welch-t-Test: $t(23.61) = -1.98, p = .06$). Gemäß dem Levene-Test lag auch in diesem Fall keine Varianzungleichheit vor ($p = .14$). Zuletzt wurde eine einfaktorielle ANOVA berechnet, um feststellen zu können, ob sich die verschiedenen Studienorte in Bezug auf das Image voneinander unterschieden. Dies betraf die Studienorte Kiel (M = 3.65, SD = .47), Flensburg (M = 3.63, SD = .43), Heide (M = 3.63, SD = .55), Lübeck (M = 3.60, SD = .43) und Wedel (M = 3.32, SD = .43). Nach dem Levene-Test lag keine Varianzungleichheit vor ($p = .25$). Es zeigte sich kein signifikantes Ergebnis. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die verschiedenen Studienorte hinsichtlich des Images des Landes SH nicht unterscheiden ($F(4, 58.77) = 1.69, p = .17$).

Anhang U: Empfehlungen für die NWK-Kampagne

Die gestiegenen Bekanntheits- und Imagewerte bei den Zielgruppen weisen möglicherweise auf eine hohe Bedeutung und Wirkung der NWK-Kampagne hin. Die Präsenz der Kampagne beizubehalten, könnte dementsprechend sinnvoll sein. In Bezug auf die Art und Weise, wie die Kampagne die Zielgruppen erreichen soll, geben die erwünschten Kanäle der SuS, der Studierenden und der Eltern der SuS Aufschluss. Hier wird deutlich, dass die Bemühungen einen Instagram-Account für das Land SH als Arbeitgeber aufzubauen, dem Wunsch der Zielgruppen entsprechen und möglicherweise auch bereits erste Wirkungen gezeigt hat. Auch die neu erstellten Videos bspw. auch für die Videoplattform YouTube gilt es zu begrüßen. Zudem ist der Einfluss bei Ausbildungs- und Berufsmessen auf die Zielgruppen groß und passt zu den Bestrebungen des Landes, die Stände der einzelnen Berufsgruppen auf den Messen offener und interaktiver zu gestalten.

Da die SuS sich eine Präsenz im Schulunterricht wünschen und positive Effekte bei Vorjahresteilnehmern der Befragung gefunden wurden, kommt die Frage auf, ob die Wirkungsmessung als solches nicht nur als Befragung, sondern auch als Informationsveranstaltung für die NWK-Kampagne genutzt werden sollte. Dies könnte eine tiefergehende Bekanntheit der Probanden zur Folge haben, welche wiederum das Image aufbessern könnte (vgl. Gruppe Studierende: Anstieg Image bei Bekanntheit). Genauere Ausführungen hierzu sind im Abschnitt ‚Empfehlungen für weitere Wirkungsmessungen‘ zu finden.

Abschließend gilt es noch, zwei weitere Befunde in Bezug zu Empfehlungen für die NWK-Kampagne umzusetzen. Zum einen wurde ein Fall der Bewerbungsabsicht festgestellt. Es sollte diskutiert werden, wie die NWK-Kampagne noch weiter dafür sorgen kann, die Zielgruppen im letzten Schritt zu überzeugen, sich wirklich zu bewerben. Eine Darstellung insbesondere der kleineren und unpopulärereren Berufe beim Land sollte vertieft werden, sodass die Zielgruppen eine Anstellung beim Land SH nicht nur mit der Landespolizei, der Allgemeinen Verwaltung und dem Finanzamt assoziieren.

Zudem wurde erneut bei den SuS mit Migrationshintergrund eine niedrigere Ausprägung des Images festgestellt. Erfreulicherweise gab es diesen Effekt bei den Studierenden nicht. Da dieser Effekt bereits seit mehreren Jahren besteht (vgl. Barthel et al., 2019) und das Land SH bereits anstrebt, diesem Effekt durch eine weltoffene, tolerante und diverse Darstellung des Landes SH

in der NWK-Kampagne entgegenzuwirken, gilt es nur, diese Bemühungen zu bestärken. Daran anschließend handelt es sich mit Sicherheit auch um einen längerfristigen Prozess, vorhandene Stereotype abzubauen und eine neue Sichtweise auf das Land SH als Arbeitgeber zu etablieren.

Aufgabe wird es auch in Zukunft sein, die Wirkungsmessungen zu optimieren und die Erhebungen methodisch weiter zu entwickeln. Folgende Anregungen können hierbei bei der Gestaltung des Fragebogens berücksichtigt werden:

- Bei der Nennung der Ausbildungsberufe des Landes SH sollten die 10 Freiantwort-Felder auf maximal 5 reduziert werden. Die Möglichkeit, 10 Berufe aufzuzählen, wurde sehr selten ausgenutzt. Oftmals waren die hinteren Nennungen zudem falsch. Außerdem ist die händische Auswertung von 4330 Freiantworten bei den SuS und 3310 Freiantworten bei den Studierenden ein sehr hoher Aufwand, welcher reduziert werden sollte. Auch eine Erweiterung der Aufgabenstellung auf die Nennung von dualen Studiengängen und Studiengängen, welche eine Anstellung beim Land SH ermöglichen, kann in Betracht gezogen werden. Dies würde zum einen einigen Anregungen von Studierenden entgegenkommen, welche sich als „unpassende“ Stichprobe wahrgenommen haben. Zum anderen würden sich die Nennungen des Berufs „Lehrer*in“ positiv auf das Gesamtbild der Abfragekategorie „Berufsfelder beim Land“ auswirken. Diese waren in durchaus hoher Ausprägung vorhanden und wurden in dieser Wirkungsmessung als „falsch“ eingestuft, da es sich bei dem Beruf „Lehrer*in“ nicht um einen herkömmlichen Ausbildungsberuf beim Land handelt.
- Die binären Antwortmöglichkeiten bei der Bewerbungsabsicht sollten mindestens um die Antwort „Vielleicht“ erweitert werden, um diese wichtige Variable differenzierter auswerten zu können. Auch eine offene Frage, welche erfragt, aus welchen Gründen sich die Teilnehmer beim Land SH bewerben wollen, könnte aufschlussreiche Informationen liefern.
- Eine Pflichtangabe der Imagefragen sollte zusammen mit den Antwortmöglichkeiten „Kann ich nicht beantworten“ und „Will ich nicht beantworten“ wieder eingeführt werden. Der Vorteil gegenüber dem gewählten Format mit der reinen Antwortskala und nicht vorhandener Antwortpflicht besteht darin, dass die Probanden ihr Unverständnis von einigen Fragen besser ausdrücken können.

- Bei den SuS sollte bei den Demographischen Angaben die freie Abfrage des Wohnortes auf ein Wahl-Antwort-Format umgestellt werden, welches den Landkreis des Wohnortes abfragt. Dies hätte zum einen eine schnellere und leichtere Auswertung zur Folge und zum anderen ist die Variable des Landkreises des Wohnortes methodisch besser verwendbar. Auch eine Streichung der Variable Wohnort kann diskutiert werden.
- Bei den Studierenden sollten bei den Demographischen Angaben nicht drei Studienfächer, sondern lediglich das Studienhauptfach abgefragt werden. Irritationen bei Angaben, wie z.B. im Bereich „Lehramt“ könnten dadurch ausgeschlossen.
- Eine Kürzung des Fragebogens sollte weiter vorangetrieben werden. Eine höhere Compliance der Befragten, sowie die Möglichkeit, mehr SuS an einer Schule zu befragen, könnte die Folge sein.
- Die Abfrage des konkreten Berufswunsches sollte gestrichen werden. Dafür spricht ein hoher Auswertungsaufwand des Freiformats und eine geringe Relevanz der Variable.
- Der Online-Befragungsmodus hat sich auch in diesem Jahr bewährt, auch wenn es immer wieder zu Fällen kam, in denen Paper-Pencil-Versionen nötig waren (Bsp. Störung WLAN). Dennoch sollte dieses Format beibehalten, wenn auch im Bereich des Handy-Layouts weiter verbessert werden. Dies würde den Anregungen einiger Probanden entgegenkommen.

Bei der Akquise von Schulen für die Befragung sollte zudem frühzeitig der Kontakt mit dem Auftraggeber bzw. mit Vertretern des Bildungsministeriums gesucht werden, da eine repräsentative und ausreichend große Stichprobe eine wichtige Basis für die komplette Wirkungsmessung darstellt. Hier sollten alle Ressourcen genutzt werden, die sich anbieten. In Bezug darauf sollte in Betracht gezogen werden, die Befragung vermehrt bei jüngeren SuS durchzuführen, da sich beispielsweise in der 13. Klasse zum Zeitpunkt der Befragung bereits einige SuS für Ausbildungsplätze oder Studiengänge entschieden haben. Eine konkrete Zielgruppenanalyse, auch für die Studierenden, könnte aufschlussreich sein.

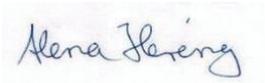
Für die Lösung der bereits diskutierten Schwierigkeit des Verständnisses und der Bearbeitung der Imageskala, kann Barthel et al. (2019) beigeplichtet werden und ein kleiner Konzeptwandel der Igemessung in Erwägung gezogen werden. Ein Abrücken des bisherigen Formats einer reinen Wirkungsmessung könnte dahingehend weiterentwickelt werden, den

Besuch an den Schulen auch als Informationsveranstaltung zu nutzen. Dieser Schritt würde auch zu der von den SuS erwünschten Präsenz im Schulunterricht passen. Ein kurzer Input, bspw. in Form eines Imagevideos des Landes SH, wie es bereits im Ausbildungsportal des Landes verfügbar ist, könnte nach dem ersten Frageblock des Fragebogens und vor der Abfrage der Image-Werte gezeigt werden. Die Beantwortung der Image Skala würde für die Probanden erleichtert werden. Eine ähnliche Umsetzung in Form eines Info-Inputs ließe sich mit Sicherheit auch für den Fragebogen der Studierenden finden.

Eidesstattliche Erklärung zur Projektarbeit

Hiermit versichern wir, dass wir diese Projektarbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben. Die Stellen dieser Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, haben wir in jedem Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht. Dasselbe gilt sinngemäß für Tabellen, Karten und Abbildungen. Wir versichern außerdem, dass die vorliegende Arbeit noch nicht einem anderen Prüfungsverfahren zugrunde gelegen hat.

Kiel, den 07. August 2020



(Alena Hering)



(Laura Niendorf)



(Leonard Nauermann)

Schleswig-Holstein

Der echte Norden

Coworking für die Landesverwaltung
Sitzung des Finanzausschusses am 29.04.2021



Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

Coworking Rahmen und Absichten

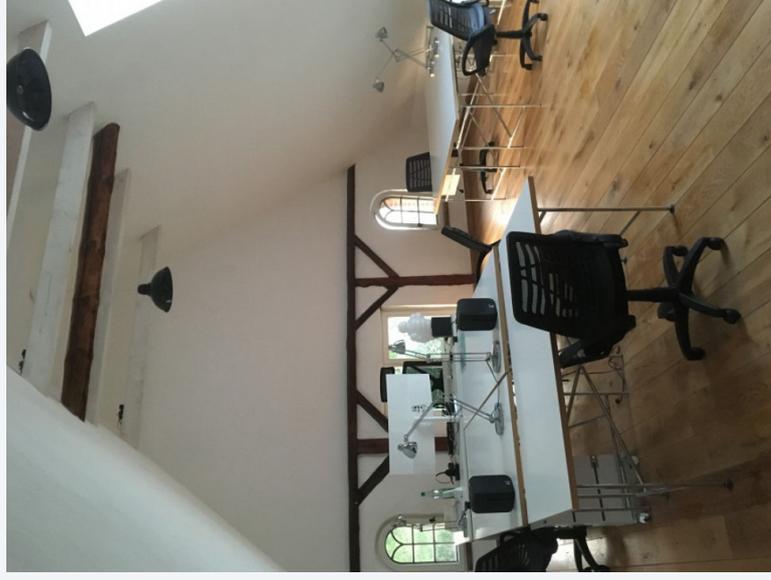
- Die bisher geschaffenen Möglichkeiten zur flexiblen Arbeitsgestaltung „Wohnraumarbeit“ und „Mobiles Arbeiten“ sind eine Erfolgsgeschichte.
- Diese Möglichkeiten sollen ergänzt werden durch Coworking-Angebote in Wohnraumnähe, da nicht alle Beschäftigten zu Hause über die notwendigen Rahmenbedingungen verfügen.
- Hierdurch wird die Attraktivität des öffentlichen Dienstes weiter gestärkt.
- Die Möglichkeiten zur flexiblen Arbeitsgestaltung erhöhen zudem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Durch die Schaffung von Coworking-Angeboten in Wohnraumnähe können Fahrwege reduziert und somit ein Beitrag zur Dekarbonisierung geleistet werden.
- Die ländlichen Räume werden weiter gestärkt.
- Andere Bestrebungen der Landesregierung, wie die Schaffung alternierender Arbeitsplatzangebote in Liegenschaften des Landes, sind von dem Projekt nicht berührt.

Coworking

Sachstand und weiteres Vorgehen

- Mit Dataport wird vereinbart, entsprechende Leistungspakete und Rahmenbedingungen für die Landesverwaltung zu schaffen.
- Über Dataport erfolgt die Anmietung von Plätzen.
- Die Abrechnung erfolgt ausschließlich über Dataport als Vertragspartner.
- Im Rahmen einer Erprobung soll festgestellt werden, ob die Schaffung eines Coworking-Angebotes dauerhaft etabliert werden soll. Die Erprobung soll, in Abhängigkeit von der Pandemielage, noch 2021 beginnen.
- Das Feinkonzept der Erprobung ist aktuell in Bearbeitung. In diesem Konzept wird u.a. beschrieben, wie der Teilnehmerkreis der Erprobung definiert wird.
- Die notwendige Evaluation der Erprobungsphase soll bis Mitte 2022 abgeschlossen sein.

Coworking Beispiel „Rhababerkate“ in Barsbüttel



Ehemaliges Bauernhaus von 1840 mit 5 Schreibtischen mit Rollcontainer, Drucker, Küchenzeile, WC, Garderobe, WLAN, und zusätzlich einem „Coworking-Garten.“